

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang



Nr. 2 · 28. 1. 2022

WKS fordert Ende der 2-G-Kontrollen im Handel

Ungeimpfte nicht weiter vom Konsum ausschließen · Seite 4/20

Themen

Duale Ausbildung im Aufwind

Nach einem durch Corona bedingten Dämpfer haben 2021 wieder mehr Lehrlinge ihre Ausbildung gestartet.

Seite 5

Lehrling des Jahres gesucht

Startschuss für den Wettbewerb „Bist du g'scheit!": WKS, ORF und „Bezirksblätter“ suchen den Lehrling und den Lehrbetrieb des Jahres.

Seite 6

Wettbewerb der Kreativen

Mit der Nominierung von 426 Arbeiten in 17 Kategorien ist die erste Entscheidung im Rennen um den Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation & Design 2021/2022 gefallen.

Seite 27-29

Weiterbildung hoch im Kurs

Mit knapp 2.800 Kursen und 28.900 Teilnehmern im vergangenen Jahr verzeichnet das WIFI erneut ein Rekordjahr.

Seite 39



Unsere Staatsmeister!

Bei den „AustrianSkills“ im Messezentrum Salzburg haben sich sechs Salzburger für die „EuroSkills“ bzw. „WorldSkills“ qualifiziert. Seite 40

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: WIFI/Anna Aichholzer

LETZTE CHANCE:
NoVA-freie IVECO Neu-
Transporter

IVECO KAREB
LKW G.m.b.H.

Qualität
auf allen Ebenen

Salzburg | Linzer Bdsstr. 95
Tel. 0662/66 08 25

E-XPO 50 20

**E-MOBILITÄT
ENERGIE &
NACHHALTIGKEIT**

2.-3. APRIL 2022
MESSEZENTRUM SALZBURG
WWW.E-XPO5020.AT

**Starten Sie
jetzt!**

Entdecken Sie 2.500 Kurse
für Ihre Zukunft.

wifisalzburg.at

**GESTALTEN WIR GEMEINSAM DIE
ZUKUNFT IHRES UNTERNEHMENS:**

MITEINANDER MEHR WERTE SCHAFFEN.

Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft versprechen wir Ihnen auch in dieser herausfordernden Zeit effiziente, unbürokratische und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzlösungen. Jetzt in Ihrer Salzburger Raiffeisenbank und auf: salzburg.raiffeisen.at/erfolgswege

**ZUKUNFT
GESTALTEN:
RAIFFEISEN
FINANZ-
PLANUNG**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

DAS ZITAT



Foto: WIFI/Hechenberger

„Auch in Zeiten der Pandemie ist unser WIFI-Kursangebot von den Salzburgern hervorragend angenommen worden.“

WIFI-Institutsleiterin
Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo
(S. 39).

BEILAGE

► In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie die Beilage

Loeschwei

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):
Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Költringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Redaktion:
Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die gewählte
Form für beide Geschlechter.
Anzeigen:
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die
Mediadaten 2022.
Druck:
Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg
Jahresabonnement für 2022: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.
Druckauflage: 39.588 (1. Hj. 2021)



LOCKDOWN FÜR UNGEIMPFTEN UND 2-G-KONTROLLEN

Den Absprung aus den Corona-Regeln nicht verpassen!

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Vom „Licht am Ende des Tunnels“ war während der Pandemie schon oft die Rede. Mit der Omikron-Variante zeichnet sich aber nun nach übereinstimmenden Aussagen vieler Experten tatsächlich eine gewisse Entspannung ab. Das ist die Lage: Corona verliert mit der Omikron-Variante offenbar weitgehend sein Gefahrenpotenzial, trotz der hohen Infektionsfreudigkeit dieser Virus-Variante. So verzeichnen wir zwar Höchststände bei den Infektionen, doch die Situation in den Intensivstationen, die lange der Maßstab für alle Maßnahmen war, bleibt stabil. Dies gilt vorerst auch für die Normalstationen. Die kommunizierten Worst-Case-Szenarien sind Gott sei Dank bisher nicht eingetreten. Viele Infizierte berichten zudem von leichten Verläufen oder haben keine Symptome. Fast scheint es, als ob nicht Omikron das Problem ist, sondern die damit einhergehenden Quarantänen vieler Mitarbeiter in den Betrieben.

Gleichzeitig gilt jedoch trotz der eher entschärften Omikron-Lage nach wie vor ein ganzes Bündel an Vorschriften – allen voran der Lockdown für Ungeimpfte. Dieser soll nun nächste Woche aufgehoben werden, aber in einer Art Salamiaktik, die so ziemlich alle Beteiligten verärgern dürfte. Denn ab dann dürfen unsere ungeimpften Mitbürgerinnen und Mitbürger an den Geschäften, an der Gastronomie und beim Friseur mit offizieller Erlaubnis vorbeispazieren. Einkaufen oder auf einen Kaffee gehen dürfen sie allerdings nicht – weil GECKO und Regierung meinen, die 2-G-Kontrollen aufrecht erhalten zu müssen. Dabei geht



Foto: WKS/B. Probst

aber selbst die GECKO-Kommission davon aus, dass ein Lockdown für ungeimpfte Personen keine zielführende Maßnahme mehr sei, weil keine Überlastung der Spitalskapazitäten droht. Warum dann ausgerechnet der Erwerb von Waren im Handel oder ein Friseurbesuch noch besonders gefährlich sein soll, ist sachlich nicht zu begründen. Ebenso wenig der damit verbundene massive Eingriff in die Freiheitsrechte von rund 30% der erwachsenden Bevölkerung.

Mit der Impfpflicht hat der Gesetzgeber aber nun einen weiteren Faktor ins Geschehen eingeführt, der grundsätzlich zu einer Neubewertung der bisherigen Maßnahmen führen muss. Denn eine simple stetige Verlängerung der Maßnahmen (oder gar eine Verschärfung) wird der Situation nicht mehr gerecht. Die Regierung darf jetzt den Absprung raus aus dem Corona-Regelungs-Wust nicht verpassen – es braucht mit Beginn der Impfpflicht eine klare Exit-Strategie. Denn wenn die Impfung eine staatsbürgerliche Pflicht wird, dann sind punktuelle Kontrollen im Handel oder bei körpernahen Dienstleistern obsolet.

Diese Aufgabe obliegt dann den Behörden. Die Rolle der Unternehmer und ihrer Angestellten als Kontrolleure muss dann ein Ende haben. Zumal nicht alle, die in den Geschäften auf ihren 2-G-Status hin kontrolliert werden, mit Verständnis reagieren. Viele Händler sind mit wachsender Aggression konfrontiert. Ganz allgemein leidet das Konsumklima unter dieser angespannten Situation.

Mit steigender Impfquote müssen wir daher zurück zur Normalität und damit die Covid-Regelungsdichte wieder zurücknehmen. Wir werden in den nächsten Monaten lernen müssen, mit einem Virus zu leben, der regelmäßig, aber abgeschwächt wie Omikron, wiederkehrt. Wir können und dürfen dann nicht jedes Mal die Wirtschaft einschränken. Unser aller Ziel muss es sein, dass wir uns wieder frei bewegen und die Betriebe wieder normal arbeiten können. Es gibt eigentlich kaum mehr Argumente, warum der Weg zurück zur Normalität nicht konsequenter beschritten werden sollte.



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Zwar ist es positiv, dass der Lockdown für Ungeimpfte aufgehoben wird, doch beharrt die WKS auf ihrer Forderung, gleichzeitig die **2-G-Kontrollen** im Handel und bei körpernahen Dienstleistern aufzuheben. Auch muss die **Sperrstunde** um 22 Uhr fallen.

2-G-Kontrollen: Regierung muss Nägel mit Köpfen machen!

„Das ist eine Lösung, die nur allseitig zusätzlichen Frust erzeugt“, stellt WKS-Präsident Peter Buchmüller zu der Entscheidung der Bundesregierung und der GECKO-Kommission fest, zwar den Lockdown für Ungeimpfte aufzuheben, die 2-G-Kontrollen insbesondere im Handel aber beizubehalten.

„Dann haben die Ungeimpften zwar offiziell die Erlaubnis, an den Geschäften vorüberzugehen, aber hineingehen und etwas erwerben dürfen sie nicht. Das ist absurd und grenzt an einen Schildbürgerstreich. Handel und körpernahe Dienstleister wiederum sind weiter zur Kontrolle gezwungen, obwohl einen Tag darauf sogar die Impfpflicht in Kraft tritt.“ So verärgere man



nur Betriebe und Ungeimpfte doppelt.

Der WKS-Präsident fordert daher mit Nachdruck auch ein gleichzeitiges Ende der 2-G-Kontrollen im Handel und bei den körpernahen Dienstleistern ein. Selbst die GECKO-Kommission gehe davon aus, dass ein Lock-

down für ungeimpfte Personen keine zielführende Maßnahme mehr sei. Warum dann ausgerechnet der Erwerb von Waren im Handel noch eine besondere Pandemiegefahr darstellen solle, sei völlig unverständlich.

„Diese Lockerung der Coronavorschriften geht in die Irre und wird das ohnehin aggressivere Klima weder in den Geschäften, noch in der Gesellschaft beruhigen“, betont Buchmüller. Handel und Unternehmer würden so weiterhin Umsatzeinbußen erleiden und ihre Kunden abweisen müssen. Der WKS-Präsident fordert die Regierung daher auf, Nägel mit Köpfen zu machen: Es brauche einen konkreten und sachlich hilfreichen Ausstiegsplan aus den Covid-Maßnahmen. Da

die Omikron-Variante offensichtlich nicht zu einer Überlastung des Gesundheitssystems führe, sei ein Ausschluss von 30% der Bevölkerung aus dem Erwerb von Konsumgütern nicht zu rechtfertigen.

Vor allem aber die Impfpflicht mache einen Strategiewechsel bei den Maßnahmen notwendig. Daher muss mit der Impfpflicht die 2-G-Kontrolle im Handel und bei körpernahen Dienstleistern wieder abgeschafft werden. Ebenso muss die Sperrstunde um 22 Uhr in der Gastronomie fallen, deren Nutzen äußerst fraglich ist. Gleichfalls braucht es in Tourismus und Freizeitwirtschaft ein auf die Lage abgestimmtes Ausstiegszenario aus den Kontrollmaßnahmen (siehe auch Seite 20).

Fachkräftemangel nicht einfach hinnehmen

Nicht nur die Nachfrage nach Lehrlingen ist auf einem Höchststand (siehe Seite 5). Die Wirtschaft bietet ebenso so viele offene Stellen an wie noch nie.

Ende Dezember waren beim AMS 11.545 offene Stellen vermerkt, um 219% mehr als Ende Dezember 2020 und sogar um 77% mehr als im Hochkonjunkturjahr 2019. „Das Problem der mangelnden Arbeitskräfte wird langsam aber sicher zur Wachstumsbremse“, warnt WKS-Präsident Peter Buchmüller. 80% der Betriebe in Salzburg geben laut WKÖ-Wirtschaftsbarometer an, dass das Problem fehlender Arbeitskräfte derzeit die größte Herausforderung

darstelle. Der Fachkräftemangel darf deshalb nicht einfach hingenommen werden, warnt Buchmüller: „Die Arbeitskräfteproblematik gefährdet die Dynamik in der Wirtschaft und den Aufschwung!“

Deshalb mahnte Buchmüller in einem Pressegespräch mit AMS und AK Salzburg eine umfassende Reform der Arbeitslosenversicherung an. Konkret forderte der WKS-Präsident eine degressive Staffelung des Arbeitslosengeldes mit einer aufkommensneutralen Erhöhung in den ersten drei Monaten und einer Absenkung nach dem dritten und dem sechsten Monat. Die Möglichkeit der geringfügigen Beschäftigung neben dem Bezug von Arbeitslosenunterstützung solle zumindest eingeschränkt werden. Sie

habe sich als vermittlungshemmend erwiesen und verfestige den Verbleib in der Arbeitslosigkeit.

Als weitere Maßnahme gegen den Fachkräftemangel sei auch eine Neuordnung im Bereich der qualifizierten Zuwanderung nötig. Hier brauche es eine längst überfällige Reform der Rot-Weiß-Rot-Card.

Mehr Kinderbetreuung hilft Eltern und Betrieb

2020 haben AMS, AK, WKS und das Technische Ausbildungszentrum Mitterberghütten (TAZ) die Höherqualifizierung von Arbeitslosen gestartet. „Wir haben damit das Angebot der arbeitsplatznahen Qualifizierung – kurz: AQUA – verbreitert. Wir können damit eine weitere Höherqualifizierung

im stark nachgefragten Bereich Technik bzw. im Elektro- und Metallsektor anbieten.“ Die WKS erachtet die betriebsnahe Qualifizierung als eine zentrale Strategie, mehr Menschen aus der Arbeitslosigkeit in die Beschäftigung zu bringen.

Ebenso muss die (betriebliche) Kinderbetreuung ausgebaut werden. „Wir brauchen für Beschäftigte generell mehr praktikable Möglichkeiten der Kinderbetreuung. Das würde allen helfen, den Eltern und den Betrieben“, betonte Buchmüller. Die Sozialpartner AK und WKS haben deshalb die Beratungsstelle „Betriebliche Kinderbetreuung“ gestartet. Diese berät kostenlos Betriebe, Betriebsräte und Beschäftigte beim Aufbau von betrieblichen Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Arbeitsmarkt hat sich schnell erholt

2021 ist die Arbeitslosigkeit in Salzburg um fast 25% auf durchschnittlich 15.130 arbeitslos Gemeldete zurückgegangen. Das ist die größte Abnahme im Bundesländervergleich. Die Arbeitslosenquote betrug im Schnitt 5,6%. Damit belegt Salzburg hinter Oberösterreich den zweiten Platz. Österreichweit lag die Quote bei 8%. Dies berichtete am Mittwoch AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer.

Salzburg war eines der ersten Bundesländer, in denen sich der Arbeitsmarkt so schnell erholt hat. Dies zeigt sich an der stark gestiegenen Zahl der offenen Lehrstellen und der offenen Arbeitsstellen. Im Jahresschnitt wurden 8.049 offene Stellen verzeichnet (+21%). Seit Beginn der Corona-Pandemie haben übrigens 9.700 Betriebe die Kurzarbeit in Anspruch genommen, 103.000 Personen waren in der Kurzarbeit. An die Unternehmen mit Kurzarbeit wurden seit Beginn der Krise insgesamt 770 Mill. € an Kurzarbeitsgeldern ausgeschüttet.



Salzburgs Arbeitsmarkt hat sich 2021 schnell erholt. Die Betriebe suchen derzeit in hohem Ausmaß Arbeitskräfte.



Die duale Ausbildung vermittelt vielen Jugendlichen eine Perspektive. Nach einem coronabedingten Dämpfer gab es 2021 um 4% mehr Lehranfänger.

Lehre zeigt Krisenfestigkeit und legt wieder zu

Mit einem Plus von 4% bei den Lehnanfängern setzte sich in Salzburg 2021 der Lehrlingszuwachs wieder fort, der durch die Corona-Pandemie 2020 unterbrochen wurde. Auch im Tourismus geht es mit der Lehre wieder aufwärts.

„Die duale Ausbildung hat sich als krisenfest erwiesen“, betont der Salzburger WK-Präsident. Besonders erfreulich: Mit einem Plus von 4% bei den Lehnanfängern setzt sich in Salzburg der Lehrlingszuwachs wieder fort, der durch die Corona-Pandemie 2020 unterbrochen wurde. 2.308 junge Leute haben im Vorjahr eine Lehrausbildung aufgenommen. Der Zuwachs von 4% liegt dabei über dem österreichischen Durchschnitt: Österreichweit starteten im Vorjahr 33.189 Lehrlinge ihre Ausbildung, um 3,8% mehr als 2020.

Die Gesamtzahl der Lehrlinge ist 2021 in Salzburg von 8.344 auf 8.149 zurückgegangen, ein Effekt des Corona-Tiefs, das vor allem die Lehrausbildung im Tourismus getroffen hat. Dieses Minus wird aber heuer wieder zusehends kleiner. Denn die Zahl der Lehnanfänger ist 2021 auch in Tourismus und Freizeitwirtschaft gestiegen – und das mit 17,4% (Österreich +10,3%) überdurchschnittlich hoch. In fast allen Sparten der Salzburger Wirtschaft legte die Zahl der Lehnanfänger zu, mit zum Teil zweistelligen Zuwachsraten.

Überhang an offenen Lehrstellen

Mehr denn je setzt die Wirtschaft auf die Lehrlingsausbildung: Mit Stichtag 31. 12. 2021 waren beim AMS Salzburg 1.210 offene bzw. unbesetzt gebliebene Lehrstellen gemeldet, ein Plus von 101,7% und auch gegenüber 2019 noch ein Plus von 80%. Dem stehen 306 Lehrstellensuchende gegenüber. „Wer eine Lehre anstrebt, kann derzeit aus einem großen Angebot auswählen. Die Betriebe rollen zurzeit ausbildungswilligen und geeigneten Jugendlichen den roten Teppich aus“, erklärt Buchmüller. Der eklatante Überhang an offenen Lehrstellen besteht mit Ausnahme von Wien in allen Bundesländern.

Wirtschaftskammerpräsident Buchmüller ortet die Lehre generell wieder im Aufwind. „Man muss das Gerede vom schlechten Image der Lehre beenden. Die Lehre ist nach wie vor eine der wichtigsten Ausbildungsformen der jungen Leute und gewinnt seit Jahren – mit Ausnahme von Corona-Zeiten – wieder an Zuspruch.“ Denn es

wurde erkannt: Wer eine Lehre absolviert, hat eine krisenfeste Ausbildung mit vielen Entwicklungs- und Karrierechancen in der Tasche. Und das auch international, wie Österreichs Fachkräfte bei den internationalen Berufswettbewerben immer wieder beweisen.

Das Image der Lehre ist klar im Aufwind, zieht auch Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKÖ, eine positive Bilanz: „Der seit einigen Jahren beobachtbare Anstieg der Lehrlingszahlen, der durch Corona kurzzeitig unterbrochen wurde, wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.“

Demnächst „Höhere Berufsausbildung“

Die Ankündigung von Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, dass für unterschiedliche Formen der Lehrlingsförderung erneut 20 Mill. € bereitstehen werden, wird von Kühnel begrüßt: „Diese Förderungen zielen auf ergänzende Ausbildungsinhalte ab.“ Das Jahr 2022 werde in Österreich ganz im Zeichen der beruflichen Fort- und Höherbildung stehen – einerseits mit dem österreichweiten Rollout der Dualen Akademie, einer dualen Fachkräfte-Ausbildung nach der Matura, und andererseits mit der gesetzlichen Grundlage für die Höhere Berufsausbildung.

Bist du g'scheit: Salzburg sucht Lehrling und Lehrbetrieb 2022

Der Countdown läuft: Salzburg macht sich wieder auf die Suche nach dem besten Lehrling und dem besten Lehrbetrieb des Landes.

Bei dem Wettbewerb „Salzburg sucht den Lehrling 2022“ stehen talentierte junge Persönlichkeiten, die ihren Weg gehen und ihre Berufsgruppe positiv repräsentieren, im Mittelpunkt. Teilnahmeberechtigt sind Lehrlinge mit einem aufrechten Lehrverhältnis in Salzburg bzw. Lehrabsolventen, die ihre Ausbildung heuer erfolgreich abgeschlossen haben. Die Wahl zu Salzburgs Lehrling des Jahres ist eine gemeinsame Aktion von Wirtschaftskammer, ORF Salzburg und den Bezirksblättern. Bereits seit mehreren Jahren holen sie die besten Lehrlinge des Jahres vor den Vorhang. In Salzburg absolvieren derzeit über 8.100 Jugendliche eine Lehre.

Allein oder gemeinsam - Hauptsache anmelden

Startschuss für die Nominierung der Lehrlinge aus Stadt und Land ist am 3. Februar. Die Anmeldung läuft online unter www.sehrgscheit.at. Gemeinsam mit Ausbildnern, Eltern, Geschwistern oder Freunden können sich Lehrlinge bewerben und haben so die Chance auf tolle Preise und den Titel „Salzburgs Lehrling 2022“. Die Frist endet am 25. März.

Jury bewertet Einreichungen

Alle Einreichungen werden von einer Jury geprüft. Die zehn



Ab 3. Februar kann man sich bewerben für „Salzburg sucht den Lehrling des Jahres“ und „Salzburg sucht den Lehrbetrieb des Jahres“.

Foto: Teresa Lang

besten Lehrlinge steigen in die Finalrunde auf. Am 21. April werden sie der Öffentlichkeit präsentiert, die darüber entscheidet, wer Salzburgs Lehrling 2022 wird. Denn beim Online-Voting kann jeder mitmachen und eine Stimme für seinen Favoriten abgeben. „Salzburgs Lehrling 2022“ wird am 17. Mai im WIFI Salzburg gekürt.

Vorbilder ins Scheinwerferlicht

Beim Bewerb „Salzburg sucht den Lehrbetrieb 2022“ holt die Wirtschaftskammer auch die besten Lehrbetriebe des Landes vor den Vorhang. Gesucht werden

Betriebe, die in die Lehrlingsausbildung mehr investieren, als ihnen der Ausbildungsplan vorschreibt.

Zur Einreichung aufgerufen sind Unternehmen, die ein innovatives Ausbildungskonzept verfolgen und Jugendliche in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung bestmöglich unterstützen. Vom 3. Februar bis 25. März haben Betriebe die Möglichkeit, in drei Kategorien einzureichen: Kleinunternehmen (ein bis neun Mitarbeiter), KMU (zehn bis 249 Mitarbeiter) und Großunternehmen (ab 250 Mitarbeitern). Im Anschluss werden die Einreichungen von einer Fachjury bewertet; die besten drei jeder

Kategorie werden dann bei der Preisverleihung am 17. Mai prämiert. Den Gewinnerbetrieben winkt ein Porträt im ORF und in Salzburger Printmedien. Zudem wird den Betrieben das Präsentationsvideo für die Gala kostenlos zur eigenen Verwendung zur Verfügung gestellt.

Informationen und Anmeldung unter www.sehrgscheit.at

WEITERE INFOS



Lehrbetriebe jetzt einreichen!

WEITERE INFOS



Lehrlinge jetzt einreichen!

„Lange Nacht der Lehre“ am 29. 4.

Jugendliche und deren Eltern mit Lehrbetrieben zusammenbringen – das will die „Lange Nacht der Lehre“ im Tennengau am 29. April.

Das Land Salzburg und die Plattform „Lehre Salzburg“, der auch die Sozialpartner angehören, setzen auf direkte Kontakte zwischen Jugendlichen und Schülern, deren Eltern und den Betrieben. Bei der Veranstaltung am 29. April (15 bis 21 Uhr) soll es Führungen in den Betrieben geben und Lehrberufe werden vorgestellt. Insgesamt soll das Interesse an einer Lehre geweckt werden.

Die Organisatoren rufen nun Tennengauer Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, dazu auf, bei der „Langen Nacht der Lehre“ mitzumachen. Für die Unternehmen ist die Teilnahme kostenlos. Die Bewerbung der Aktion übernimmt das Land Salzburg bzw.

„Lehre Salzburg“. Teilnehmende Unternehmen stellen dazu ihr Logo und Informationen zum Programm zur Verfügung. Mitmachen sollen größere wie kleinere Tennengauer Betriebe, um die Bandbreite der Lehrausbildung zu verdeutlichen.

Die „Lange Nacht der Lehre“ im Tennengau ist ein Pilotprojekt und soll später in weiteren Bezirken stattfinden. Anmeldeschluss für Betriebe ist der 15. Februar 2022.

ANMELDUNG

- ▶ Weitere Informationen und Anmeldung:
<https://bit.ly/3nS8r2l>
- ▶ Bei Fragen zur Organisation:
elisabeth.goellner-kampel@salzburg.gv.at
- ▶ Bei Fragen zur Anmeldung auf der Website:
claudia.castellazzi@innovation-salzburg.at

WKS befürwortet Erweiterung der Mönchsberggarage

Für die 1.600 Betriebe in der Salzburger Altstadt ist der Ausbau der Mönchsberggarage unverzichtbar, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. „Man muss sich nur vor Augen halten, dass manche Einkaufszentren an der Stadtpерiphery tausende Gratisparkplätze anbieten können“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. Er begrüßte deshalb die Entscheidung des Aufsichtsrates für die Erweiterung der Garage.

Die Altstadt müsse auch als Arbeitgeber konkurrenzfähig bleiben, denn es sei ohnedies schon schwierig genug, Mitarbeiter zu finden. Nicht für jeden der 14.000 Mitarbeiter der Altstadtbetriebe sei es möglich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu seinem Arbeitsplatz zu gelangen.

„Die Stadt Salzburg muss ein lebendiges urbanes Zentrum mit einem guten Mix aus Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Kultur bleiben. Parkplätze wird man



Foto: Neumayr/Leopold

Der Aufsichtsrat der Parkgaragengesellschaft gab nun grünes Licht für die Erweiterung.

auch künftig benötigen unabhängig von der Antriebsart der Fahrzeuge. Ohne Frequenz stirbt die Stadt“, warnt der WKS-Präsident.

Buchmüller verweist außerdem auf die extrem lange Vorlaufzeit: „Zehn Jahre hat es gedauert, bis das Erweiterungsprojekt sämtliche Bewilligungsverfahren durchlaufen hat. Deshalb muss dieses aus Sicht der WKS äußerst sinnvolle Projekt nun endlich umgesetzt werden.“



PROFESSIONAL WIE SIE

DER NEUE DUCATO IM EINKLANG MIT IHRER ARBEIT.



DER NEUE DUCATO BEREITS AB € 179,-/MONAT**

TECHNOLOGIE UND KOMFORT MACHEN IHREN JOB LEICHTER ALS JE ZUVOR.

NEUE MULTIJET₃ MOTOREN

KEYLESS ENTRY AND GO*

KABELLOSE SMARTPHONE LADESTATION*

10" TOUCH-DISPLAY U-CONNECT NAVI*

Kraftstoffverbrauch Ducato Kastenwagen kombiniert (WLTP): 7,4 – 10,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 195 – 276 g/km.

Symbolfoto. *Optional verfügbar. **Berechnungsbeispiel für den FIAT Professional DUCATO Serie 8 Kastenwagen L1H1 2800 120 MT (290.SLM.8). Listenpreis: € 29.771,-; Aktionspreis: € 23.222,-; Anzahlung € 6.967,-; monat. Rate € 179,-; Laufzeit 48 Monate, Fahrleistung pro Jahr: 25.000 km, Restwert: € 9.250,-; Restwertleasing. Freibleibendes Angebot der Leasys Austria GmbH für Unternehmer gem. UGB. Alle Angaben in Euro exkl. USt. und inkl. NoVA. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Firmensitz in Österreich. Irrtum, Druckfehler und nachträgliche Preisänderung vorbehalten, exkl. gesetzliche Vertragsgebühr und € 198,- Bearbeitungsgebühr. Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 01/2022.

LEASYS

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Die Schrauben drehen!

Corona bedeutet für Wirtschaft und Arbeitsmarkt ein Dauerticket auf der Achterbahn – zuerst eine schwere Rezession und danach ebenso schnell ein Aufschwung samt nachfragebedingten Lieferproblemen und Preissteigerungen. 2020 dann eine Rekordarbeitslosigkeit und ein Jahr später phasenweise sogar wieder Vollbeschäftigung. Also alles wieder gut am Arbeitsmarkt? Oberflächlich betrachtet ja, strukturell nein. Corona wird vorübergegangen sein – doch der eklatante Mangel an Arbeitskräften wird bleiben. So viele offene Stellen und Lehrstellen wie noch nie bleiben schon derzeit einfach unbesetzt – eine Trendwende ist nicht in Sicht.

Zwar haben AMS, Sozialpartner und die Politik in den vergangenen zwei Jahren alle Register gezogen, um die Arbeitslosigkeit abzubauen und die Qualifizierung auszubauen. Doch an den tiefer liegenden strukturellen Verschiebungen ist kaum etwas zu ändern. Es fehlen in Österreich zunehmend junge Leute, weil sich die Demografie verschiebt, was Lehre, Schulen und Hochschulen unter Druck bringt. Es fehlen Arbeitskräfte, weil die früheren Herkunftsländer ebenso Arbeitskräftemangel haben wie wir. Es wird die Erwerbsbevölkerungszahl der unter 60-Jährigen mit viel Glück bestenfalls stagnieren, wenn die „Boomer“-Generation pensioniert wird. Und wenn der beobachtete, aber noch nicht wissenschaftlich geprüfte Eindruck stimmt, haben Lockdowns, Kurzarbeit und Zeitgeist bei manchen eine neue Einstellung zur Arbeit hervorgerufen, nach dem Motto: „Die Vier-Tage-Woche tut es auch!“ Stell dir vor, es ist Aufschwung – aber sehr viele wollen lieber nicht 40 Stunden in der Woche dabei sein. Auch wenn man es nicht hören will: So sind Wohlstand und internationale Wettbewerbsfähigkeit auf Dauer nicht zu halten!

In dieser Situation kann man nur an den vorhandenen Schrauben drehen. Allerdings muss sie jemand endlich drehen, sprich, eine überfällige Arbeitsmarktreform in die Wege leiten, die schon recht lange angekündigt wird. Die bestehenden Regeln stammen aus einer Zeit, als es zu wenig Arbeit für zu viele Arbeitssuchende gab. Heute verhält es sich genau umgekehrt. Tatsächlich müssen die noch vorhandenen Potenziale am Arbeitsmarkt ausgeschöpft werden, wozu es neue Regeln und Ansätze braucht. Sehr viele Arbeitgeber haben sich längst durch Employer Branding und viele Maßnahmen für die Mitarbeiter auf das neue Paradigma am Arbeitsmarkt eingestellt. Ihnen sollte die Arbeitsmarktpolitik jetzt den Rücken stärken.

Jetzt melden: Firmenjubiläen 2022!

Ihr Unternehmen feiert heuer ein rundes Jubiläum? Dann lädt die WKS Sie ein, dieses zu melden und sich mit anderen Unternehmern im Rahmen eines Events ehren zu lassen.

„Die Geschichte Salzburgs ist unter vielen Aspekten eine großartige Erfolgsgeschichte. Auch wirtschaftlich steht unser Bundesland nach wie vor weit oben, auch im europäischen Vergleich. Dazu tragen vor allem die vielen Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihren ganz eigenen Erfolgsgeschichten bei“, beschreibt WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller die Motivation für eine neue Veranstaltungsreihe. „Einmal mehr wollen wir diese für den Standort wichtigen Leistungen der Salzburger Unternehmen bewusst machen und dafür heuer erstmals jene Firmen vor den Vorhang holen, die runde Jubiläen feiern“, sagt Buchmüller.

Von den meisten – insbesondere jüngeren – Firmen hat die WKS Gründungsdaten erfasst. Im Datenbestand der WKS werden rund 2.800 Unternehmen geführt, die 2022 ein rundes Jubiläum haben. Diese Firmen werden zu diesen Veranstaltungen termingerecht eingeladen. Die Firmenhistorien können allerdings insbesondere ab den 90er-Jahren zurück nicht immer lückenlos nachvollzogen werden. „Daher laden wir alle Unternehmen ein, die heuer ein rundes Jubiläum feiern und von uns noch nicht kontaktiert wurden, uns dies zu melden und sich im Rahmen von attraktiven Events ehren zu lassen“, spricht der WKS-Präsident eine Einladung aus.

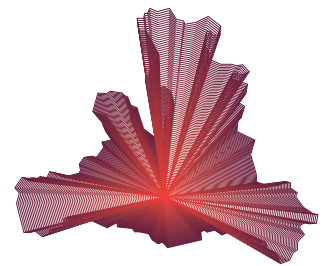
Die Veranstaltungen tragen den Titel „Salzburger Erfolgsgeschichten“ und



Foto: WKS/Birgit Probst

WKS-Präsident Peter Buchmüller.

werden voraussichtlich zwischen Ende März und Mitte Mai 2022 in den einzelnen Bezirken stattfinden. „Wir wollen uns damit in würdiger Weise für die Leistungen der Unternehmen bedanken. Ich kann allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen schönen und unterhaltsamen Abend versprechen“, kündigt Präsident Buchmüller an. Unternehmen, die Interesse an einer Ehrung im Rahmen dieser Events haben, können ihre Meldung online auf news.wko.at/salzburg durchführen.



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.



Beschleunigung bei Quarantänebescheiden

Aufgrund der stark steigenden Infektionszahlen und den daraus resultierenden Problemen im Contact-Tracing-System mussten viele Infizierte oft mehr als eine Woche auf ihren Absonderungsbescheid warten. Das führte zu einer unklaren Rechtslage sowohl für den Arbeitgeber als auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Zudem kam es durch die verspäteten Quarantänebescheide zu massiven Verzögerungen bei der Antragstellung für das von den Unternehmen fortbezahlte Entgelt.

Die WKS hat viele Beschwerden von Betrieben über die Verzögerungen erhalten und sich beim Land Salzburg vehement für eine Lösung des Problems eingesetzt. Nun hat das Land ein neues System einge-

führt. Es sieht vor, dass CoV-Infizierte nach einem positiven Corona-Test eine SMS-Benachrichtigung dahingehend erhalten, dass sie auf einer Online-Plattform des Landes ihre Daten eingeben können. Das spart der Gesundheitsbehörde viel Arbeitsaufwand und Zeit, weshalb die Bescheide in der Folge wesentlich schneller ausgestellt werden können.

„Wir begrüßen das vom Leiter des zentralen CoV-Managements, Peter Schinnerl, vorgestellte Modell. Es ist praktikabel und bringt somit sowohl den Betrieben als auch deren Mitarbeitern Rechtssicherheit ab dem Zeitpunkt eines positiven Testergebnisses“, zeigt sich WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller zufrieden.

Einreichphase:
3.2. bis 25.3.2022

Online-Voting:
21.4. bis 8.5.2022

Preisverleihung:
17.5.2022

BIST DU G'SCHEIT!

SALZBURG SUCHT DEN LEHRLING 2022

Motiviert? Vielseitig? Außergewöhnlich? Das sollte Salzburgs Lehrling 2022 sein. Zusammen mit dem ORF Salzburg und den Bezirksblättern macht sich die Wirtschaftskammer Salzburg wieder auf die Suche nach beeindruckenden Nachwuchstalenten. Gemeinsam mit Ausbildnern, Eltern, Geschwistern oder Freunden können sich Lehrlinge bewerben und haben so die Chance auf tolle Preise und den Titel „Salzburgs Lehrling 2022“.

SALZBURG SUCHT DEN BESTEN LehrBETRIEB 2022.

Die Wirtschaftskammer Salzburg holt heuer auch die engagiertesten Lehrbetriebe des Landes vor den Vorhang.

Die Einreichphase für beide Bewerbe läuft bis **25. März**.
Infos und Anmeldung unter: www.sehrgscheit.at

Sarah Eder
Chocolatière,
Lofer

LEHRE: SEHR G'SCHEIT!

Österreich

WKÖ-Spitze erfreut: Regierung greift Forderung nach Impfanreizen auf

Ein Anreizsystem hebt die Impfquote an, schließt Gräben in der Gesellschaft und belebt die Wirtschaft.

„Wir fordern als Wirtschaftskammer seit Monaten, positive Anreize zur Steigerung der Impfquote zu setzen. Es ist erfreulich, dass die Regierung den Vorschlag nun aufgreift“, kommentiert Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), die von Bundesregierung und SPÖ vergangene Woche präsentierten Pläne. Denn Anreize schaffen, umfassend informieren und Überzeugungsarbeit leisten lautet die Devise, wenn man mehr Menschen zur Impfung bewegen will. „Hier geht es nicht nur um Erststiche, sondern auch

ums Abholen der gerade jetzt in der Omikron-Welle so wichtigen Booster-Impfung“, ergänzt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf und verweist dabei auf die knapp 900.000 Menschen, deren Impfzertifikat im Februar abläuft, weil

ihre Zweitimpfung dann bereits sechs Monate zurückliegt.

Positiv wertet die WKÖ-Spitze auch, dass es Anreize und Belohnungen sowohl für die Gemeinden als auch für den Einzelnen, der sich impfen lässt, geben

soll. „Das führt zu der notwendigen Kombination aus Beratung und finanziellen Anreizen. Wie auch viele Experten bestätigen, braucht es das nicht nur, um die Impfquote anzuheben. Anreizpakete und Überzeugungsarbeit sind auch das Um und Auf, um die bestehenden Gräben in der Gesellschaft nicht weiter zu vertiefen“, betonen Mahrer und Kopf, die auch die Umsetzung der Gewinne in der Impflobby in Form von Gutscheinen begrüßen. „Das ist der richtige Weg, um Impfungen zu belohnen und gleichzeitig den von der Pandemie schwer getroffenen Betrieben zu helfen. Denn Gutscheine werden nicht am Sparbuch geparkt, sondern beleben die Wirtschaft“, so Mahrer.



Foto: cheryanbees - stockadobe.com

Gutscheine als Anreize und Information sollen mehr Menschen von der Impfung überzeugen.

Schulterschluss der Wirtschaft: Blockade für Klima- und Energiewende lösen

Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und Oesterreichs Energie treten für rasche und effiziente UVP-Verfahren ein.

Für die Klima-, Energie- und Mobilitätswende braucht es einen raschen Ausbau der dazu erforderlichen Infrastruktur. Wichtige Investitionen in Wasserkraft, Windkraft, Speicher, Verteil- und Übertragungsnetze oder Eisenbahnverbindungen stecken aber jahrelang im „Nadelöhr Umweltverträglichkeitsprüfung“ fest. Die WKÖ hat deshalb gemeinsam mit der Industriellenvereini-

gung (IV) und Oesterreichs Energie einen umfangreichen Katalog an praxismgerechten Vorschlägen erstellt, wie wichtige Projekte künftig rascher und rechtssicher umgesetzt werden können.

Unnötige Verfahrensschleifen vermeiden

Gefordert werden etwa eine Beschleunigung und bessere Strukturierung des Genehmigungsverfahrens, eine Effizienzsteigerung durch den Einsatz von modernen Technologien und Digitalisierung sowie ein übersichtlicher und gut aufbereiteter Zugang zu wichtigen Informationen. „Wir stellen nicht das

hohe Umweltschutzniveau des UVP-Gesetzes infrage, sondern verlangen lediglich, unionsrechtlich nicht erforderliche Hürden abzubauen und unnötige Verfahrensschleifen zu vermeiden. Denn nur so kann der Wirtschaftsstandort Österreich im europäischen Vergleich wettbewerbsfähig bleiben“, sagt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Mit Verfahren, die fünf bis zehn Jahre bis zur Genehmigung dauern, sei die Klima- und Energiewende nicht zu schaffen. Im langjährigen Durchschnitt befinden sich UVP-pflichtige Projekte mit einer Investitionssumme von mindestens 15 Mrd. Euro in der Pipeline.



Foto: Miha Creative - stockadobe.com

Mit modernen Technologien und Digitalisierung sollen UVP-Verfahren deutlich schneller und effizienter werden.

Unternehmen

Mit Robotern und Kuhtracking auf der Erfolgsspur

Die Mechatronik Austria GmbH in Saalfelden hat sich auf Softwareentwicklung und Robotik sowie auf das Prüfwesen spezialisiert. Aktuell setzen die Pinzgauer große Hoffnungen in ein Forschungsprojekt für die Landwirtschaft.

HELMUT MILLINGER

Die Erfolgsgeschichte von Mechatronik Austria beginnt mit einem Ein-Mann-Unternehmen im Techno-Z Saalfelden. „Ich habe mich 2016 selbstständig gemacht und war zunächst vor allem im Prüfwesen tätig. Da geht es um wiederkehrende Begutachtungen von Betriebsanlagen, Maschinen und Arbeitsgeräten, die Firmen gesetzlich vorgeschrieben werden“, erzählt Inhaber und Geschäftsführer Markus Zehentner.

Weil sein zweites Standbein, die Softwareentwicklung, stark zulegt, stellt Zehentner 2018 den ersten Mitarbeiter ein. „Von da an ging es steil bergauf“, sagt der Unternehmer, der unter anderem eine Mechatronik-Lehre, die Matura, mehrere Meisterprüfungen und die Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft absolviert hat.

Nach Ausbruch der Coronapandemie denkt Zehentner intensiv darüber nach, wie die Krise als Chance genutzt werden kann. Schließlich beschließt er, sich bei drei namhaften deutschen Herstellern von Roboterkomponenten um die Exklusivvertretung für Österreich zu bewerben. „Als wir den Zuschlag bekommen haben, hatten wir auf einen



Fotos: Mechatronik Austria

Geschäftsführer Markus Zehentner will KMU den Einsatz von Robotern schmackhaft machen.

Schlag 1.000 neue Kunden und ein drittes Standbein, die Robotik. Das war für uns ein enormer Schub“, so Zehentner.

Umsatz in einem Jahr verdreifacht

Im Vorjahr gelang Mechatronik Austria das Kunststück, die Umsatzerlöse trotz Coronakrise von rund 400.000 € auf 1,2 Mill. € zu steigern und den Personalstand zu verdoppeln. Damit nicht genug, wurden auch knapp 2 Mill. € in ein neues Headquarter investiert. „Wir haben die österreichische Niederlassung der deutschen Firma Dettinger TAD übernommen und deren Betriebsgebäude an der Hochkönigstraße in Saalfelden gekauft“, erklärt Zehentner.

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 peilt das Technologieunternehmen eine Verdoppelung des Umsatzes auf 2,5 Mill. € an. Spätestens im Herbst soll eine Niederlassung in Linz eröffnet

werden. Die Zahl der Mitarbeiter wird voraussichtlich von derzeit 20 auf 25 steigen. „Wir haben jetzt schon eine Auslastung von 70% in Form von Rahmenverträgen, Auftragsbestätigungen und wiederkehrenden Projekten“, sagt Zehentner.

Potenzial sieht der Firmenchef vor allem im Bereich des Prüfwesens. „Wiederkehrende Prüfungen von Toren, Hebebühnen oder Kränen sind ein ganz wichtiger Punkt, weil es um die Sicherheit der Arbeitnehmer geht. Speziell in kleineren Firmen werden sie aber zu wenig forciert“, meint Zehentner. Mechatronik Austria werde sich heuer schwerpunktmäßig um dieses Thema kümmern und stehe auch für Anfragen von Unternehmen zur Verfügung. „Das Prüfwesen soll mittel- bis langfristig für einen jährlichen Grundumsatz sorgen, mit dem wir Schwankungen in anderen Geschäftsfeldern ausgleichen können.“

Zehentner hat sich auch vorgenommen, KMU vom Nutzen von Robotern zu überzeugen. Er ist davon überzeugt, dass es in fast jedem Unternehmen Automatisierungsbedarf gibt. „Robo-

ter rechnen sich sehr schnell, steigern die Effizienz und helfen Betrieben, die keine Fachkräfte finden. Mit unserem Know-how und unseren Produkten sind wir in der Lage, den Kunden alles rund um das Thema Roboter aus einer Hand zu bieten.“

Große Hoffnungen setzt Zehentner auch in das Projekt Kuhtracking, das in Zusammenarbeit mit der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein in Irnding in der Steiermark durchgeführt wird und bei dem Videoaufzeichnungen von Kühen mittels künstlicher Intelligenz ausgewertet werden. „Wir wollen in den nächsten drei Jahren ein marktreifes Produkt entwickeln, das den Bauern einen Mehrwert bietet“, kündigt Zehentner an. „Es soll dazu dienen, die Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe zu erhöhen, das Herdenmanagement zu erleichtern und das Tierwohl zu verbessern. Die Daten können auch für eine lückenlose Nachverfolgung bäuerlicher Produkte von der Geburt bis zur Schlachtung einer Kuh verwendet werden.“

www.mechatronik-austria.at



Zum Portfolio der Mechatronik Austria GmbH zählt auch die Abnahme und Prüfung von Maschinen und Arbeitsgeräten.

Gössl setzt auf Expansion

Der Trachtenhersteller Gössl hat vor kurzem ein neues Geschäft in Obertauern eröffnet. Zwei weitere Filialen kommen im ersten Quartal des heurigen Jahres in den bayerischen Städten Mühlendorf am Inn und Bad Reichenhall dazu.



Foto: Gössl

In knapp 40 Gössl-Geschäften in Österreich, Deutschland und der Schweiz sind Dirndl des Premium-Trachtenherstellers erhältlich.

Mit rund 40 Markengeschäften in Österreich, Deutschland und Italien sowie zusätzlichen Händlerpartnern sei Gössl eine bestimmende Größe am Markt, meint Maximilian Gössl, der das Familienunternehmen in dritter Generation führt: „Wir wollen im gesamten deutschsprachigen Alpenraum ein Potenzial von rund 100 Standorten ausschöpfen und suchen deshalb Franchisepartner, Filialleiter sowie Mitarbeiter für die verschiedensten Unternehmensbereiche.“

Gössl feiert heuer sein 75-jähriges Bestehen. Pro Jahr fertigt das Unternehmen mehr als 70.000 Trachtenmodelle für Frauen, Männer und Kinder. Das Sortiment umfasst neben Dirndl und Lederhosen auch Accessoires wie Schuhe oder Gürtel.

Windhager baut die Produktion aus

Der in Seekirchen ansässige Heizungsspezialist Windhager hat in Pinsdorf bei Gmunden (OÖ) ein 50.000 Quadratmeter großes Grundstück gekauft. Auf dem Areal werden bis Mitte 2023 ein neues Werk und ein modernes Logistikzentrum errichtet.

Die Nachfrage nach den umweltfreundlichen Windhager-Heizlösungen sei in den vergangenen zwei Jahren rasant gestiegen, erklärt Geschäftsführer Roman Seitweger: „Obwohl wir erst vor kurzem unsere Fertigung modernisiert und den Mitarbeiterstand stark aufgestockt haben, sind wir im Vorjahr beinahe an die Kapazitätsgrenzen gestoßen. Wir gehen auch in den kommenden Jahren von starken Zuwächsen in nahezu allen unseren Märkten aus.“

Windhager hat sich auf Heizlösungen für Holz, Pellets und Hackgut spezialisiert. Im Werk in Pinsdorf sollen auch Wärmepumpen produziert werden. „Wärmepumpen gehören zu den am stärksten wachsenden Geschäftsfeldern unserer Branche. Das



Im neuen Werk wird Windhager zunächst 40 Mitarbeiter beschäftigen. Langfristig sollen es bis zu 100 sein.

Foto: Windhager

neue Standbein unterstreicht unsere Bemühungen, zu den führenden Komplettanbietern im Bereich nachhaltiger Energie zu gehören“, sagt Geschäftsführer Stefan Gubi.

In Seekirchen wird Windhager bis Jahresende die Heizkesselfertigung auf den neuesten Stand der Technik bringen. Das Unter-

nehmen investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in neue Anlagen, mit denen die Fertigungskapazitäten um das Dreifache erhöht werden sollen. „Der Standort in Seekirchen wird auch in Zukunft eine zentrale Rolle für unsere Unternehmensgruppe spielen“, betonen Seitweger und Gubi.

Passagierschwund hält an

Die Corona-Pandemie hat die Luftfahrtbranche und damit auch den Salzburg Airport schwer getroffen. Der Flughafen muss laut Geschäftsführerin Bettina Ganghofer die schwierigste Zeit

seit seiner Gründung 1926 überstehen.

Im Vorjahr ging die Zahl der abgefertigten Passagiere gegenüber 2020 um 55% auf knapp 300.000 zurück. Bei den Flugbe-

wegungen, also den Starts und Landungen, betrug das Minus 45%. „Im Vergleich zu den rund 1,8 Millionen Passagieren vor der Krise mussten wir große Abstriche machen“, erklärt Ganghofer. Die Mitarbeiter des Flughafens seien seit mittlerweile 21 Monaten in Kurzarbeit. „So konnten wir immerhin die Arbeitsplätze sichern.“

Nach dem Totalausfall der Wintersaison 2020/21 habe der Flughafen erst wieder im vergangenen Juni loslegen können. „Die Nachfrage war über den Sommer hinweg gut. Es fehlten aber die gewohnten Frequenzen. Die sich ständig ändernden Einreiseverordnungen machten Reiseplanungen im Geschäftsjahr 2021 schwer bis unmöglich“, sagt Ganghofer. Es habe aber auch Lichtblicke gegeben, etwa „die neue Flugverbindung nach Dubai, die Sommerverbindung nach Amsterdam und die Tatsache, dass uns die besten Airline-Kunden treu geblieben sind.“



Foto: Flughafen Salzburg

Der Flughafen Salzburg verzeichnete im Vorjahr 3.677 Starts und Landungen. Das ist ein Minus von 45% gegenüber 2020.

Aus Leidenschaft für Käse

Der WIKARUS für ein unternehmerisches Lebenswerk, der von WKS und Land Salzburg vergeben wird, ging jüngst an Gerhard Woerle.

Der Käsemeister aus Leidenschaft hat aus einer kleinen Dorfkäserei eine der größten Privatkäsereien Österreichs mit 350 Mitarbeitern geschaffen hat. Die berufliche Laufbahn Woerles begann im August 1961 mit dem Antritt der Lehrzeit im elterlichen Betrieb.

Nach seiner Ausbildung, die ihn nach Wolfpassing, nach München und ins Allgäu führte, übernahm der junge Käsemeister 1976 mit nur 33 Jahren die Firmenanteile seines Vaters und wurde Geschäftsführer des Familienbetriebs in vierter Generation. Anfang der 80er-Jahre bewies Woerle mit zwei wegweisenden Projekten Mut, Weitsicht



Foto: WKS/Hauch

Käsemeister Gerhard Woerle hat sein Unternehmen weit über die Grenzen Salzburgs bekannt gemacht.

und Unternehmergeist und legte damit den Grundstein für den heutigen Erfolg.

In Henndorf wurde ein neuer, moderner Produktions- und Verwaltungskomplex errichtet. Außerdem erkannte Woerle die großen Chancen im Ausland und baute die Exportaktivitäten des Unternehmens mit der Schaffung der Marke „Happy Cow“ weiter aus. Heute liefert die Käserei vor-

wiegend Schmelzkäseprodukte sowie Naturkäse-Spezialitäten in rund 70 Länder der Welt, darunter auch in den Nahen Osten.

Von 1990 bis 1994 setzte sich Woerle als Bundesinnungsmeister der gewerblichen Molkereien für die Anliegen der Branche ein, unter anderem für entsprechende Rahmenbedingungen im Zuge des EU-Beitritts. Dafür erhielt er 1997 das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

2001 übernahm die Privatkäserei die Pacht für die Mondsee Landkäserei in Oberhofen, wo nun Schnittkäsespezialitäten hergestellt wurden, und man erweiterte die Käsepalette um weitere Sorten. 2006 zählte Woerle zu den Ersten, die das große Potenzial der Heumilch erkannten; er hat maßgeblichen Anteil an der Gründung der ARGE Heumilch, die sich für die Vermarktung der traditionellen Heuwirtschaft ein-

setzt. Für sein Engagement für die heimische Käsewirtschaft erhielt Woerle 2012 den „Ehren-Käsekaiser“ der Agrarmarkt Austria.

2018 wurde der Betriebsstandort in Henndorf mit der Errichtung eines Hochregallagers und dem Ausbau der Produktion erweitert. 2020 begann der Bau der neuen Käserei, durch den alle Produktions- und Lagerstätten am Standort vereint wird und der heuer noch abgeschlossen wird. Mit 76 Jahren und nach rund 60-jähriger Firmenzugehörigkeit übergab Gerhard Woerle im Oktober 2020 die Unternehmensführung an seinen Sohn Gerrit.

WEITERE INFOS



Video Preisvergleich WIKARUS

E-XPO 5020 – die Salzburger Nachhaltigkeitsmesse im Bereich E-Mobilität, Energie & Nachhaltigkeit

Die Zeichen stehen auf Umdenken, wenn sich die Türen von **2. bis 3. April 2022** im Messezentrum Salzburg für das neue Messeformat **E-XPO 5020** öffnen. E-XPO 5020 – die Messe für E-Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit.

Zwei Tage lang verwandeln sich rund 20.000 m² in eine interaktive Erlebniswelt mit Vorträgen, Workshops und Informationsinseln. „Mit nachhaltigen Produkten und neuesten Innovationen zeigen wir Besuchern, wie leicht es ist, einen nachhaltigen Lebensstil einzuschlagen“, so DI (FH) Alexander Kribus MBA, Geschäftsführer Messezentrum Salzburg GmbH.

Nachhaltigkeit, so weit das Auge reicht

Ziel des neuen Messeformates E-XPO 5020 ist, aufzuzeigen, dass Nachhaltigkeit auch im All-



Wie Nachhaltigkeit im Alltag funktionieren kann, steht im Mittelpunkt der neuen E-XPO 5020.

tag einen Platz hat. Von A bis Z deckt die E-XPO 5020 unzählige Gebiete der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes ab. Das Hauptaugenmerk der Messe liegt auf den Bereichen

- ▶ E-Mobilität,
- ▶ Energieproduktion und -speicherung,

- ▶ Nachhaltiger Garten und
- ▶ Lifestyle und Ernährung.

Umweltbewusstsein im Fokus

Sie haben ein umweltfreundliches Produkt, oder eine neue Innovation am Markt? Egal, ob

Fahrzeug, Solaranlage, Pflanzen oder Kleidung – die E-XPO 5020 ist die perfekte Präsentationsplattform für Ihre Produkte.

Der E-XPO 5020 geht es darum, echte Werte zu schaffen und sämtliche Lebensbereiche nachhaltig zu gestalten. Und das Gute daran – das alles gibt es zum Sehen, Anfassen, Verstehen und Mitnehmen.

Weitere Details und wichtige Informationen finden Sie auf der Webseite: www.e-xpo5020.at.

Sie haben Interesse an der E-XPO 5020 auszustellen oder noch weitere Fragen? Gerne steht Ihnen das Projektteam rund um Maria Kneidl mit Rat und Tat zur Seite.

KONTAKT:

Maria Kneidl
Projektmanagement
T: +43 662 2404 63
E: e-xpo5020@mzs.at

Jubiläumsfeier im virtuellen Showroom

Der Salzburger Starfriseur Mario Krankl hat sich für sein doppeltes Jubiläum etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Mario Krankl zählt zu den international bekanntesten österreichischen Frisuren. Mit seinen spektakulären Frisurenshows gastierte er im Moskauer Kreml-Palast, in der Londoner Royal Albert Hall und im Microsoft Theater in Los Angeles. „Erfolg messe ich an

Foto: House of Hair/Krankl



In der dreidimensionalen Online-Galerie des „House of Hair & Fashion“ werden Fotoarbeiten ausgestellt, die in Zusammenarbeit mit Größen der Kreativbranche entstanden sind.



Mario Krankl und seine Frau Barbara, die maßgeblich an der Umsetzung des Online-Projekts beteiligt war. Foto: Daniel Sommer

der Qualität meiner Dienstleistung“, meint der 54-Jährige: „Ich schneide leidenschaftlich gern Haare und gebe mein Wissen an den Friseurnachwuchs weiter.“

Krankl betreibt seit 25 Jahren einen Friseursalon in der Salzburger Judengasse, seit 30 Jahren ist er globaler Markenbotschafter der Haarkosmetikmarke Goldwell. Um das doppelte Jubiläum gebührend zu feiern, plante der umtriebige „Hair-Artist“ zunächst eine große Ausstellung. Die Corona-Pandemie zwang ihn

dann aber dazu, das Projekt ins Internet zu verlagern. Die Umsetzung dauerte ein Jahr. Das aus derzeit neun Ausstellungsplätzen bestehende „House of Hair & Fashion“ kann auf der Website www.mariokrunkl.com besucht werden.

Plattform für Kunst und Kreativität

In dem eindrucksvollen virtuellen Raum befinden sich ein Kino, eine Galerie und ein drei-

dimensionaler Showroom. Neben Fotoarbeiten werden auch Filme sowie Ausschnitte von Krankls Shows gezeigt. „Wir wollten eine innovative Plattform für Kunst und Kreativität schaffen“, erklärt der Starfriseur, der sich Unterstützung von Künstlern wie Helmut Grill, Anne-Marie Pappas oder Alfred Loch holte. „Mit unseren Projekten feiern wir die Zusammenarbeit mit anderen Top-Künstlern der Kreativ- und Modebranche“, meinen Krankl und seine Frau Barbara.



Foto: Snow Space Salzburg

Mit dem E-Bus zur Gondelbahn

Das Skigebiet Snow Space Salzburg betreibt in Flachau, Wagrain, St. Johann und den umliegenden Orten mehr als 20 Skibuslinien. Nun sollen die CO₂-Emissionen des Fuhrparks deutlich reduziert werden. Deshalb werden umfangreiche Tests mit den am Markt befindlichen Elektrobus-Modellen durchgeführt.

„Die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks ist eine Säule der Nachhaltigkeitsstrategie von Snow Space Salzburg. Erhebungen haben gezeigt, dass der Skibusbetrieb einen großen Anteil unserer CO₂-Emissionen verursacht“, teilte das Management des Skigebiets mit.

„Hofübergabe“ bei Deco Art

Nach 29 Jahren übergibt Verena Schrems die Schmuckboutique Deco Art in der Salzburger Altstadt an ihre Mitarbeiterin Lydia Griessner. Das Geschäft hat sich seit der Eröffnung 1993 zu einem internationalen Treffpunkt für Liebhaber von erstklassigem Vintage- und Unikatschmuck entwickelt.

Zu den Kunden der Boutique zählen Prominente aus Wirt-

schaft, Politik, Kunst und Kultur, darunter die Festspielstars Elina Garanča und Asmik Grigorian. „Unser Erfolgsrezept ist ein Schmuckangebot mit Alleinstellungsmerkmal“, meint Schrems. „Eigene Entwürfe wie die bunten Unikatcolliers aus Bakelit werden bereits gesammelt. Seit Jahren sehr erfolgreich ist auch die Serie von Ohrringen aus Perlochenleder in allen Farben.“



Mitarbeiterin Lydia Griessner (links) übernimmt mit der Schmuckboutique von Verena Schrems eine Salzburger Institution.

Foto: Melliphera

30 Jahre Schneiderei Yüksel

Was nicht passt, wird passend gemacht. Dafür sorgt die Änderungsschneiderei Yüksel an der Maxglaner Hauptstraße.

Vor 30 Jahren hat sein Vater Mustafa Yüksel in der Elisabethvorstadt die Änderungsschneiderei gegründet. 1990 übersiedelte er mit seinem Geschäft, das Anlaufstelle für Änderungen und Reparaturen jeglicher Art ist, in die Maxglaner Hauptstraße.

Vor acht Jahren ist sein Sohn Talha unmittelbar nach seiner Lehre als Einzelhandelskaufmann in den Betrieb eingestiegen, wo auch seine Schwester mitarbeitet.

„Ich bin sehr froh, dass ich anfangs meinen Vater an der Seite hatte, der mir step by step vieles erklären konnte“, erzählt der erst 26-jährige Geschäftsführer. Die Pandemie stellte ihn vor große Herausforderungen: Der Großauf-



Seit mittlerweile vier Jahren ist Talha Yüksel als Geschäftsführer für den gesamten Betrieb verantwortlich.

Foto: WKS

trag, für Ikea 2.000 Mund-Nasen-Schutzmasken zu produzieren, habe ihn wirtschaftlich gerettet und ihm dabei geholfen, alle Mitarbeiter behalten zu können. „Ich musste sogar zwei neue Mitarbeiter einstellen“, erzählt der engagierte Unternehmer Talha Yüksel.

Generell beobachtet er, dass während der Pandemie mehr

umgeändert wurde. Wichtig sei ihm, seine Kunden zufriedenzustellen und mit einem guten Preis-Leistungs-Konzept zu überzeugen. Der Erfolg bestätigt, dass sein Konzept aufgeht. „Wir haben zu 80% Stammkunden, die uns auch an neue Kunden weiterempfehlen“, berichtet der junge Geschäftsführer, der den Kontakt mit den Kunden besonders liebt.

IfM lädt zum Infonachmittag

Das IfM – Institut für Management informiert am Mittwoch, 2. Februar, ab 16 Uhr in Schloss Leopoldskron und online über die aktuellen Seminare, Lehrgänge und Studienprogramme.

Die Themenpalette der Vorträge reicht von digitaler Kommunikation und Führung über Business Management und Social Skills bis zu Tipps in Bezug auf Förderungen für KMU und ihre Mitarbeiter. Interessierte können im Austausch mit den Vortragenden das passende Angebot finden.

Info und Anmeldung: Tel. 0662/6686-280, E-Mail: office@ifm.ac.at



Der IfM-Infonachmittag findet im Schloss Leopoldskron und online statt.

Foto: IfM

Foto: privat/Andlwirt



Ehrung für treue Mitarbeiter

Bei einer Feierstunde zeichnete der Gasthof Andlwirt in St. Andrä im Lungau kürzlich langjährige Mitarbeiter aus.

Dank- und Anerkennungsurkunden der WKS erhielten: Gabriele Wieland (Zimmermädchen, 30 Jahre Betriebstreue), Annemarie Planitzer (Zimmermädchen, 25 Jahre), Gabriela Macheiner (Köchin, 20 Jahre), Bojana Arsic (Köchin, 15 Jahre), Veronika Schilcher (Restaurantfachfrau, 10 Jahre) und Janos Stark (Koch, 10 Jahre).

WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger und Firmenchef Sebastian Aigner würdigten Teamgeist, Qualifikation und Engagement der Jubilare. Pfeifenberger bedankte sich auch bei Familie Aigner für ihre große unternehmerische Leistung über Generationen hinweg. Die Ursprünge des Andlwirts reichen rund 100 Jahre zurück. Er zählt zu den gastronomischen Leitbetrieben im Lungau und genießt weit über die Region hinaus einen hervorragenden Ruf.

IHR HAUS IST DURSTIG?

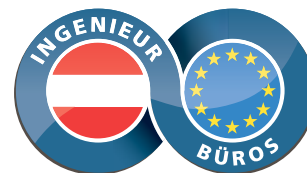
Wir finden versteckte WASSER- und STROMVERBRAUCHER und entwickeln für Sie zugeschnittene Energiesparmodelle.

Ihre Ingenieurbüros

Wir beraten und planen, berechnen, untersuchen und überwachen.

www.ingenieurbueros.at
+43 662/8888-637

WISSEN WIE'S GELINGT.



Achten Sie auf dieses Zeichen!

Dort anpacken, wo

Zum 100-Jahr-Jubiläum hat die Tappe GmbH ihr neues Technikzentrum (TFT) in der Fürbergstraße bezogen, mit dem sich das Unternehmen an den medizinischen Fortschritt weiter anpasst. Damit setzt Geschäftsführer Hubert Kubin den Grundstein, um mit neuen Standards die Erfolgsgeschichte des Traditionsunternehmens fortzuführen.

MARGIT SKIAS

Das Sanitätshaus Tappe gibt es seit 100 Jahren. Wie lautet das Erfolgskonzept?

Dass wir aus den Erfahrungen der Generationen gelernt und diese weiterentwickelt haben. Dabei haben wir immer mit sehr viel Hausverstand agiert. Und, dass das Unternehmen ein Familienbetrieb geblieben ist, ohne Beteiligungen. Unsere Flexibilität im Wandel der Zeit ist sicherlich ein weiterer Grund für unseren Erfolg. Über die Jahrzehnte war es wichtig, sich ständig den geänderten Marktbedingungen anzu-

passen. So haben wir während des Krieges prothetische Versorgung von Verehrten gemacht. Mit der demografischen Veränderung hat sich das Geschäft mehr in den Homecare-Bereich verschoben. Wichtig sind auch die technischen Innovationen, die wir über die Jahre vorangetrieben haben. Und, dass wir mit den gewachsenen Kundenansprüchen mitgegangen sind. In unserem Kundenservice beschäftigen wir drei Damen, die nichts anderes machen als mit den Kunden telefonieren.

„Mit dem neuen Technikzentrum setzen wir innovative Maßstäbe in der Reha- und Orthopädietechnik.“

Hubert Kubin



Was ermöglicht das neue Firmengebäude?

Es ermöglicht und beinhaltet alle Komponenten, die wir gerne transportiert haben möchten: Einerseits „Tappe“ als Markenname, die Fürbergstraße als den Standort, der in Salzburg gut bekannt ist, und das Technikzentrum, mit dem wir die technische Innovation dokumentieren. Im „Tappe Fürbergstraße Technikzentrum“ (TFT) vereinen wir Geschäftsleitung, Innen- und Außendienst, Verwaltung sowie alle Werkstätten unter einem Dach. So können wir das Versorgungspotenzial heben, Synergien nutzen und die Effizienz steigern.

Und in Bezug auf den Kunden?

Wir können hier eine übergreifende technische Versorgung am Patienten und Kunden durchführen. Die Zusammenbringung der strategischen Geschäftseinheiten, Orthopädie- und Reha-technik sowie Orthopädienschuhtechnik, ermöglicht ein attraktives Leistungsangebot. Hier bekommen Kunden nicht nur ihre Hilfsmittel individuell angepasst oder gefertigt. Sie können auch gleich Voruntersuchungen machen lassen, die je nach Verordnung und Bedarf angezeigt sind. Ganganalysen und Körperscans zum Beispiel. Mit diesen Kompetenzen sind wir sicherlich die modernste

Werkstätte in Österreich. Hier bieten sich auch Möglichkeiten, Schulungen für unsere Partner-Ärzte und -Physiotherapeuten durchzuführen.

Seit 2001 sind Sie alleiniger Geschäftsführer. Was hat sich in den vergangenen 20 Jahrzehnten markant geändert?

Der Kostendruck ist immens gestiegen. Das ist unser größter Treiber, auf den wir ständig reagieren müssen.

SERIE

Erfolgswegen

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

Wie gelingt Ihnen das?

Mit einer laufenden Optimierung und Digitalisierung unserer internen Abläufe.

Sie beschäftigen 120 Mitarbeiter. Welche Personalpolitik verfolgen Sie, um Mitarbeiter zu halten und neue für Ihre sensible Branche zu gewinnen?

Was uns bei der Mitarbeiter-suche sehr hilft, sind die technologischen Innovationen, auf welche die Branche stark ausgerich-

tet ist. Durch diese bieten wir ein breit gefächertes Berufsfeld, wo jeder was findet. Wichtig ist uns der Frauenanteil, den wir stark forcieren, insbesondere den Mädchenanteil bei den Lehrlingen in der Orthopädie. Wir haben schon mehrere Generationen Frauen ausgebildet.

Ist der Fachkräftemangel auch bei Ihnen ein Thema?

Auf alle Fälle. Das ist ein Riesenproblem. Allerdings konnten wir mit der Errichtung des TFT Arbeitsbedingungen schaffen, die uns vom Mitbewerber deutlich abheben, sodass wir mittlerweile einen regen Zustrom – auch aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland – verzeichnen, für Lehrplätze und andere ausgeschriebene Stellen. Bei der Mitarbeitersuche hat sich das neue Gebäude als attraktives Zugpferd herausgestellt.

Sie sind nicht nur Betriebswirt, sondern haben auch den Meister als Bandagist und Orthopädietechniker. Warum?

Weil ich durch die fachliche Kompetenz nicht nur mit meinen Mitarbeitern, sondern auch mit Zulieferern und Kollegen auf Augenhöhe kommunizieren kann. Das andere ist, dass ich auch der gewerberechtliche Geschäfts-

WEGMARKEN

1990: Lehrabschlussprüfung Bandagist
1993: Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaftslehre
1994–1995: Assistent der Geschäftsführung im Sanitätshaus Tappe
1995: Lehrabschlussprüfung Orthopädie-Techniker
1995–1997: Geschäftsführer des Sanitätshaus Tappe
1997–1998: Euro-Meisterlehrgang an der Bundesfachschule für Orthopädietechnik in Dortmund
1998: Eröffnung im Ärztezentrum Schallmoos
1999: Gewerberechtlicher Geschäftsführer des Sanitätshaus Tappe
2001: Alleiniger Geschäftsführer
2021: Tappe feiert das 100-Jahr-Jubiläum; Eröffnung des TFT-Tappe Fürbergstraße Technikzentrums
www.tappe.at

andere nur reden



Fotos (2): WKS/Günter Freund

Welche Rolle spielt die Digitalisierung?

Die Digitalisierung hat nahezu alle Bereiche erfasst: Diese beginnt mit dem ersten Kundenkontakt und zieht sich hin bis zur elektronischen Krankenkassenabrechnung. Bei der Anbindung an das E-Card-System waren wir Vorreiter. Eine in unserem Hause entwickelte Software hat dies ermöglicht. Mittlerweile wird diese als Branchensoftware bezeichnet, weil ein erheblicher Teil der Sanitätshäuser damit arbeitet. Dadurch hat unser Kunde – der Kostenträger – Zugriff auf die Daten seiner Versicherten. Fußabdrücke für Einlagen oder zirkuläre Maße am Bein werden nicht mehr mittels Gips- oder Schaumabdruck genommen, sondern werden gescannt.

fürer bin. Und es hilft mir auch im Umgang mit dem einen oder anderen Kostenträger.

In welchen Bereichen erzielen Sie den meisten Umsatz?

58% machen wir im Handel und 42% in den unternehmens-



Seit über einem Vierteljahrhundert lenkt Geschäftsführer Hubert Kubin die Geschicke des Traditionsunternehmens Tappe.

eigenen Werkstätten. Die wichtigsten Partner sind für uns die Krankenkassen und private Versicherer. Zu erwähnen wären da die Bereiche Homecare aber auch Rehabilitation sowie die klassische orthopädietechnische Versorgung.

Wie sieht Ihr Erfolgsverständnis aus?

Mein Verständnis von Erfolg ist sehr stark am Kunden orientiert: Ich habe einen hohen Qualitätsanspruch an die abgegebenen Produkte und wünsche mir für unsere Kunden und Kundinnen die bestmögliche Problemlösung. Und natürlich ebenso wichtig ist es, ertragreich zu wirtschaften.

Wie könnte der Titel Ihrer Erfolgsgeschichte lauten?

Dort anzupacken, wo andere nur reden. Erfolg hat drei Buchstaben: Tun.

**UNSERE VISION:
TRENDUMKEHR
IN DER
MOBILITÄT**

SANFTE MOBILITÄT zur Stärkung der Ortskerne und des Tourismus

NACHHALTIGE CITY LOGISTIK: Warentransport per Zug, Zustellung innerorts mit emissionsfreien LKWs & Elektro-Kleinfahrzeugen

ATTRAKTIVE ZUGVERBINDUNGEN inklusive Gepäckservice zu den Flughäfen Wien und München

GÜTER AUF DIE SCHIENE

TAKTVERDICHTUNG ÖFFIS auf den Haupt- & Nebenachsen (auch am Abend und an den Wochenenden), mehr P+R-Plätze und flexible Rufsysteme für die letzte Meile

Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen, Seminaren und Themen gibt's in unserem **Newsletter. Jetzt anmelden!**

[f /gruenewirtschaftsalzburg](#) [ig /gruenewirtschaft](#) [gruenewirtschaft.at/newsletter](#)

G grüne wirtschaft.at

Personalien

Betriebssport in neue Ära geführt

Führungswechsel im Verein Wirtschaftskammer-Salzburg-Betriebssport. Nach über 20-jähriger Präsidentschaft übergibt KommR Felix Steinocher seine Funktion an Dr. Gerald Hubner. Für seine Leistungen wurde Steinocher der „Wirtschaftskristall“ der WKS überreicht.

Das Engagement Steinochers im Verein begann vor 25 Jahren. Zuerst noch als Vizepräsident und dann ab Mai 1999 als Präsident und Nachfolger von Dkfm. Gerhard Ortner lenkte er die Geschicke des Vereins und prägte ihn dabei nachhaltig. In seine Ära fielen die erfolgreiche Bewerbung sowie die zweimalige Ausrichtung der Europäischen Betriebs-sport-Sommerspiele in der Stadt Salzburg. Zum ersten Mal im Jahr 2003 mit 5.600 Teilnehmern aus 20 Nationen und ein weiteres Mal 2019 mit 7.000 Teilnehmern aus 24 europäischen Län-



Bei der Verleihung des Wirtschaftskristalls (v. l.): WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, KommR Felix Steinocher mit Gattin Gunda, WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer und der neue Betriebssport-Präsident Dr. Gerald Hubner.

Foto: WKS/Camera Suspicta

dem. „Die Spiele 2019 gelten in Fachkreisen als die besten in der europäischen Betriebssportgeschichte“, sagte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller bei der Verabschiedung. Auch die Etab-

lierung des Salzburger Firmen-triathlons mit über 200 Staffeln und 600 Betriebssportlern ist seinem Engagement zu verdanken. Während seiner Präsidentschaft konnte der Verein rund 80.000

Teilnehmer bei verschiedensten Sportveranstaltungen begrüßen.

Steinocher war dem Verein allerdings nicht nur als Funktionär, sondern auch als aktiver Teilnehmer eng verbunden. So ließ er es sich nicht nehmen, bei allen Betriebssport-Golfturnieren an den Start zu gehen, um so auch den direkten Kontakt zu den Betriebssportlern aus den teilnehmenden Salzburger Betrieben zu pflegen. Neben der lokalen Betriebssportszene in Salzburg unterhielt der Jubilar auch beste Kontakte zu den Entscheidungsträgern im europäischen und im österreichischen Betriebssportverband.

Als sein Nachfolger wurde Dr. Gerald Hubner gewählt, der bereits seit 2010 als Finanzreferent im Verein tätig ist. Hubner ist Geschäftsführer der Firma Hölzl & Hubner Immobilien GmbH in Salzburg.

KommR Rothböck – 75 Jahre

Der ehemalige Bundes- und Landesinnungsmeister der Holzbau-meister, KommR Richard Rothböck, feierte am 25. Jänner seinen 75. Geburtstag.

Der Jubilar war von 1969 bis 1974 Polier bei der Zimmerei Martin Haslauer in Salzburg und übernahm in der Folge das Unternehmen. 1984 baute er die Betriebsstätte komplett neu und machte aus dem Einzelunternehmen 1999 eine GmbH. Mit seinem Betrieb deckte Rothböck nicht nur die gesamte Palette des Holzbaugewerbes ab, sondern betrieb ab 1997 auch einen Baustoffhandel. Im Jahr 2000 hat er darüber hinaus eine Gewerbebe-rechtigung für das Dachdecker-gewerbe, spezialisiert auf Dach-eindeckungen mit Ziegel- und

Betondachsteinen, erworben. Das Unternehmen wird seit seiner Pensionierung von seinem Sohn Ing. Roland Rothböck geführt.

Neben seiner selbstständigen Tätigkeit engagierte sich der Jubilar jahrzehntelang in der Interessenvertretung: Ab 1985 war er in der Landesinnung Holz-bau aktiv, von 1995 bis 2010 fungierte er als Innungsmeister. In der Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Salzburg war er von 2003 bis 2015 Mitglied der Spartenkonferenz sowie als stellvertretender Spartenobmann aktiv. Außerdem war er Mitglied des Wirtschaftsparlaments und des erweiterten Präsidiums in der WKS. Er fungierte zudem als Mitglied der Spartenkonferenz des Bundessparte Gewerbe und



Foto: Veigl

KommR Richard Rothböck.

Handwerk. In der Bundesinnung Holzbau war er von 1995 bis 2000 Ausschussmitglied, von 2000 bis 2005 stellvertretender Bundes-

innungsmeister und von 2005 bis 2016 Bundesinnungsmeister. Rothböck hat maßgeblich dazu beigetragen, die wirtschaftliche Situation des Holzbaumeister-gewerbes zu verbessern und den Holzbau bei privaten als auch öffentlichen Bauten zu einer wesentlichen Marktgröße zu entwickeln. Besondere Verdienste hat sich Rothböck auch um die Ausbildung des Berufsnach-wuchses erworben, etwa durch die Gründung der HTBL für konstruktiven Holzbau in Hallein.

2004 wurde Rothböck in Wür-digung seiner Verdienste vom Bundespräsidenten der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen. 2015 wurde er mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der WK Salzburg ausgezeichnet.

WKS ON TOUR



Beratungen durch unsere Fachleute sind bei unseren Mitgliedern mehr gefragt denn je. In regelmäßigen Abständen bieten wir den Unternehmen in den Bezirken Beratungen zu verschiedenen Themen auch vor Ort an. Alle Infos zu den kommenden Tour-Terminen auf:
W wko.at/sbg/wksontour

Branchen

Die Zahl der heimischen Einzelhandelsgeschäfte ist seit Anfang der 2000er-Jahre stark zurückgegangen. Trotz einer leichten Erholung im Jahr 2020 ist diese Entwicklung noch nicht abgeschlossen.

Strukturwandel geht weiter

Österreichs Einzelhandelslandschaft hat sich in den vergangenen 20 Jahren gravierend verändert. Das geht aus der aktuellen Strukturanalyse der KMU Forschung Austria hervor, die im Auftrag der Bundessparte Handel durchgeführt wurde. Gab es 2003 noch rund 48.500 stationäre Geschäfte, so waren es 2020 nur mehr 37.700.

Obwohl in diesem Zeitraum knapp ein Viertel der Geschäfte weggefallen ist, sind die Verkaufsflächen um 3% auf insgesamt rund 14 Millionen Quadratmeter gewachsen. Österreich liegt mit einer Verkaufsfläche von 1,57 Quadratmeter pro Einwohner im EU-Vergleich an dritter Stelle hinter Belgien und den Niederlanden.

Vom anhaltenden Strukturwandel sind vor allem inhaber-

Zahl der Ladengeschäfte 2020 leicht gestiegen

Anzahl der Geschäfte im stationären Einzelhandel, 2003–2020 und Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Jedes vierte Geschäft ist seit 2003 geschlossen worden, die Verkaufsfläche pro Einwohner ist gewachsen.

geführte Einzelhandelsunternehmen mit nur einem Geschäft betroffen. Während ihre Zahl seit 2003 um knapp ein Drittel

gesunken ist, betrug das Minus bei Filialen, die von Handelsketten betrieben werden, nur 3%. „Dieses Auseinanderdriften hat

zu einer deutlichen Verschärfung der Konzentration im heimischen Einzelhandel geführt“, heißt es in der Analyse der KMU Forschung

Aufhebung des Lockdowns ist zu wenig – 2-G-Pflicht im Handel muss ein Ende haben



Foto: WKS/Neumayr

„Der Handel war nie ein Infektionstreiber und ist es auch jetzt nicht“, betont Spartenobmann Hartwig Rinnerthaler.

„Nach der Aufhebung des Lockdowns für Ungeimpfte müssen nun auch die 2-G-Beschränkungen in Geschäften, die nicht den täglichen Bedarf decken, fallen“, fordert KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg. Er tritt dafür ein, die 2-G-Kontrollen im Handel mit der Einführung der Impfpflicht Anfang Februar auslaufen zu lassen. Die Händler seien nicht dazu da, die Einhaltung der Impfpflicht zu kontrollieren: „Das ist allein Sache der Exekutive.“

Weil die Impfpflicht überall gelte, seien punktuelle Kontrollen im Handel ein rechtlicher Widerspruch in sich, so Rinnerthaler. Er verweist in diesem Zusammenhang auf ein Rechts-

gutachten des Privatdozenten Dr. Bernhard Müller von der Wiener Rechtsanwaltskanzlei Dorda, das im Auftrag der Bundessparte Handel erstellt wurde. Laut dem Experten verliere der Eingriff in die Erwerbsfreiheit, der mit der 2-G-Pflicht im Handel verbunden sei, durch die Impfpflicht seine Verhältnismäßigkeit. „Das bedeutet, dass die 2-G-Pflicht im Handel und die 2-G-Kontrollen spätestens mit Einführung der Impfpflicht verfassungswidrig sein dürften.“

Die Verärgerung der Händler über die unzumutbare Zusatzbelastung sei groß. Zudem hätten die Kontrollen vielen Geschäften einen Rückgang der Kundenfrequenz und des Umsatzes beschert.

„Wenn die 2-G-Pflicht im Handel und die 2-G-Kontrollen beendet werden, sollte sich die wirtschaftliche Lage der Unternehmen bald wieder entspannen. Die derzeit geltenden Beschränkungen für mehr als 20% der Konsumenten sind ein Förderprogramm für die großen ausländischen Online-Händler“, meint Rinnerthaler.

An der Maskenpflicht in den Geschäften führe dagegen in der aktuellen Situation kein Weg vorbei. „Das Tragen von FFP2-Masken und die in der Regel kurze Verweildauer lassen das Infektionsrisiko gegen null sinken“, erklärt der Spartenobmann. „Der Handel war nie ein Infektionstreiber und ist es auch jetzt nicht“, so Rinnerthaler abschließend.



Foto: www.BilderBox.com

Austria. Mittlerweile gehören in Österreich knapp 40% der Geschäfte zu filialisierten Einzelhandelsunternehmen. Während 2003 noch 54% der gesamten Verkaufsfläche auf Filialbetriebe entfielen, sind es jetzt bereits zwei Drittel.

Leichtes Plus im Jahr 2020

Der Strukturwandel hat sich allerdings seit 2016 etwas abgeschwächt. 2020 ist die Zahl der Einzelhandelsgeschäfte gegenüber 2019 sogar geringfügig gestiegen (um rund 400 bzw. 1%). Die Verkaufsfläche nahm in Summe um etwa 300.000 Quadratmeter oder 2% zu.

Das größte Flächenwachstum verzeichnete der Einzelhandel mit Möbeln (+12%). Dahinter folg-

ten der Sportartikel- (+4%) und der Lebensmittelhandel (+3,5%). „Trotz dieses leichten Aufwärtstrends sind der Strukturwandel und die damit zusammenhängenden Konzentrationstendenzen noch lange nicht abgeschlossen“, betont Projektleiter Wolfgang Ziniel (KMU Forschung Austria).

Die Konzentration werde weiter zunehmen, so der Experte: „Der Einzelhandel befindet sich mitten in Entwicklungen, die seine Struktur nachhaltig verändern könnten. Dazu zählen die steigende Bedeutung des Online-Handels, eine stetig zunehmende

Wettbewerbsintensität, die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungsketten und aller Akteure im Handel sowie ein sich schnell wandelndes Verhalten der Konsumenten.“

Online-Handel boomt

Die Corona-Pandemie habe den Online-Shift – also die Verschiebung der Konsumentenausgaben vom stationären zum Online-Handel – deutlich verstärkt. „Die Online-Käufe sind in noch nie dagewesenem Ausmaß gewachsen.“ Aktuell herrsche im Hinblick

auf Geschäftszahlen und Verkaufsflächen eine gewisse Ruhe vor dem Sturm der Veränderung, sagt Ziniel: „Erst nach überstandener Pandemie werden die nachhaltigen Auswirkungen auf die Struktur der Branche in aller Deutlichkeit sichtbar werden.“

IN ZAHLEN

- ▶ In Salzburg gibt es knapp 3.500 Einzelhandelsunternehmen.
- ▶ Sie beschäftigen rund 22.800 Mitarbeiter und erwirtschafteten 2020 Netto-Umsätze von 11,8 Mrd. €. Das sind 37% der gesamten Handelsumsätze.

* Quelle: Economica Institut für Wirtschaftsforschung

Lage im Autohandel bleibt schwierig

Die Verkaufszahlen bei Neuwagen sind 2021 aufgrund der Corona-Pandemie erneut gesunken. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau ist das Minus dramatisch.

Etwas mehr als 19.000 Pkw wurden im vergangenen Jahr in Salzburg neu zugelassen. Das sind noch einmal um 5% weniger als im Autojahr 2020, das von der Corona-Krise schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. „2021 war ein sehr schwieriges Jahr für uns. Es war geprägt von Lockdowns, Lieferverzögerungen der Automobilhersteller sowie von den damit verbundenen Verkaufsschwierigkeiten und Umsatzverlusten. Dazu kamen noch Personalprobleme und die NoVA-neu“,

berichtet Josef Nußbaumer, Obmann des Salzburger Landesgremiums Fahrzeughandel.

Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 seien die Pkw-Neuzulassungen um fast ein Drittel eingebrochen, so der Branchensprecher: „Das trifft uns alle sehr hart. Vor allem die kleineren Betriebe müssen alles tun, um am Markt bestehen zu können.“

Elektroautos sind auf dem Vormarsch

Bei den dieselbetriebenen Pkw gingen die Verkaufszahlen um satte 34,6% zurück, bei den Benzinern betrug das Minus knapp 24%. Starke Zuwächse gab es dagegen bei Neuwagen mit alternativen Antrieben: Die Neuzulassungen von Hybridfahrzeugen gingen um 65% nach oben,



Foto: picturedesk.com

In den Salzburger Autohäusern wurden 2021 um 32% weniger Neuwagen verkauft als vor der Corona-Krise.

bei den reinen Elektrofahrzeugen haben sich die Absatzzahlen sogar mehr als verdoppelt.

Von den insgesamt 3.242 verkauften E-Autos gingen fast 90% an Unternehmen. „E-Autos sind die Zukunft. Das liegt zum einen an den interessanten Förderungen durch Bund und Land und zum anderen an den Vorgaben der EU für die Automobilher-

steller“, meint Nußbaumer. „Die weitere Entwicklung hängt von der Verfügbarkeit, den Förderungen und vor allem von den Preisen ab, die aufgrund der höheren Produktionszahlen zunehmend attraktiver werden.“

FAKTEN

- ▶ Mit einem jährlichen Umsatz von knapp 8 Mrd. € zählt die Kfz-Branche zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen im Bundesland Salzburg.
- ▶ Von den 1.500 Betrieben entfallen 856 auf den Fahrzeughandel und 644 auf Kfz-Werkstätten. Sie beschäftigen insgesamt knapp 7.000 Mitarbeiter und bilden rund 600 Lehrlinge aus.

Offen-Halten und Hilfen vorrangig

Die Lage der heimischen Tourismusbetriebe ist nach wie vor äußerst angespannt. Das belegen auch aktuelle Erhebungen der Statistik Austria.

Wie angeschlagen die Tourismusbranche ist, zeigen die neuesten Daten der Statistik Austria. 2020, im ersten Jahr der Corona-Pandemie, sank der Umsatz der Gesamtwirtschaft in Österreich um 6,4% auf 781 Mrd. €. Der Tourismus hatte hingegen mit einem Minus von 34,9% auf 19,3 Mrd. € eine deutlich schlechtere Entwicklung zu verkräften.

Ein Ende des Abwärtstrends ist leider nicht in Sicht. Denn gemäß den aktuellen Umsatzsteuervoranmeldungen der Bereiche Beherbergung und Gastronomie verbuchen diese beiden Sparten zusammen von Jänner bis Oktober 2021 ein Minus von 37,2%, 2020 waren es insgesamt minus 27,1%. Die Daten und vor allem die Stimmung in der Branche bestätigen die prekäre Lage des

für Österreich so wichtigen Wirtschaftszweiges.

Umso wichtiger ist es daher für die Betriebe, dass die Politik bei den dringend notwendigen Hilfsmaßnahmen rasch handelt. Solange die Betriebe nicht nur durch die Corona-Schutzmaßnahmen, sondern auch durch das Virus, durch eine zurückhaltende Buchungslage oder durch drohende Reisewarnungen in ihrer Arbeit eingeschränkt werden, ist eine Fortführung der Hilfsmaßnahmen überlebensnotwendig.

Raschere Auszahlung der Hilfgelder

„In unseren Branchen müssen wir das Überleben unserer Betriebe absichern. Wir benötigen daher jedenfalls eine Verlängerung der derzeitigen Hilfsmaßnahmen bis Ende dieses Jahres, da viele Betriebe noch lange von den Restriktionen betroffen sein werden“, sagt Spartenobmann Albert Ebner. Insbesondere wünschen sich die Tourismus-Branchevertreter eine rasche Aus-



Tourismus-Spartenobmann
Albert Ebner. Foto: WKS/Neumayr

zahlung der zugesagten Hilfen der COFAG sowie situationsgerechte Adaptierungen der Unternehmenshilfen.

„Nach 22 Monaten Achterbahnfahrt mit monatelangen Stillständen und Ausfallszeiten löst der drohende Verlust der zweiten Wintersaison in Folge bei einem Großteil der Betriebe echte Existenzängste aus. Auch wenn wir alles dafür tun, nach Omikron

langsam wieder in eine betriebswirtschaftlich stabile Lage zu kommen, werden wir noch viele Jahre brauchen, um wieder dort ansetzen zu können, wo wir vor der Pandemie waren. Umso wichtiger ist es, jetzt rasche Unterstützungen und Hilfszahlungen zu erwirken und fortzuführen“, ergänzt Ernst Pühringer, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS.

„Wir müssen mit Corona noch geraume Zeit leben. Es ist daher wichtig, den Fokus darauf zu richten, ohne Hauruck-Lockdowns mit wirksamen sowie planbaren Maßnahmen das Infektionsrisiko zu minimieren und dabei gleichzeitig das Überleben der Betriebe zu gewährleisten. Dazu ist es auch notwendig, aufgrund der geänderten Situation durch Omikron, die Wirtschaftshilfen nachzubessern. Zu überlegen ist auch, ob man die Registrierungspflicht in der Gastronomie nicht ganz abschaffen kann. Da es ohnedies kein Contact Tracing mehr gibt, ist diese Maßnahme eigentlich obsolet“, resümiert Ebner.

Beste Kinderhotels gekürt

Das Urlaubsportal www.kinderhotel.info hat 50 Familienhotels mit dem „kinderhotel.info Award 2022“ ausgezeichnet. Aus Salzburg schafften es 13 Familienhotels in die europäischen Top 50.

Den hervorragenden vierten Platz belegte das Familienhotel Oberkarteis in Hüttschlag. Das Haus ist eine Kombination aus urigem Bauernhof und komfortablem 4-Sterne-Hotel. Im Jahr 1973 als kleine Pension eröffnet, spezialisierte sich Familie Viehhauser vor 15 Jahren auf Familien mit Kindern. Als Teil der Familotel-Gruppe kommen auch Familien mit Kleinkindern und Babys auf ihre Kosten. Hier, in die ursprüngliche Natur des Bergsteigerdorfs Hüttschlag einge-

bettet, erleben kleine Entdecker dank der riesigen Außenanlage und der zahlreichen Tiere im angeschlossenen Bauernhof viele spannende Abenteuer.

Auf Platz 9 rangiert Die Seitenalm in Radstadt. Seit 1945 ist das Hotel im Besitz der Familie Arnold. Bei Kindern besonders beliebt ist das große Reitangebot mit Einzelreitstunden, geführten Ponywanderungen und Ponyspaziergängen. Selbst bei Schlechtwetter gibt es auf dem Indoor-Spielplatz nicht weniger als 28 Attraktionen zu entdecken. Seit Sommer 2021 können Eltern ihren Sprösslingen sogar von der Tribüne der neuen Reithalle aus beim Reitunterricht zusehen.

Das Post Family Resort in Unken belegte Rang 10. Seit der Übernahme durch Familie Unseld wurde der ehemalige Gasthof zur Post Schritt für Schritt zu einem



Foto: Familotel Sonnenpark

der führenden Familienhotels im deutschsprachigen Raum ausgebaut. Gäste wissen die stimmige Kombination aus Natur, Bewegung und Entspannung zu schätzen, die das 4-Sterne-Superior-Hotel im Saalachtal bereithält. Seit Dezember 2021 erfreuen sich Groß und Klein an tollen Neuheiten: Der neue Spa-Bereich „For Adults only“ beeindruckt nicht nur durch die Aussicht auf die

umliegende Bergwelt, sondern auch durch den Thermal-Infinity-Pool. Als neues Highlight für Familien präsentiert sich der weitläufige Indoor-Rutschenbereich mit Plantsch-Area für die ganz Kleinen.

Weitere ausgezeichnete Salzburger Betriebe: Familien Natur Resort Moar Gut, Großarl (Platz 14), Kinderhotel Felben, Mittersill (Platz 17), Lengauer Hof, Saalbach-Hinterglemm (Platz 22), Hotel Gut Weissenhof, Radstadt (Platz 25), Kinderhotel Waldhof, Großarl (Platz 29), Amiamo, Zell am See (Platz 36), All Inclusive Hotel Die Sonne, Saalbach (Platz 40), Das Edelweiss – Salzburg Mountain Resort, Großarl (Platz 41), Hotel mein Neuburgerhof, Filzmoos (Platz 46), Familienresort Ellmauhof – Das Feriengut, Saalbach-Hinterglemm (Platz 50).

www.kinderhotel.info



Foto: Zell am See-Kaprun

„Après Chill“

Die Region Zell am See-Kaprun hat mit „Après Chill“ ein neues Gastro-Konzept entwickelt, um den genussvollen Ausklang des Skitages unter allen Sicherheitsvorkehrungen zu ermöglichen. Chill-out-Areas unter freiem

Himmel, unkomplizierte Gästeregistrierungen mit QR-Code und zugewiesene Sitzplätze samt Felldecken sorgen für einen gemütlichen „Ski-Feierabend“ bis 22 Uhr. In der Region sind bereits 20 Betriebe dabei.

Campingplatz als Seriensieger

Bereits zum sechsten Mal in Folge ist Camping Grubhof in St. Martin bei Lofer (Bild unten) laut camping.info der beste Campingplatz in Österreich. Das Sportcamp Woferlgut in Bruck an der Großglocknerstraße rangiert auf Platz 6.

Seit 1959 entwickelt sich der Campingplatz, der ursprünglich als Schlosspark angelegt wurde, immer mehr zu einem perfekten

Urlaubsort für Natur- und Sportliebhaber. Während im Winter die Skifahrer und Winterwanderer den Platz dominieren, sind es im Frühjahr viele Wildwassersportler, die mit Kanu und Kajak eine gute Zeit beim Grubhof genießen. Der Nationalpark Berchtesgaden sowie die Loferer Steinberge runden das Angebot für Wanderer, Bergsteiger sowie Mountain- und E-Biker ab.



Foto: Camping Grubhof

Gewerbe auf dem Pfad zu leichter Erholung

Salzburgs Gewerbe und Handwerk erholen sich nur langsam von den coronabedingten Einbrüchen. Speziell die konsumnahen Branchen mussten durch die Lockdowns Einbußen hinnehmen.

Im ersten bis dritten Quartal des Vorjahres sind die Auftragseingänge und Umsätze im Salzburger Gewerbe und Handwerk im Vergleich zu 2020 wertmäßig um 6% gestiegen. Damit zeige sich eine erste Erholung gegenüber dem Vorjahreszeitraum, stellt die KMU Forschung Austria in ihrer aktuellen Umfrage fest. Insgesamt meldeten 42% der Betriebe Steigerungen um durchschnittlich 20%, bei 37% lagen die Auftragseingänge bzw. Umsätze auf Vorjahresniveau, und 21% verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 18%. Im vierten Quartal des Vorjahres beurteilten 38% der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (2020: 23%), 49% mit „saisonüblich“ (2020: 49%) und 13% mit „schlecht“ (2020: 28%).

Per Saldo überwiegen damit die Betriebe mit guter Geschäftslage um 25 Prozentpunkte.

In den investitionsgüternahen Branchen (Bau, Metall, Elektro, Chemie) ist der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum vierten Quartal 2020 um 32% gestiegen und liegt um 27% über dem Niveau des vierten Quartals 2019. 78% der Gesamtaufträge entfielen im vierten Quartal des Vorjahres auf private bzw. gewerbliche Auftraggeber, 17% auf öffentliche Bauprojekte und 5% auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

Ausgeglichene Lage zu Jahresbeginn

Im konsumnahen Bereich (Friseur, Mode, Fotografen, Fahrzeugtechnik) verzeichneten im vierten Quartal 2021 20% der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem vierten Quartal 2020 (Vorjahr: 2%), 45% stellten keine Veränderung fest (Vorjahr: 27%) und 35% hatten Umsatzrückgänge (Vorjahr: 71%). Per Saldo überwiegen damit die



Foto: WKS/Neumayr

Spartenobmann Mikl: „Vor allem der konsumnahe Bereich wurde schwer getroffen.“

Betriebe mit Umsatzrückgängen um 15 Prozentpunkte.

Für das erste Quartal 2022 erwarten 19% der Betriebe Steigerungen bei Auftragseingängen und Umsätzen (2021: 8%), 62% sehen keine Veränderung (2021: 46%) und 19% befürchten Rückgänge (2021: 46%). Per Saldo sind die Einschätzungen ausgeglichen. Bei der Personalplanung beabsichtigen 16% der Betriebe den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 9%), 71%

wollen ihren Personalstand konstant halten (Vorjahr: 78%) und 13% wollen ihre Mitarbeiterzahl verringern (Vorjahr: 13%). Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geringfügige Steigerung des Beschäftigtenstandes um 0,1%.

„Salzburgs Gewerbe und Handwerk zeigen eine leichte Erholungstendenz, wenngleich das Niveau der Vor-Corona-Zeit ganz deutlich noch nicht erreicht werden kann. Hier hinken insbesondere die konsumnahen Branchen wie Friseure, Fußpfleger, Kosmetiker, Masseure sowie Berufsfotografen hinterher, die vom letzten Lockdown besonders betroffen waren“, resümiert Spartenobmann KommR Josef Mikl. Als ihr größtes Problem nennen viele Betriebe weiterhin den Facharbeitermangel. Das zeigt sich auch darin, dass sie erstmals seit 15 Jahren im ersten, wirtschaftlich meist schwierigen Quartal beabsichtigen, den Personalstand stabil zu halten. Die Entwicklung der Lehrlingszahlen mit mehr Berufseinsteigern gibt darüber hinaus weiteren Anlass zur Hoffnung auf Besserung.



Foto: Neumayr

Ein Herz für kranke Kinder

Seit Jahren engagiert sich der Freilassinger Rauchfangkehrer Thaddäus Mußner, besser bekannt als „Ruaß“, für die Kinderkrebshilfe in Österreich und Deutschland. Nun hat er sich mit den Salzburger Rauchfangkehrern und Freilassings Altbürgermeister Sepp Flatscher zusammengetan,

um Spenden für die Sonneninsel zu sammeln. Am Dreikönigstag konnte schließlich ein Spendenscheck von 5.000 € übergeben werden. Im Bild (v. l.): Thomas Janik von der Kinderkrebshilfe, Salzburgs Innungsmeister Kurt Pletschacher, Josef Flatscher und Thaddäus Mußner.

Beste Pressefotos gesucht

Die Einreichfrist für den „Objektiv Pressefotopreis 2022“ läuft bis 11. März 2022. Die Preisverleihung findet am 17. Mai statt.

Berufs- und Pressefotografen aufgepasst: Der Startschuss für den „Objektiv Pressefotopreis 2022“ ist gefallen. Die Einreichfrist läuft bis 11. März 2022. Vergeben wird die Auszeichnung in den vier Kategorien Chronik, Wirtschaft und Umwelt, Innenpolitik, Kultur sowie Sport.

Das Genre ist offen, bei allen Kategorien sind also Einreichungen von Reportagebildern bis hin zu Porträts möglich. Ermittelt werden vier Kategorie-Sieger. Die Teilnahme ist kostenlos, die Gewinner werden mit jeweils 5.000 € prämiert. Die besten Fotos werden im Zuge einer „Wanderausstellung“ auch österreichweit zu sehen sein.

Der Fotopreis wird seit 2006 an die besten Pressefotografen des Landes verliehen. Er soll einen Beitrag zur Förderung der Quali-

tät im Fotojournalismus leisten, der steigenden Bedeutung von Pressebildern Rechnung tragen, die ausgezeichnete Arbeit von österreichischen Pressefotografen würdigen sowie das Bewusstsein über die Bedeutung von Qualitätsjournalismus vor allem in Zeiten von Fake-Berichten stärken. Heuer wird der „Objektiv Pressefotopreis“ in neuer Form ausgerichtet: Die APA – Austria Presse Agentur hat 2020 die Marke, das Format und die Koordination des Preises an die Bundesinnung der Berufsfotografen in der WKÖ übergeben.

Alle Einreichungen erfolgen online über <https://fotowettbewerb.berufsfotograf.at> (Registrierung mit dem Wettbewerbscode „Objektiv 2022“). Die Aufnahmen müssen zwischen 1. Jänner 2020 und 31. Jänner 2022 in einem österreichischen Medium (Print, online oder Agentur) veröffentlicht worden sein.

www.objektiv-fotopreis.at

Neue Wettbewerbsordnung der Ingenieurbüros hilft bei der Vergabe

Die Ingenieurbüros haben mit der Wettbewerbsordnung für Ingenieurleistungen (WOI) ein wirkungsvolles Instrument geschaffen, um die besten Ideen und Lösungen für eine nachhaltige Umsetzung zu finden.

Die Wahl des Billigstanbieters kann Projektbetreiber mitunter teuer zu stehen kommen. „Die WOI bietet öffentlichen aber auch privaten Auftraggebern eine Orientierungshilfe und ein anwendungsfreundliches Modell bei der Vergabe von Ingenieurprojekten jeglicher Größe“, erklärt Fachgruppenobmann-Stv. und Wettbewerbsbeauftragter Christian Zimmermann.

Sie garantiert ein kundenfreundliches Wettbewerbsverfahren sowie eine effiziente, rechtskonforme und transparente Vergabe und unterstützt bei der Fin-



Foto: FC/WKS

derung von Förderschienen. Denn der Wettbewerb ist ein gutes Instrument, Höchstleistungen zu erzielen. Mit vergleichsweise geringen finanziellen Mitteln für einen Wettbewerb erhält man viele Lösungsvorschläge von interdisziplinär besetzten Teams eigener Wahl.

Was gilt es dabei jedoch zu beachten? Wann rechtfertigt sich der Aufwand für einen Wettbewerb? Wie wickelt man ihn effi-

Der Wettbewerbsbeauftragte Christian Zimmermann (links) gibt im Interview mit Thorsten Rohde wertvolle Tipps.

troughohem Bewusstsein für die Herausforderungen bislang das passende Instrument zur Ermittlung der besten Ideen und für die beste Umsetzung eines Wettbewerbs fehlte, ist diese Lücke nun geschlossen. Zumal die Anforderungen hinsichtlich Innovation, ökologischem Fußabdruck, Klimawandel, Gesellschaft, Regionalität, Ökonomie, Gestaltung, Funktionalität und Technik sowie Konstruktion immer höher werden.

zient und rechtskonform ab? Mit welchen Kosten muss man rechnen? Welche Aufgabenstellungen kommen für Wettbewerbe überhaupt in Frage? Antworten auf diese Fragen liefert die neue WOI.

Der Wettbewerb der besten Ideen und der besten Unternehmen wird durch die WOI mit einem qualitätsorientierten System unterstützt, das laufend einer Qualitätsprüfung unterzogen wird. Wenn Auftraggebern

WEITERE INFOS



Landingpage neue Wettbewerbsordnung.



Videointerview mit dem Wettbewerbsbeauftragten der FG.

Druckprofis machen die Welt bunter

Die Salzburger Druckereien machen mit der Kampagne „beeindrUCKend“ auf ihre Leistungen aufmerksam. Unterstützt werden sie dabei von den Außenwerbungsexperten der Progress Werbung.



Foto: Progress Werbung

Fred Kendlbacher (Progress Werbung), FG-Obmann Gerhard Aichhorn und FG-Geschäftsführerin Eva Mrazek (v. l.).

Das Plakat ist und bleibt der bewährte Klassiker in der Außenwerbung. „Gerade in Zeiten von Digitalisierung und Online-Präsenz ist das Plakat für unsere Kunden ein idealer Kombinationspartner mit anderen Medien der Außenwerbung – wie in diesem Fall Transport Media –, die noch einmal Reichweite und Nachhaltigkeit in der Wirkung nachschiebt“, ergänzt Fred Kendlbacher, Geschäftsführer der Progress Werbung. Mithilfe der Salzburger Druckereien lässt sich also die Welt ein wenig bunter gestalten.

Printprodukte stehen trotz Digitalisierung weiterhin hoch im Kurs, denn das haptische Erlebnis beim Durchblättern eines Druckwerks kann die Online-Welt nicht bieten. Gut gemachte Print-Publikationen finden jedenfalls ihr Publikum.

In den 93 Druckereibetrieben in Salzburg entstehen Jahr für Jahr „beeindrUCKende“ Druckwerke. Denn die Profis wissen, wie man Inhalte bestmöglich drucktechnisch umsetzt, welches Material, welcher Druck für das jeweilige Projekt am besten geeignet ist.

Der Vielfalt an Druckmöglichkeiten sind fast keine Grenzen gesetzt. Die Bandbreite reicht von der Visitenkarte über Sonderdrucke mit mehreren Produktteilen bis hin zu Veredelungen.

Darauf will die Kampagne auf 8-Bogen-Plakaten und auf den Bussen der Progress Werbung sowie auf diversen Social-Media-Kanälen wie Facebook und Instagram hinweisen. „Ohne uns gibt es einfach nichts zu sehen, auch Plakate wären leer und die

Welt wäre ein Stück farbloser. Mit der Plakat- und Buskampagne erreichen wir genau die Aufmerksamkeit und Reichweite für das Thema, die wir brauchen!“, erläutert KommR Gerhard Aichhorn, Obmann der Fachgruppe Druck in der WKS. Hinweisen will man mit der Kampagne auch auf die guten Karrieremöglichkeiten, die die Lehrberufe Drucktechnik, Druckvorstufentechnik bzw. Buchbinde- und Postpresstechnologie nach wie vor bieten.

WEITERE INFOS



Liste der Salzburger Druckereien.

Geballtes Fachwissen bei den Bilanzbuchhaltertagen 2022

Die Bilanzbuchhaltertage im Online-Format boten für Buchhalter, Bilanzbuchhalter und Personalverrechner 20 digitale Lehreinheiten zu aktuellem Fachthemen.



Foto: Neumayr/Leopold

Roland Pühringer, Elke Steinbacher und UBIT-Geschäftsführer Dr. Martin Niklas (v. l.).

Die Spezialisten für Steuerrecht Hofrat Mag. jur. Gerhard Kollmann und Axel Dillinger widmeten sich relevanten Neuerungen.

Besonderes Augenmerk wurde auf die aktuelle Rechtsprechung des Bundesfinanzgerichts und des Verwaltungsgerichtshofs gelegt. Außerdem wurden die Themen steuerliche Behandlung bezüglich pauschaler Wertberichtigung zu Forderungen, pauschale Rückstellungen sowie Änderungen in der Kleinunternehmerpauschalierung aufgegriffen. Zweifelsfragen in Bezug auf innergemeinschaftliche Lieferungen waren ebenso Thema wie EU-OSS und IOSS (elektronische Portale für

innergemeinschaftliche Versandhandelsumsätze bzw. Importe), Reiseleistungen usw.

Roland Pühringer und Mag. Rainer Kraft widmeten sich der Personalverrechnung. Die Kernthemen dabei waren: Neue Kündigungsregelungen bei Arbeitern, Änderungen bei der Lohnpfindung und beim Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz sowie Home-Office-Regelungen, Öffi-Ticket-Regelungen und die ökosoziale Steuerreform 2022.

Im Sozialversicherungsrecht kamen der Familienzeitbonus,

das Kontrollsechstel und die Risikofreistellung aufs Tapet. Weiters lag ein Schwerpunkt auf VwGH-Entscheidungen zur Pauschalierung von Taggeldern und zur freiwilligen Abfertigung nach altem Recht.

„Die Salzburger Bilanzbuchhaltertage waren auch heuer wieder ein voller Erfolg. Es gab viele positive Rückmeldungen, was uns besonders freut. Es ist ein wichtiges Angebot für unsere Mitglieder. Viele nutzten auch den Bildungsscheck“, betonte Berufsgruppensprecherin Elke Steinbacher.

Umgehen mit Konflikten

Mit dem Webinar „Mehr Klarheit im Team – Tipps für Human Resources Expertinnen und Experten im Umgang mit internen Streitigkeiten“ starteten die Experts Groups für HRM und Mediation in das neue Jahr. Die Referenten Paul Lürzer und Sonja Schumacher betonten, dass ein Konflikt per se ist nichts Negatives sei. „Wichtig ist, dass es im Unternehmen eine wertschätzende Gesprächskultur gibt, die einen offenen Dialog ermöglicht“, riet Schumacher. „Mangelt es an einer offenen Gesprächskultur, können Konflikte entstehen, die eine Unmenge an Energie verbrauchen“, ergänzte Lürzer.

Ziel einer Konfliktlösung solle nicht ein Sieg, sondern die Auseinandersetzung mit einem Thema aus verschiedenen Perspektiven sein, um einen gemeinsamen Fortschritt zu erreichen. Sollten die Fronten verhärtet sein, könne durch eine professionelle Unterstützung von außen, durch Mediation, eine Lösung entwickelt werden.

20 Jahre Constantinus Award: Einreichungen ab sofort möglich

Als Österreichs großer Beratungs- und IT-Preis feiert der Constantinus Award 2022 sein 20-jähriges Jubiläum und liefert Buchhaltern, IT-Anbietern und Unternehmensberatern einen Grund mehr, herausragende Projekte einzureichen.

Einreichungen sind bis spätestens 28. März möglich. Die Verleihung des Constantinus Awards findet am 2. Juni in den Wiener Sofiensälen statt.

Mit dem Preis werden sowohl national als auch international die besten Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Projekte des Jahres in acht Kategorien ausgezeichnet. Pro Kategorie werden die jeweils besten drei Projekte prämiert.

In folgenden Kategorien sind Einreichungen möglich:

- ▶ Digitalisierung/ Internet of Things
- ▶ Human Resources, Ethik & CSR
- ▶ Informationstechnologie
- ▶ Internationale Projekte
- ▶ Management Consulting
- ▶ Rechnungswesen & Personalverrechnung
- ▶ Standardsoftware & Cloud Services
- ▶ Strategisches Krisenmanagement

Eine Constantinus-Nominierung ist gleichzeitig auch eine gute Referenz, die auch in der Akquise nützlich sein kann. Teilnehmende Betriebe sowie deren Kunden profitieren vom hohen Medieninteresse am Constantinus Award und Gewinner erhalten die Möglichkeit, kostenlos am Staatspreis Consulting teil-

zunehmen. Und zu guter Letzt: In ist, wer drin ist! Der 2003 ins Leben gerufene Constantinus Award hat sich in 20 Jahren zu einer der qualitativsten Netzwerkveranstaltungen entwickelt, die man nicht verpassen sollte!

Einreichungen werden gefördert

Wie das beste Projekt auch beste Chancen auf den ersten Platz erhält, das macht der Einreicherworkshop der Fachgruppe UBIT Salzburg deutlich. Das Datum zum Workshop wird auf www.ubitsalzburg.at bekanntgegeben. Die Fachgruppe UBIT Salzburg fördert ihre Mitglieder: Das erste eingereichte Projekt wird mit 100% und jedes weitere mit 50% der regulären Teilnahmegebühr von 190 € pro Projekt unterstützt.

EINREICHUNG



Foto: UBIT/Constantinus

Auf www.constantinus.net registrieren, die passende Kategorie wählen, Online-Formular ausfüllen und Inhalte, Bilder oder Videos hochladen. Weitere Informationen beim Constantinus-Organisationsteam: MMag. Bianca Pilz, Tel.: (0)5 90900-3797, oder E-Mail: office@constantinus.net, sowie bei UBIT Salzburg: Tel. 0662/8888, Dw. 636, oder E-Mail: ubit@wks.at.

Das Büro der Zukunft

Wie sieht eine Arbeitsumgebung aus, in der wir uns wohlfühlen, die uns produktiv und kreativ macht? Wonach sehnen wir uns, wenn wir das Home-Office verlassen und ins Büro kommen? Markus und Helene Stainer haben mit bluebird.space in Salzburg einen Shared Office Space geschaffen, der den vielfältigen Anforderungen der neuen Arbeitswelt gerecht wird.

Unsere Arbeitswelt verändert sich, neue Bedürfnisse entstehen und prägen neue Formate. Viele Unternehmen sind gefordert, ihr Organisationsdesign und damit auch ihre Arbeitswelt an geänderte Bedürfnisse anzupassen. Das Büro wird zu einem Arbeitsort unter vielen. Konkurrenten sind Home-Office und Remote-Office.



Helene und Markus Stainer.
Foto: Melliphora

Arbeiten zu jeder Zeit, an beliebigen Orten, zunehmend selbstgesteuert und in flexiblen Kollaborationsformaten ist gefragt. Was bis vor kurzem noch als exotisch galt, wird in der Gegenwart immer logischer. Diese Entwicklung nimmt starken Einfluss bei der Gestaltung von neuen oder

anpassungsbedürftigen Büroräumen.

bluebird.space – ein Showcase für das Büro der Zukunft

800 Quadratmeter Bürofläche bieten flexible Lösungen für alle Bedürfnisse: Konzentriertes Arbeiten in Fokuszonen, Teamarbeit und Video-Calls in digitalen Besprechungsräumen, Austausch und Begegnung im Workcafé, Erholung auf der Dachterrasse.

Das allumfassende Prinzip des activity based working im bluebird.space: „Du suchst dir entsprechend deiner jeweiligen Tätigkeit den optimalen Arbeitsplatz und ‚wanderst‘ – das fördert die Kreativität und steigert die Leistung“, sagt Helene Stainer. Loungemusik, Kunst, Bücher, Pflanzen, ergonomische Arbeitsplätze sowie der Panoramablick und nicht zuletzt die lebendige Community machen aus dem bluebird.space einen einzigartigen Arbeitsplatz, an dem New Work erlebbar wird. Bluebird.space wurde 2021 unter die Top Ten der besten Büros Österreichs gewählt.

KONTAKT

bluebird.space
Siezenheimer Straße 39a,
5020 Salzburg
Tel.: 0664/1495559
E-Mail: info@bluebird.space
Internet: www.bluebird.space

Das sind die Nominierten

Die erste Entscheidung im Rennen der Kreativen um den Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation & Design 2021/2022 ist gestern, Donnerstag, gefallen.

Coronabedingt wurden die nominierten Arbeiten in den 17 Einreichkategorien online vorgestellt. Insgesamt wurden 426 Arbeiten zum Landespreis 2021/2022 eingereicht. Die Nominierten sind in den jeweiligen Kategorien nach Einreicher/Agentur, Pro-

jekt und Kunde aufgelistet. Die Nennung der Agenturen erfolgt alphabetisch. Die Sieger werden bei der „Nacht der Werbung“ in der Mönchsberggarage bekanntgegeben, die vom 24. Februar auf den 26. April verschoben werden musste. Beginn ist um 19 Uhr.



DIE NOMINIERTEN ZUM LANDESPREIS 2021/22

Einreicher/Agentur

Projekt/Kunde

Out of Home

Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)
die fliegenden fische werbeagentur gmbh

Liebe auf Knopfdruck/MINI Austria
Apropos Straßenzeitung für Salzburg/Kaufen. Lesen. Gutes Tun./
Apropos Straßenzeitung für Salzburg

Salić GmbH
Studio Fjeld OG
WARP3 OG

So geht Urlaub/SalzburgerLand Tourismus GmbH
a brief affair/Fünfigzwanzig
Stadt Salzburg: Die Bestattung/Stadt Salzburg

Werbekampagne

Attic Film GmbH
Thomas Kurzwski
matter Digitalagentur GmbH
Salić GmbH
Salić GmbH

Dein Leben. Dein Golf/Volkswagen Österreich
Zwhatt/Pensimo
Zuversicht statt Zweifel/Der „Aufbruch“ im Naturhotel Forsthofgut/Naturhotel Forsthofgut
Lehre hat Ehre/Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH
Supergau/Land Salzburg

Messebau & POS

Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)
Furchti & friends Werbetechnik KG
Furchti & friends Werbetechnik KG
Solid & Bold e.U.
Solid & Bold e.U.

Becher(n) für den guten Zweck!/Wings for Life – Stiftung für Rückenmarksforschung
Haus der Steinböcke – Der König und sein Thron/Nationalpark Hohe Tauern
WOW – World of Windhager/Windhager
Hotel Tauernhof Signaletik/Hotel Tauernhof Großarl
MalisGarten – Signaletik für ein Luxus-Kräuter-Holz-Hotel/MalisGarten Green Spa Hotel

Anzeigen

Salić GmbH
Salić GmbH
Salić GmbH
Salić GmbH
WUGER – Brands in Motion GmbH

So geht Urlaub/SalzburgerLand Tourismus GmbH
Grünes Treiben/Schloss Hellbrunn
Das 1. digitale Ski-Opening/Schmittenhöhebahn AG
Salzburg ist Vielfalt/Stadt Salzburg
SVV: MyRegio/Salzburger Verkehrsverbund

Videos

Attic Film GmbH
Attic Film GmbH
Joachim Karl Bergauer
muh. Agentur (Erik Lösch)
Solidshot Film Productions powered by The Rowland Company

Racing always on your mind ? – !/Projekt Spielberg
Hand.Kopf.Werk/Tourismusverband Salzburger Altstadt
Warme Hände gehen auch einfacher!/Marke TerraTherm
OSTERN. UND WIR HABEN NICHTS ZU VERSTECKEN./Wanderhuhn GmbH
DAMN PLASTIC/Damn Plastic

Web & digital

A365/Agentur für neue Kommunikation GmbH
Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)
elements.at New Media Solutions GmbH
Manufaktur2 e.U.
WARP3 OG

Alumero Website/ALUMERO Systematic Solutions GmbH
The Salt/SSW Real Estate GmbH
Wever & Ducré/WEVER & DUCRÉ GmbH
ehrlich guat & endlich online/Thomas Rödl
Neufeldner BioBrauerei/Neufeldner BioBrauerei

TV- und Kinospots

Academy Werbeagentur & Bar (Dr. Thomas Zezula KG)
Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)
ikp Salzburg GmbH
Solidshot Film Productions powered by The Rowland Company

SonnenMoor TV Spot/SonnenMoor Verwertungs- und Vertriebs GmbH
For a bright future/FC Red Bull Salzburg & Alphatauri GmbH
Salzburg, owa vom Gas!/Land Salzburg
Bock auf Metall? voestalpine/voestalpine Krems GmbH

Einreicher/Agentur	Projekt/Kunde
WUGER – Brands in Motion GmbH	MOON: power2go/Allmobil/MOON
WUGER – Brands in Motion GmbH	Pro Juventute: Kinder brauchen ein Zuhause!/Pro Juventute
Hörfunk & Audio	
Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	Das erste Mal wieder/SalzburgerLand Tourismus GmbH
Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	Lieber Winter/SalzburgerLand Tourismus GmbH
Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	Say Carbon Yachts/Say Carbon
Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	Sound of Seefeld/Tourismusverband Seefeld
WUGER – Brands in Motion GmbH	Pro Juventute: Kinder brauchen ein Zuhause!/Pro Juventute
Public Relations	
Agentur Steinkellner & Schwarz (Herwig Steinkellner)	SPAR Meine TANNE/SPAR Österreichische Warenhandels-AG
Brilliant Communications Consulting GmbH	SalonReif – Polivet Hundesalon Frühjahrskampagne 2020/Polivet Tierärzteteam Karasek GmbH
ikp Salzburg GmbH	Salzburg. owa vom Gas!/Land Salzburg
movea marketing GmbH & Co KG	S-LINK/Salzburger Regionalstadtbahn Projektgesellschaft mbh
Polycular e.U.	Space Dog Salzburg/Tourismusverband Salzburger Altstadt
Direct Marketing	
die fliegenden fische werbeagentur gmbh	Maschinenring Salzburg/Heute und morgen!/Maschinenring Salzburg
die fliegenden fische werbeagentur gmbh	ÖGK/Vor Diabetes 2/Österreichische Gesundheitskasse
mind-ID Werbeagentur GmbH	Sommermailing Stanglwirt/Bio-Hotel Stanglwirt
Salić GmbH	Hi Lo/Roland Reinmüller
Salić GmbH	Wickel-Weine/Freysitz Bar/M & B Gastro GmbH
Events und Promotions	
chaka2 GmbH	Hi5! Accenture/Accenture
chaka2 GmbH	Red Bull Dance Your Style 2021/Red Bull
chaka2 GmbH	Red Bull Jukebox 2021/Red Bull
Creative Tactics (Klaus Ernst Laimer)	MINI Electric Love Tour 2021/MINI Austria
Fargo Circle Studio (Andrew David Jongeward)	Circle 17/RespACT
Florian Friedrich Trenkler	Salzburger Businesslauf 2021/personal fitness gmbh
Marketing- und Vertriebskonzepte	
Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	Sound of Seefeld/Tourismusverband Seefeld
Salić GmbH	How to use a Tape/Rockhouse Salzburg
Salić GmbH	Liederbuch/Rockhouse Salzburg
Salić GmbH	Pioneers of Lightness/Say Carbon Yachts
Salić GmbH	Raum im Raum/Scheicher.Wand.
Social Media	
Attic Film GmbH	Above the Treeline/Fjällräven
Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH	Sound of Seefeld/Tourismusverband Seefeld
Salić GmbH	Liederbuch/Rockhouse Salzburg
Salić GmbH	Unfake Music/Rockhouse Salzburg
WUGER – Brands in Motion GmbH	SVV: Social Media/Salzburger Verkehrsverbund
Grafik Design	
die fliegenden fische werbeagentur gmbh	Stanger Verlag/Markenentwicklung/Stanger Verlag
Fargo Circle Studio (Andrew David Jongeward)	Album Cover „Fahrstuhlmusik zum Schafott“/Sichtext
Salić GmbH	How to use a Tape/Rockhouse Salzburg
Studio Fjeld OG	Salzburg – Fotografien aus dem Archiv/Fotohof
Studio Fjeld OG	Salzburg Bilder – Fotoarchive als Quelle für zeitgenössische Fotokunst/ Salzburger Freilichtmuseum, Fotohof
Corporate Design	
Fargo Circle Studio (Andrew David Jongeward)	Tubolito/Tubolito GmbH
PunktFormStrich OG	Dr. Christopher Steiner – Wie geht's wie steht's?/Dr. Christopher Steiner
Salić GmbH	Dave/Dave M & B Gastro
WARP3 OG	Anno 1348/Anno 1348 GmbH
wholehearted (Mag. [FH] Verena Schwaighofer)	Schnapsbrennerei ENN – Traditionelle Brennkunst vereint mit frischem Spirit/ Schnapsbrennerei ENN
Sonderpreis „Corona“	
Moya Media (Werner Huber)	SAFEZOONE – The Art of Distance Keeping/ARGE maplab – HELMUT LIST HALLE – HLH Hallenverwaltung GmbH

Einreicher/Agentur	Projekt/Kunde
Picker PR (Mag. phil. Alexandra Anna Picker-Rußwurm)	Hüttenbier wird eingekocht/Stieglbrauerei
Salić GmbH	So geht Urlaub/SalzburgerLand Tourismus GmbH
Treibsbunt – Kreativagentur (Alexander Decker)	FPCC Dosentelefon/Ferry Porsche Congress Center Zell am See
Treller OG	COVID-19 Diaries/Schwärzler Rechtsanwälte
Werbefotografie	
Christian Rogl	Schaulust/Schauspielhaus Salzburg
Florian Deinhamer	Naked Optics/Naked Optics
Salić GmbH	Bewegte Zeiten/Ingenieurbüro Walchhofer
Salić GmbH	Hi Lo/Roland Reinmüller
Studio Fjeld OG	Lehre Salzburg/Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH

Sieger und Platzierte der Bildungseinrichtungen

Die Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation in der WKS tritt dem Fachkräftemangel aktiv entgegen. Dazu hat sie die Plattform „Bildung Kreativwirt-

schaft“ ins Leben gerufen, mit der die Vernetzung innerhalb der Bildungseinrichtungen sowie zwischen der Wirtschaft und den Bildungseinrichtungen verbes-

sert werden soll. Dieser Plattform gehören die Werbedesign-Akademie am WIFI, die Uni Salzburg, die FH Salzburg, die Landesberufsschule und die HTL Salzburg

an. Beim Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design werden die besten Projekte von Studenten bzw. Schülern dieser Einrichtungen gekürt.

LANDESPREIS FÜR MARKETING, KOMMUNIKATION & DESIGN 2021/2022

Platz	Einreicher	Projekt/Kunde
FH Salzburg/MultiMediaTechnology		
1	Tanja Santner	Entinabo/Entinabo
2	Peter Baumgartner, Sandra Figo, Anjolie Kirchmaier, Aylin Özdemir, Iris Trummer, Markus Wilfinger	The Witch's Lair/FH Salzburg/MultiMediaTechnology
3	Andreas Bitzan, Christiane Koch, Thomas Steiner, Markus Wallner	Das Brickboard 2.0/Brickboard
FH Salzburg/MultiMediaArt		
1	Christoph Amort, Patricia Neuhauser und Christoph Platzer	Be unbreakable/Gloryfy
2	Denise Hödl, Sebastian Hemetsberger	OBLQ – Generative Fashion/FH Salzburg
3	Jakob Vasak	Emergence/FH Salzburg
3	Marie-Christin Aufinger, Andreas Catucci, Fabian Sonnleithner, Mustafa Özkan	The Last Invention/FH Salzburg
FH Salzburg/Design & Produktmanagement		
1	Marion Fresacher	Urbane Kreislaufwirtschaft, Wissensort und Kulturstätte für die Stadt Hallein
2	Daniel Zimmermann	flexicam
3	Wolfgang Laimer	Medikamentenwagen FLORI
Werbedesign-Akademie		
1	Christopher Kierstein	bienenwohl – grünes Zuckerschlecken/bienenwohl
2	Laura Übertsberger	Verve Magazin/VERVE
3	Laura Übertsberger	lausdirndl – genau deins/lausdirndl
HTL Salzburg – Grafik und Medien		
1	Sarah Loos, Sarah Glavan, Clea Eliasch, Ida Wagenhofer	What Interrail taught us about freedom and unity/Eigenarbeit
2	Emilia Burggraf, Azra Durmus, Thu Nhi Huynh, Elena Rosner	SIDELINED/Caritas Salzburg
3	Tobias Scheichl, Florian Trube, Jan Calix	Day After Day/HTL Salzburg
Berufsschule Salzburg		
1	Nathalie Binder, Christina Rieser, Christina Eibl, Claudia Fartek, Zsofia Beke, Sonja Repaski	Vitamin i/Lebenshilfe Salzburg
2	Lea Gmeiner, Christina Eibl	Corporate Design „Rösterwerk“ II/LBS Salzburg
3	Jana Bürger, Elena Moosmann, Stefanie Purgstaller, Katharina Rauscher	„Was mag ich an mir?“/LBS Salzburg

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um die Themen Office & EDV.

3-G-Nachweise im Büro

Was Arbeitgeber und Arbeitnehmer beachten müssen. Stand: Jänner 2022.

Arbeitnehmer, Inhaber und Betreiber dürfen Arbeitsorte, an denen physische Kontakte zu anderen Personen nicht ausgeschlossen werden können, nur noch betreten dürfen, wenn sie über einen 3-G-Nachweis verfügen. Ein 3-G-Nachweis ist die Bestätigung, dass man geimpft wurde oder an Covid erkrankt und genesen ist, oder aber man kann einen negativen Test vorlegen.

Von der 3-G-Nachweispflicht befreit sind Personen, die höchstens zwei physische Kontakte pro Tag haben, die im Freien stattfinden und jeweils nicht länger als 15 Minuten dauern.

Rechte und Pflichten

Der Arbeitgeber ist berechtigt, folgende personenbezogene Daten in Zusammenhang mit dem 3-G-Nachweis zu erheben: Name, Geburtsdatum, Gültigkeit bzw. Gültigkeitsdauer des Nachweises und Barcode bzw. QR-Code. Weiters ist er berechtigt, Daten zur Identitätsfeststellung zu erheben.



Foto: ratana_k/stock.adobe.com

Wichtig: Das regelmäßige Testen der Arbeitnehmer gilt nicht als Arbeitszeit.

Es ist auf jeden Fall zu dokumentieren, wann vom Arbeitgeber welche Maßnahmen gesetzt wurden, damit im Falle von Kontrollen ein Nachweis der Überprüfungen kein Problem ist.

Aufgrund der nunmehr geltenden 3-G-Regel am Arbeitsort kann die Maskenpflicht am Arbeitsort entfallen. Davon ausgenommen sind nach wie vor Personen, die mit besonders vulnerablen Personengruppen Kontakt haben (Krankenanstalten, Alten- und Pflegeheime etc.).

Zu beachten ist für Unternehmer, dass für Kunden oft strengere Regeln gelten.

Home-Office

Home-Office ist nicht verpflichtend und bleibt weiterhin grundsätzlich Vereinbarungssache. Ein einseitiges Recht des Arbeitnehmers, Home-Office in Anspruch zu nehmen, existiert nicht.

Sollte ein Arbeitnehmer den 3-G-Nachweis nicht erbringen können, darf er den Arbeitsort nicht betreten. Da der Arbeitnehmer aufgrund des Verbots nicht arbeitsfähig ist, besteht auch kein Recht auf Entgeltfortzahlung.

Die verhängten Verwaltungsstrafen bei Vergehen können bei Arbeitgebern bis zu 3.600 Euro und für Arbeitnehmer bis zu 500 Euro betragen.

INFORMATION:

www.wko.at/service/checkliste-3-g-arbeitsplatz.pdf

Berufs- und Brancheninfo: EDV-Kauffrau/-mann

Wer eine Ausbildung im IT-Sektor hat, kann sich glücklich schätzen. Der Trend zur Digitalisierung geht einher mit dem Einsatz von Profis auf diesem Gebiet. Die Lehre als Ausbildungsalternative schafft die besten Voraussetzungen, um schon früh als Experte zu gelten.

Hard- und Software an die Frau bringen

EDV-Kaufleute sind im Ein- und Verkauf von Hard- und Software tätig. Außerdem bieten sie

die begleitenden Serviceleistungen an. Sie beraten ihre Kundinnen und installieren die Geräte dem jeweiligen Standard oder Kundinnenwunsch entsprechend. Im Einkauf bestellen sie Waren nach und sorgen für deren fachgerechte Lagerung.

Service wird großgeschrieben

Im Rahmen der Kundinnenbetreuung suchen sie bei Störungen nach Fehlern und beheben diese selbst oder leiten die fehlerhaften

Geräte an die Hersteller weiter. EDV-Kaufleute arbeiten im Team mit ihren Kolleginnen in Fachgeschäften des EDV-Handels oder in Fachabteilungen von Kaufhäusern und haben Kontakt zu Fachkräften aus anderen Abteilungen (z. B. Lagerhaltung, Rechnungswesen) und ihren Kundinnen.

QUELLE & INFOS

www.wko.at/service/bildung-lehre/berufs-und-brancheninfo-edv-kauffmannfrau.html



Foto: fotoinfofot/stock.adobe.com

Ihr Büro in Salzburg

Flexibel – wirtschaftlich – exklusiv.

Rent an Office bietet bereits seit 1987 eine Reihe von Bürodienstleistungen, vom einfachen Postservice über Telefonservice bis zum Büroservice-Komplettpaket.

Die moderne Arbeitswelt wird immer mobiler; um diesem Trend gerecht zu werden, entscheiden Sie selbst kurzfristig über den Umfang der Dienstleistungen,

die Sie in Anspruch nehmen wollen. Ein freundlicher Empfang, eloquente Kundenbetreuung am Telefon und vor Ort, eine gut funktionierende Infrastruktur, die sich flexibel Ihren individuellen Geschäftsabläufen anpasst und die keine Wünsche offenlässt – kurz gesagt: das ideale Umfeld, um sich voll und ganz dem eigenen Kerngeschäft widmen zu können.

Die Idee hinter dem Geschäftskonzept: Der Kunde soll die Möglichkeit bekommen, sich bestmöglich auf sein Geschäft zu konzentrieren, während Rent an Office die diversen, täglich oder sporadisch anfallenden Tätigkeiten wie z. B. Postannahme und -aufgabe, Adresserfassung, Gestaltung von Aussendungen, Texterfassung, Bestellannahme, Fakturierung u. v. m. erledigt. Durchschnittlich mehr als 50 Kunden

nehmen das Angebot mittlerweile in Anspruch. Drei engagierte Mitarbeiter in einem harmonischen Bürogefüge stehen Ihnen von Montag bis Freitag für Bürotätigkeiten zur Verfügung. Die Vorteile von Rent an Office liegen klar auf der Hand: Rent-an-Office-Kunden vermeiden hohe Anschaffungskosten, reduzieren den Personal- und Mietaufwand auf ein Minimum und verfügen trotzdem rund um die Uhr über ein mit modernsten Geräten ausgestattetes Büro einschließlich fachlich gut geschulten Personals.

Firmensitz - Postadresse, Telefon- /Büroservice
Gepflegte Büroatmosphäre in zentraler Lage!

RENT AN OFFICE
Büroservice Ges.m.b.H.



www.rentanoffice.at

EXKLUSIV - WIRTSCHAFTLICH UND KOSTENGÜNSTIG FÜR:
* Handelsvertreter * Jungunternehmer * Repräsentanten
* Standortgründungen * Niederlassungen * Tagesbüros

5020 Salzburg, Moosstraße 60, Tel: 0662/830675

INFORMATION:

Rent an Office Büroservice GmbH
Moosstraße 60, 5020 Salzburg
Tel. 0662/830 675
office@rentanoffice.at
www.rentanoffice.at

Die Arbeitsplatzpauschale als Alternative

Viele Unternehmer verwenden für die Ausübung der betrieblichen Tätigkeit den privaten Wohnraum als Arbeitszimmer. Bis Ende 2021 konnten Aufwendungen dafür nur geltend gemacht werden, wenn der Unternehmer ein eigenes Arbeitszimmer im Wohnungsverband nutzen konnte und weitere Kriterien erfüllt wurden.

chen Tätigkeit zur Verfügung und

► es werden keine Aufwendungen für ein Arbeitszimmer geltend gemacht.

Wenn die Einkünfte aus weiteren aktiven Erwerbstätigkeiten wie Land- und Forstwirtschaft, aktive Dienstverhältnisse etc. 11.000 € nicht übersteigen, kann der höhere Betrag (1.200 €) in Anspruch genommen werden.

Bei der Wohnung muss es sich nicht um den Hauptwohnsitz handeln. Die Pauschale gilt für das Kalenderjahr, sollte das Wirtschaftsjahr sich davon unterscheiden, kann eine Aliquotierung in Anspruch genommen werden. Sie kann auch im Rahmen der Basispauschalierung geltend gemacht werden.

Neu seit 2022

Ab der Veranlagung 2022 soll auch bei den betrieblichen Einkünften die Nutzung privaten Wohnraums steuerlich durch die sogenannte Arbeitsplatzpauschale berücksichtigt werden können.

Die Pauschale beträgt 300 bzw. 1.200 €. Voraussetzungen für den Erhalt sind:

- Der Selbstständige hat Ausgaben aufgrund der Nutzung des privaten Wohnraums,
- es stehen keine anderen Räume für die Ausübung der erwerbli-

QUELLE & INFOS:

www.wko.at/service/steuern/arbeitsplatzpauschale.html

Sie benötigen eine Adresse für Ihre Firma (Postadresse, Firmensitz, gewerblicher Standort)? Hier finden Sie die preisgünstige Lösung:

ios international office service

Büro-Service • www.ios-salzburg.com • Tel. 0662/43 95 01

Das virtuelle Büro

Mit der Zeit gehen heißt auch flexibel zu arbeiten, virtuelle Angebote zu nutzen. Das ios bietet maßgeschneiderte Angebote für Einzelunternehmen, Gesellschaften, Holdings, Stiftungen oder auch Vereine, die von allen Vorteilen einer Büroadresse in Salzburg zu attraktiven Preisen profitieren wollen. Die Postadresse eignet sich ebenso für private Post oder Projekte.

Bei ios finden Sie Bürodienstleistungen, die genau auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind. Virtuelles Office ist für das ios mehr als nur eine Postfachadresse in Salzburg – Büro-

Service bedeutet persönliche Betreuung und Beratung, individuell zusammengestellte Leistungspakete und damit zufriedene Kunden! Im Mittelpunkt steht der Kunde.

Für ausländische Kunden ist auch das Angebot des ios zur Abwicklung der Firmengründung oder zur Errichtung einer Zweigniederlassung interessant. Gut vorbereitet, kann alles an einem Tag abgewickelt werden.

INFORMATION:

www.ios-salzburg.com

Service

Green Deal: Chance oder Risiko?

Was bedeutet der Green Deal der EU für die Unternehmen? Das aktuelle WKS-Webinar am 24. Februar stellt die sehr weitreichenden neuen Rahmenbedingungen vor, die alle Unternehmen betreffen.

Das Klimaschutzabkommen von Paris, der European Green Deal mit seinem Fit for 55-Paket sowie nationale und regionale Klima- und Energiepläne verpflichten Österreich zur CO₂-Reduktion, zu mehr Energieeffizienz und zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Ziel dieser politischen und rechtlichen Vorgaben ist es, den Klimawandel zu bremsen.

Der Weg in eine klimaneutrale und nachhaltige Zukunft bringt der Wirtschaft jedoch völlig neue Rahmenbedingungen. Alle Salzburger Unternehmen müssen mit höheren Kosten für CO₂-Emissionen rechnen. Auch die Konditionen für Kredite und Finanzierungen für nicht nachhaltige Tätigkeiten könnten sich verändern. Neben dem Klimaschutz spielen auch soziale Nachhaltigkeitskriterien eine immer größere Rolle.

Mag. Christian Wagner, Bereichsleiter für Umweltrecht in der WKS: „Dieses WKS-Webinar soll mit verschiedenen Informationen auf den Systemwechsel vorbereiten und den wichtigen Einstieg in die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit ermöglichen.“ Neben der Darstel-



Foto: Miha Creative - stock.adobe.com

lung der Rahmenbedingungen wird auch die Rolle der Banken im Green Deal beleuchtet. Außerdem werden praktische Tools und geförderte Beratungsangebote für Unternehmen vorgestellt.

Das Programm:

- ▶ **Rechtliche Rahmenbedingungen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit**, Christian Wagner, WKS
- ▶ **Sustainable Finance und nachhaltiges Investieren**,

Andrea Schönbauer und Felix M. Werner, Raiffeisenverband Salzburg

- ▶ **Green Deal als Chance: Situationsanalyse und Umsetzungspfad**, Petra Hartl, move forward GmbH,
- ▶ **Geförderte Umweltberatungen: Der ideale Start für weniger CO₂**, Sabine Wolfsgruber, umwelt service salzburg.

ANMELDUNG

Anmeldungen bitte bis 17. Februar unter folgendem Link: www.wko.at/sbg/european-green-deal
Tel. für Rückfragen: 0662/8888-399

Jetzt für den „Unternehmerinnen Award“ anmelden

Bis 7. April können sich Interessierte für den „Unternehmerinnen Award '22“ anmelden. Die Gala zur Auszeichnung der Unternehmerin des Jahres 2022 findet am 1. Juni 2022 im Hotel The Ritz Charlton Wien statt.

Frauen in Österreichs Wirtschaft leisten Herausragendes. Beim Unternehmerinnen Award '22 können sie zeigen, was in ihnen steckt. Die Bewerbung ist kostenlos und in folgenden Kategorien möglich:

- ▶ Start-up und Gründung (ab 2019),
- ▶ Export,
- ▶ Besondere unternehmerische Leistung,
- ▶ Innovation und
- ▶ Social Entrepreneurship.

„Der Unternehmerinnen Award holt Unternehmerinnen und weibliche Vorbilder vor den Vor-

hang und macht ihre Leistungen sichtbar“, betont KommR Andrea Stifter, WKS-Vizepräsidentin und Landesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“.

Für den Preis können sich ausschließlich Mitglieder der Wirtschaftskammer bewerben. Alle einreichenden Unternehmerinnen haben die Möglichkeit, auf Facebook unter www.facebook.com/unternehmerin mit ihrem Unternehmen vorgestellt zu werden.

Infos zur Bewerbung unter Tel. 0590/900-3017 oder unter <https://appool.wko.at/bewerberseite/FIW/Default.aspx>



Workshop zum Thema „Vision Boards“

„Frau in der Wirtschaft“ organisiert am 9. März für interessierte Unternehmerinnen einen Workshop rund um das Thema „Vision Boards“. In diesem Workshop geht es um die Visualisierung von Wünschen, Träumen und Zielen. Die Teilnehmerinnen gestalten unter Anleitung von Referentin Mag. Renate Sallaberger gemeinsam ein Vision Board und lernen mittels Übungen, dieses Board zu reflektieren, Werte und Bedürfnisse zu erkennen und so die ersten Schritte in die gewünschte Richtung zu setzen. Das Motto lautet: „Was ich wirklich, wirklich will!“ Sallaberger: „Werden Sie zur Regisseurin Ihres Lebens. In unserem Workshop beschäftigen wir uns spielerisch, kreativ und lustvoll mit Ihrer Zukunft, Ihren Wünschen, Ihren Werten und beruflichen



Wie man seine Wünsche und Ziele im Leben erfolgreich umsetzen kann, erläutert Referentin Mag. Renate Sallaberger. Foto: FiW

wie privaten Zielen.“ Die Veranstaltung findet am 9. März von 9.30 bis 17 Uhr im Konferenzraum 3 in der WK Salzburg statt. Kosten: 45 €. Weitere Informationen unter www.wko.at/site/fiw-salzburg/veranstaltungen.html

Booster für Uni und Wirtschaft

Mit der neuen Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften (DAS) an der Paris Lodron Universität will sich der Wissenschaftsstandort neu positionieren. Die Wirtschaft wird davon ebenfalls profitieren.

Foto: LMZ/Neumayr/Leopold



Bei der Präsentation der neuen Fakultät (v. l.): Andrea Klambauer, Arne Bathke, Wilfried Haslauer und Hendrik Lehnert.

und Absolventen sowie ein starkes Unternehmens- und Start-up-Netzwerk geben uns heute recht“, erinnerte DAS-Dekan Arne Bathke.

Salzburg hat die Nase vorn

Ein besonders Asset der neuen Fakultät sei zudem die Verschränkung mit anderen Disziplinen und die Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen wie der FH, der PMU, dem Mozarteum oder Salzburg Research. Die Pläne für die neue TU Linz mit Schwerpunkt Digitalisierung sieht man in Salzburg gelassen. „Unsere Fakultät wird ein sehr eigenständiges Profil haben und stark interdisziplinär ausgerichtet sein“, betonte Rektor Hendrik Lehnert. Dekan Bathke wagte sogar eine Prognose: „Wir waren in vielen Bereichen die Ersten und sind es mit der neuen Fakultät auch wieder. In zehn Jahren wird man in jeder gut sortierten Universität in Österreich diese Themen studieren, die wir nun erstmals anbieten.“

Als „Meilenstein für die universitäre Entwicklung und die Positionierung Salzburgs im Bereich der zukunftsorientierten Forschung, Bildung, Ausbildung und Lehre“ bezeichnete Landeshauptmann Wilfried Haslauer die neue Fakultät, die mit 1. Jänner 2022 gestartet ist.

Unter dem neuen Dach firmieren die vier Fachbereiche Artificial Intelligence (AI) & Human Interfaces, Informatik, Geoinformatik und Mathematik. 12,7 Mill. € (9,7 Mill. € Land, 3 Mill. € Universität) wurde in die Bündelung der bereits vorhandenen digitalen Kompetenzen investiert, die aktuell 40 Professuren, 140 Mitarbeiter und rund 1.250 Studierende umfasst. Im Oktober des

heurigen Jahres wird der Bereich Künstliche Intelligenz und Datenwissenschaften verstärkt durch eine Leuchtturmprofessur sowie neuen Studienangebote.

Neben drei bestehenden Brückenstiftungsprofessuren wird zusätzlich eine Brückenstiftungsprofessur im Bereich Cybersicherheit eingerichtet. „Das ist ein wichtiges Thema für die Wirtschaft und ein Zukunftsfeld in der Forschung. Eine Querschnittsmaterie, bei der es um rechtliche Überlegungen und technische Komponenten geht“, schilderte Haslauer. Die Professuren und die damit verbundenen Forschungsplätze will man in einem the-

menoffenen Verfahren besetzen. „Das hat sich auch an deutschen Universitäten bewährt, es soll die international besten Köpfe mit neuen Ideen und Konzepten an die Salzach zu locken und den Universitätsstandort noch attraktiver machen“, betonte Landesrätin Andrea Klambauer. Ein wichtiger Faktor im Kampf gegen den Fachkräftemangel.

Salzburg habe mit der neuen Fakultät ein Alleinstellungsmerkmal in Österreich und in Europa, so der Tenor bei der Präsentation. „Als wir vor fünf Jahren mit dem Masterstudiengang Data Science angefangen haben, wurden wir noch belächelt. Viele Studierende

PMU-Forum: Folgen der Pandemie

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) veranstaltet am 24. und 25. März 2022 das internationale Symposium „Forum Medizin 21“ mit einem hochaktuellen Themenkomplex: **Wie sehr hat Corona Medizin, politische Entscheidungsfindung und Gesellschaft verändert?**

Das hochrangig besetzte Forum ist von der PMU bewusst als offene Veranstaltung geplant. Zwar geht es in der Veranstaltung auch darum, welche Erkenntnisse die universitäre Medizin im Verlauf der Pandemie für die Patientenversorgung und für die Forschung gewonnen hat. Es werden aber auch Themen von allgemeinem Interesse angesprochen, etwa, welche psychologischen Auswirkungen Covid-19 auf die Gesellschaft hat oder wie die politische Entscheidungsfindung in Krisenzeiten gemeinsam mit Experten zustande kommt. „Es

geht hier nicht nur um die virologische Seite, sondern um das Umfeld dieser Pandemie“, betont Gottfried Stienen, stellv. Kanzler der PMU. „Wir wollen damit auch zeigen, welchen wichtigen Beitrag die Wissenschaft zur Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen leisten kann.“

Die PMU feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Auch aus diesem Anlass will die auf 1.700 Studierende angewachsene Privatuniversität mit 21 Forschungsinstituten mehr Augenmerk auf den Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die Öffentlichkeit

legen. So wendet sich das Symposium am 24. und 25. März auch an ein interessiertes Publikum aus der Wirtschaft. Vortragen und diskutieren werden unter anderem die aus den Medien bekannten Experten Dr. Nikolas Popper und Prof. Richard Greil, der frühere Gesundheitsminister Rudolf Anschöber und Prof. Dr. Lars Schaade, Vizepräsident des Robert Koch-Instituts. Mit dabei sind auch Experten aus der Medizintechnik-, Labor- und Pharmabranche wie BioNTech und Pfizer Österreich.

Das Symposium findet am Standort der PMU (Haus C, Strubergasse 22, 5020 Salzburg) statt. Es gilt die „2-G+-Regel. Alle Teilnehmer können vor Ort getestet werden, da die PMU mit ihrem eigenen Labor PCR-Tests zügig auswerten kann.

<https://www.forummedizin21.at/>

Ferialjob-Plattform nutzen!

Unternehmen, die Ferialpraktikanten oder generell jungen Leuten die Möglichkeit bieten wollen, mit einem Praktikum oder einem Nebenjob in die Arbeitswelt einzutauchen, steht auch heuer wieder die Ferialjob- und Praktika-Plattform von akzente Jugendinfo, WKS, IV Salzburg und AMS zur Verfügung (<https://ferialjob.akzente.net>). Darauf kann man kostenlos Jobangebote inserieren.

Unternehmen können das Job-Angebot an ferialjob@akzente.net schicken oder per Online-Formular selbst eintragen.

Die Plattform ist flexibel gestaltet. Ein Anruf (0662/849291-71) oder Mail (ferialjob@akzente.net) genügt und das Stelleninserat ist ruhend gestellt, wieder aktiviert oder ganz gelöscht.

Neue Plattform „Slow Travel Hotel“

Der Koch, SeeSushi-Pionier und Neo-Hotelier Dominik Edlinger strebt mit seiner Marke „Slow Travel Hotel“ ein neues Bewusstsein fürs Reisen an. Er will mit seiner neu gegründeten Plattform „Connection“ schaffen, echte Erlebnisse kreieren und somit die Zukunft des Tourismus aktiv mitgestalten.

Aufgewachsen im Hotel – dem familiengeführten „Bergrose Hideaway“ in Strobl am Wolfgangsee –, hat Edlinger Tourismus von der Pike auf gelernt. Nach dem Abschluss der Tourismusschule Klessheim zog es den Querdenker erstmal in die Ferne. Neben Stationen in der Schweiz, Frankreich und Dubai war er Demi Chef de Partie auf der „Seabourn Cruise Line“ in Asien. Nach seiner Zeit als Head of Chef im Restaurant „Wallsé“ in New York zog es den Freigeist wieder zurück in die Heimat, wo er nicht nur das Restaurant „SeeSushi“ schuf, sondern auch wieder in den Familienbetrieb einstieg. Die Kommunikation auf seiner neuen



Dominik Edlinger hat mit „Slow Travel Hotel“ eine innovative Tourismusplattform gegründet. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit wurde er von Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice, begleitet.

Foto: WKS/Vogl

ZUM UNTERNEHMEN

Slow Travel Hotel
Weißebachtalstraße 15
5350 Strobl
Tel. 0676/9504577
www.slowtravelhotel.com

Plattform „Slow Travel Hotel“ läuft großteils online. Seinen Partnern bietet Edlinger neben einer starken, unabhängigen Marke auch eine Positionierung und somit die Möglichkeit, die Zukunft der Reiseindustrie mitzugestalten. Außerdem ist „Slow Travel Hotel“ ein internes Netzwerk, eine Ideenschmiede mit gegenseitigem Austausch, um die Branche voranzubringen. Dabei werden Vordenker-Betriebe mit den Gästen von morgen zusammengebracht. Die Gäste suchen auf der Plattform weder nach Destinationen noch nach Unter-

kunftsarten oder Zeiträumen, sondern nach ihren Bedürfnissen. Damit gewinnen sie die Chance, Urlaub wieder anders zu erleben, und finden ihre individuellen Urlaubsziele. Das Ziel besteht darin, sowohl für Gäste als auch für Betreiber die schönsten Erfahrungen und Erinnerungen zu erzeugen. „Egal ob mit Menschen, außergewöhnlichen Plätzen oder unvergesslichen Erlebnissen, sich mit etwas, jemandem oder einer Erinnerung verbunden zu fühlen, wird immer im Trend sein.“ Er ist sich sicher, dass gerade jetzt, wo die Welt sich im

Wandel befindet, die Verbundenheit jener Wert sein kann, der uns Halt gibt. Genau diesen Gedanken soll „Slow Travel Hotel“ transportieren.

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründerservice der WKS.
Mag. Peter Kober
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: pkober@wks.at

Von der innovativen Idee zum Business

Für alle, die aus einer innovativen Geschäftsidee mehr machen wollen, gibt es am 11. Februar um 13 Uhr ein kostenloses Webinar vom WKS-Gründerservice unter dem Titel „How to Start-up – von der innovativen Idee zum Business“.

Bei diesem Webinar sind alle richtig, die eine innovative Geschäftsidee haben und mehr daraus machen wollen, die bereits ein Produkt oder eine Technolo-

gie entwickelt haben und damit auf den Markt gehen wollen und die über das Thema Start-up gerne mehr erfahren möchten. „Wir stellen Methoden und Tools vor und zeigen, wie man innovative Geschäftsideen in einem Start-up-Projekt umsetzen kann. Wir erklären Start-up-Begriffe und geben einen umfassenden Einblick in Salzburgs Start-up-Ökosystem“, betonen die beiden Referenten Ernst Novak, Start-up-Coach, und Lorenz Maschke, Start-up-Beauftragter der Wirtschaftskammer Salzburg.

Anmeldung unter wko.at/sbg/startup



Foto: memyjo/stock.adobe.com

Viele Tipps für Start-up-Interessierte gibt es bei dem kostenlosen WKS-Gründerservice-Webinar am 11. Februar.

Kostenloses Projekt-Erstgespräch beantwortet Fragen und bringt Klarheit

Das kostenlose Projekt-Erstgespräch von **umwelt service salzburg (uss)** bietet die Möglichkeit, ein konkretes Vorhaben mit einem der technischen **uss-Mitarbeiter** vorab im Detail zu besprechen und zu analysieren.



Foto: umwelt service salzburg

Sabine Wolfsgruber.

Bei dem rund einstündigen Termin, der persönlich oder online stattfindet, erhalten Unternehmer einen Überblick über betrieblichen Klima- und Umweltschutz, erste Orientierungshilfen und Anhaltspunkte sowie Tipps zu passenden Beratungs- und Fördermöglichkeiten. Individuell und konkret werden alle Fragen beantwortet. Dabei stehen Information und weiterführende Empfehlungen im Vordergrund.

„Dadurch starten Unternehmen bestmöglich in die Detailplanung und Umsetzung von größeren Projekten“, erklärt Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin von **umwelt service salzburg**.

Die Auswahl der Berater, die für das Vorhaben infrage kämen, kommt beim Erstgespräch zur Sprache. Dazu werden Hinweise auf weitere, umweltrelevante Bereiche des geplanten Pro-

jekts gegeben. Hilfreich sind für Unternehmer auch Informationen zum **uss-Netzwerk** und dessen Ansprechpartnern sowie zu ergänzenden Unterstützungen rund um konkrete Themen wie etwa Digitalisierung.

Informationen anbieten, Fragen klären

„Im Gespräch lassen sich Fragen, aber auch Vorbehalte oder Unsicherheiten, einfach und individuell klären. So unterstützen wir Unternehmer bereits vor dem Projektstart und geben nützliche Hinweise zu weiterführenden Beratungen und Fördermöglichkeiten“, ergänzt Christoph Hillebrand, einer der technischen **uss-Mitarbeiter**. Detaillierte Berechnungen, wie Amortisation von Maßnahmen oder Berechnung von Förderhöhen, werden beim

Projekt-Erstgespräch nicht durchgeführt. Sie sind Teil der unterschiedlichen **uss-Beratungsmodulen** und auf sie wird während des Projekt-Erstgesprächs hingewiesen.

KONTAKT



umwelt service salzburg
Faberstraße 18
5027 Salzburg
Tel. 0662/8888, Dw. 438
E-Mail: info@
umweltservicesalzburg.at
Internet: www.
umweltservicesalzburg.at

Sieger von ideaUP! stehen fest

Zwei Monate lang konnte man innovative Ideen für Geschäftsmodelle beim **ideaUP! Ideenwettbewerb von Startup Salzburg** einreichen. Nun wurden die Siegerinnen und Sieger in einer Online-Veranstaltung prämiert.

Am Ende waren es 48 innovative Ideen, die beim Wettbewerb eingereicht wurden. Dabei stammt die Hälfte aus dem Hochschulsektor, die andere Hälfte aus der breiten Gesellschaft.

„Der Großteil der Ideen ist bereits sehr ausgereift und befindet sich in der Umsetzungsphase oder kurz davor. Mit den Siegerinnen und Siegern wird jetzt im Rahmen der **Startup-Salzburg-Services** weitergearbeitet“, freut sich **Natasa Deutinger**, Leiterin des **Startup Salzburg Service-Point FHStartup Center** und Initiatorin des Wettbewerbs. Die

Ideen wurden von einer achtköpfigen Fachjury nach den drei Kriterien Innovationsgrad, Kundennutzen und Alleinstellungsmerkmal, wirtschaftliche Machbarkeit und Realisierungspotenzial beurteilt.

Die Gewinner der Innovationskategorien

Sie alle haben vertiefende Workshops mit Experten des jeweiligen Gebiets gewonnen, um die Ideen weiter auszuarbeiten.

- ▶ **1. Platz EdTech:** „Clubbing, das dich weiterbringt“ von **Lena Radl** und **Fabian Aubrunner**.
Idee: Bildungsnetzwerk für Jugendliche mit Clubbings, Workshops und eigener App.
- ▶ **1. Platz SportsTech:** „KI-Movement Analyzer“ von **Patrick Dürnberger** und **Lena Danner**.
Idee: KI-basierte Softwarelösung mit Beschleunigungssensoren und Kameras zur Analyse von Bewegungsabläufen während des Trainings.



Foto: fotogestöber/stock.adobe.com

- ▶ **1. Platz GreenSolutions:** „Think green – ride flax“ von **Hermann Frankhauser** und **Christoph Adam**.
Idee: Nachhaltiges Kinderlaufrad aus Flachsfasern und Bio-Epoxy, hergestellt in Salzburg.

Die besten Ideen des gesamten Wettbewerbs

- ▶ **1. Gesamtrang:** „Think green – ride flax“ von **Hermann Frankhauser** und **Christoph Adam**.
Idee: siehe oben.
Preis: Tickets für zwei Personen für ein Start-up-Festival der Wahl (max. je 500 €).

- ▶ **2. Gesamtrang:** „Wir revolutionieren den Markt für Zahnrestauration“ von **Horst Weber** und **Tomas Tomaszek**.
Idee: Online-Plattform für Zahnärzte und Zahnlabore.
Preis: Fixplatz in einem der nächsten **Startup-Salzburg-Programme**.
- ▶ **3. Gesamtrang:** „feel.dry feel.good“ von **Stefan Steiner** und **Caro Schmid**.
Idee: Produkte gegen krankhaftes, vermehrtes Schwitzen.
Preis: Halbtagesworkshop mit **Startup-Salzburg-Team**.

KONTAKT

Wenn Sie auch innovative Ideen für neue Geschäftsmodelle haben, dann vereinbaren Sie einen Termin zur Erstberatung bei **Startup Salzburg** unter E-Mail: welcome@startup-salzburg.at

Zutrauen in die eigenen Kräfte fördern

2010 gründete Martin Kaswurm im Alter von 23 Jahren die Eventagentur Chaka2. Zwölf Jahre später versteht der gebürtige Wagrainener den Eventmarkt wie kein anderer. Der leidenschaftliche Sportler ist stets auf der Suche nach neuen Eventkonzepten für seine internationale Klientel. Namhafte Kunden wie Red Bull, Audi, Adidas oder SAP arbeiten gerne mit ihm zusammen.

Abseits seiner Rolle als CEO in seinem eigenen Unternehmen betätigt sich Martin Kaswurm auch als engagierter Netzwerker und Start-up-Investor. Als Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Salzburg sind ihm die Interessen der heimischen Gründerszene ein Anliegen. Wie ist es um die Gründerszene in Salzburg aktuell bestellt? Welche Rahmenbedingungen begünstigen eine Start-up-Gründung? Welchen Führungsstil pflegt Kaswurm selbst in seinem Unternehmen? New-Work-Experte Chris Holzer hat ein Zoom-Interview mit dem Selfmademan geführt.

Geht es der Salzburger Gründerszene gut?

Es tut sich etwas. Wir bekommen sehr viele neue, engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer. In Salzburg finden die Gründer einen positiven Nährboden mit der Initiative Startup Salzburg, gefördert vom Land Salzburg und der Wirtschaftskammer. Aus der Fachhochschule heraus finden immer wieder junge Menschen in die Selbstständigkeit. Auch Co-Working-Spaces tragen zur guten Entwicklung junger Unternehmen bei. In digitalen Medien gibt es viele Informationen, Webinare und Erfahrungsberichte. Auch das Gründerservice der WKS und Hilfestellungen von der Jungen Wirtschaft unterstützen kräftig. Aber es geht immer noch mehr.

Welche Rahmenbedingungen fördern mutiges Gründen?

Gründen braucht bestimmte persönliche Eigenschaften, die möglicherweise bei unselbstständig Erwerbstätigen nicht so stark ausgeprägt sind. Ich sollte mich umfassend informieren, Mut ist



Foto: Kolarik

„Lieber fehlerhaft begonnen, als perfekt gezögert.“

Martin Kaswurm, Gründer

Martin Kaswurm, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Salzburg.

wichtig und eine Bereitschaft, die „Extrameile“ zu gehen, um Verantwortung in erhöhter Risikobereitschaft auf sich zu nehmen. Es braucht die Bereitschaft, aus der Komfortzone herauszutreten. Sobald ich diese verlasse, habe ich nämlich eine Chance auf Wachstum. Als ich damals mein Unternehmen – aus einem sicheren Angestelltenjob heraus – gegründet habe, hat das in meinem Umfeld durchaus für Kopfschütteln gesorgt.

Es sollte eine Bildungsaufgabe sein, die Kinder zu selbstständigem Tun heranzuführen. Es braucht schon früh „Enabler“, die das Zutrauen in die eigenen Kräfte junger Menschen fördern. Kinder sollen Visionen und Träume haben können, die sie dann ausleben dürfen. Da entsteht ein bestimmtes Mindset, das zum Gründen günstig ist. Was soll denn schon passieren, wenn etwas in jungen Jahren nicht gelingt? Ich hatte immer das Credo: Lieber fehlerhaft begonnen, als perfekt gezögert.

Helfen Innovation Hubs dabei, dass junge, bewegliche Unternehmen und etablierte Betriebe zusammenfinden?

Eine Mischung aus Alt und Jung, erfahren und noch nicht so erfahren ist immer gut. Multiplikator-Plattformen sind hier äußerst hilfreich, um junge, frische Ideen mit der langfristig erworbenen Weisheit zu kombinieren. In der Buchveröffentlichung von Clayton Christensen „The Innovator’s Dilemma“ werden Fälle großer, erfolgreicher Unternehmen geschildert, die Entwicklungen verschlafen haben und große Markteinbußen in Kauf nehmen mussten.

Was hat dich dazu bewogen, den Vorsitz bei der Jungen Wirtschaft zu übernehmen? Es ist ja eine ehrenamtliche Aufgabe ...

Ich unterstütze gerne junge Menschen. Ich hatte in den letzten Jahren sehr viele Möglichkeiten, mich weiterzuentwickeln, diese Erfahrung möchte ich weitergeben. Ich habe dieses Ehrenamt übernommen, weil mir diese Tätigkeit sehr viel Spaß macht.

INTERVIEW, FOLGE 41

WorkVision

Neue Ansätze für modernes Arbeiten im Bundesland Salzburg

Ich war immer schon ein leidenschaftlicher Netzwerker, ich rede gerne mit Menschen. Wenn ich einen Raum betrete, in dem sich 50 Leute befinden, kostet mich das keine Energie. Mich freut so etwas. Ich gehe beflügelt mit mehr Energie wieder aus der Veranstaltung heraus. Wir von der Jungen Wirtschaft haben zuletzt einige neue Formate ins Leben gerufen: Sinn & Tonic, das JW Business Clubbing in der ARGEkultur Salzburg, Leadership-Podcasts, in denen erfahrene Gründer ihre „Lessons Learned“ teilen, Skitage und viele Aktivitäten als

Touchpoints für alle in unserem Netzwerk.

Welches Führungsverständnis wendest du persönlich in deinem eigenen Unternehmen an? New Work ist heute in aller Munde. Individualisierung, Work-Life-Balance, Sinngebung im Arbeiten sind im modernen Führungsverständnis zu berücksichtigen.

In der Kreativ- und Dienstleistungsbranche – in der ich mich befinde – gibt es andere Voraussetzungen als zum Beispiel in der Baubranche. Die Branche und die Betriebsgröße sind beim Thema Führen zu berücksichtigen. Ich pflege eine flache Hierarchie. Ich übergebe gerne Verantwortung an meine 15 Mitarbeiter. Es ist essenziell, dass wir alle Gestaltungsfreiheiten haben. Ich lebe eine open door policy. Wir kommunizieren immer auf Augenhöhe, egal, wer welche Funktion im Unternehmen innehat. Wir haben immer ein tolles Equipment, wir investieren in Weiterbildung und wir haben verschiedene Arbeitszeitmodelle, die Home-Office inkludieren. Ich bin ein „Enabler“. Das findet auch in der Außendarstellung, im Employer Branding, seinen Niederschlag.

New Work bedeutet viel Eigeninitiative aller. Besteht allgemein Angst vor zu großer Verantwortung und vorm Scheitern?

Wer Angst hat, Fehler zu begehen, ist paralytisch. Damit fördert man Stillstand. Gerade in unserer Branche brauchen wir kreatives Voranschreiten. Wir lernen ja auch durch unsere Fehler dazu. Wenn bei Chaka2 Fehler auftreten, hinterfrage ich in erster Linie einmal mein eigenes Vorgehen: Hätte ich als Führungskraft mit anderen Rahmenbedingungen Fehler vermeiden können, um erfolgreicher ans Ziel zu kommen? Wenn ich Mitarbeitern ein perfektes Umfeld schaffe, mache ich diese zu positiven Umsetzern und darüber hinaus zu positiven Botschaftern meines Unternehmens.

Unternehmer unterstützen Start-ups

Bei den Mid Term Pitches der Startup Salzburg Factory zeigten sich die Mentorinnen und Mentoren begeistert vom Fortschritt der Ideen der Gründerinnen und Gründer.

„Ich finde die Initiative von Start-up Salzburg unheimlich wichtig, denn gute Ideen gehören gefördert!“, zeigte sich Julian Herget, geschäftsführender Gesellschafter der international erfolgreichen Design- und Markenagentur Kiska, begeistert. Er unterstützt im Rahmen der Factory, des mehrmonatigen Inkubationsprogramms des Netzwerks, das Start-up NeedIt beim Aufbau einer Sharing Plattform für Sportartikel. „Die Idee hat riesiges Potenzial, jetzt muss eine kritische Masse an Nutzern erreicht werden.“ Dabei könne er mit seinen eigenen Erfahrungen im Geschäftsaufbau unterstützen, betonte Herget.

Vergangenen Donnerstag kamen Mentoren und Start-ups online zusammen, um zur Halbzeit der Factory Fortschritte zu zeigen und sich gegenseitig Feedback

zu geben. „Meine Motivation als Mentorin ist ähnlich wie als Business Angel. Auf der einen Seite möchte ich Know-how weitergeben, auf der anderen Seite Ansprechpartnerin auf persönlicher Ebene für Gründerteams sein“, führte Fitness-Unternehmerin und Investorin Conny Hörl aus. „Als Mentorin ist man auch Coach und führt das Start-up mit vielen Fragen zu eigenen Lösungen“, schilderte Hörl. Sie begrüßte gemeinsam mit Lorenz Maschke, Start-up-Beauftragter der WKS und Leiter der Factory, die neuen Mentoren.

Sebastian Mösl, Leiter Strategie und Internationalisierung bei

der SalzburgMilch, unterstützt das Start-up Flocke, das Lebensmittel für Menschen mit Autoimmunerkrankungen entwickelt. „Nach 15 Jahren in der Lebensmittelindustrie kann ich einiges an Erfahrung einbringen. Ich finde Produkte und Konzept des Start-ups ausgezeichnet. Jetzt wird es spannend, wie die Konsumenten reagieren“, sagte Mösl.

Auch der international erfahrene Virtual- und Augmented-Reality-Pionier Andy Gstoll engagiert sich als Mentor: „Ich freue mich sehr, dass das Thema VR gleich bei mehreren Start-ups vertreten war. Das zeigt, wie stark dieser Trend ist, der allerdings erst am Anfang steht. Es zeigt auch, dass Technologieentwicklung in Salzburg möglich ist. Auch, weil ein tolles Unterstützungs-Ökosystem vorhanden ist.“

Die Start-ups und Mentoren der Factory arbeiten noch mehrere Wochen an ihren Wachstumsstrategien. Beim großen Startup Salzburg Demo Day im Rahmen des New Business Festival salz21 am

24. und 25. März 2022 im Messezentrum Salzburg präsentieren sie sich dann vor dem Publikum.

START-UPS & MENTOREN

- ▶ **Needit** – Mentor: Julian Herget, Kiska
- ▶ **Live Voice** – Mentor: Reinhard Blaukovitsch, Denuvo
- ▶ **Liviar (Heublume)** – Mentor: Andy Gstoll, Mixed Reality I/O
- ▶ **Forbidden Folds** – Mentor: Georg Hobmeier, Causa Creations
- ▶ **Flocke** – Mentor: Sebastian Mösl, SalzburgMilch
- ▶ **Flat Head Studio** – Mentor: Jonathan Riedler, THQ Nordic
- ▶ **Edelworks** – Mentor: Siegfried Rumpfhuber, Original+
- ▶ **Ecosensors** – Mentor/-in: NN

www.startup-salzburg.at
www.salz21.at



Basis für Weiterentwicklung schaffen

In den neuen Ausgaben der JW-Podcast-Reihe „Let's talk Leadership“ sind Manfred Kühner von Dm und Stefan Klinglmair von Biogena zu Gast.

Seit 2009 ist der gebürtige Deutsche Manfred Kühner in der Doppelspitze als Geschäftsführer bei Dm Österreich tätig. Das Unternehmen kennt er seit 36 Jahren,

als er als Informatiker bei Dm in Deutschland eingestiegen ist. Mit über drei Milliarden Euro Umsatz und 6.874 Mitarbeitern zählt der Drogerie-Konzern zu den Top Ten der österreichischen Unternehmen. „Mein technischer Background kam mir sehr dabei zugute, das Unternehmen im Detail kennenzulernen“, erzählt Kühner. Darin sieht er eine wichtige Leadership-Kompetenz, die dazu befähigt, Fragen zu stellen. Als Führungsperson sei er aber eher im Umfeld tätig. „Da hat man dafür zu sorgen, dass jene Rahmenbedingungen geschaffen werden, die das Unternehmen permanent wandlungsfähig machen“, unterstreicht er. Als die drei Führungskompetenzen, die man mitbringen sollte, nennt er Authentizität, Durchhaltevermögen und Kommunikationsstärke.

Stefan Klinglmair ist 2017 als COO bei Biogena in das Manage-



Führung in der Vergangenheit praktiziert wurde und wie sich Führungsstile verändert haben“, schildert Klinglmair. „Für mich hat Leadership ganz viel mit einer Vorbildfunktion zu tun, damit, sich Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Mitarbeiter sich selbst entfalten und mitgestalten können“, bekräftigt Klinglmair.

Worauf es im Leadership sonst noch ankommt, hören Sie in der Podcast-Reihe der Jungen Wirtschaft, die auch auf Spotify und Apple Podcast zur Verfügung steht.

ment-Board eingestiegen. Biogena ist ein österreichisches Familienunternehmen, das sich auf die Produktion von Mikronährstoff-Produkten im Premium-Segment spezialisiert hat. In den vergangenen 20 Jahren hat Klinglmair in verschiedensten Bereichen und Branchen unterschiedliche Führungsstile kennengelernt: „Dabei habe ich gut beobachten können, wie



ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg

International

TERMINE

ESTLAND | WEBINAR – E-HEALTH & PERSONALIZED MEDICINE

Beim Webinar am 9. Februar lernen Sie die Bausteine von „E-Estonia“ kennen und erhalten einen Überblick über das E-Health-System. Führende E-Health-Technologien werden vorgestellt.

BULGARIEN | WEBINAR – ENERGIEWIRTSCHAFT UND EU-FÖRDERUNGEN

Das AußenwirtschaftsCenter informiert Sie am 10. Februar über die Energiewirtschaft in Bulgarien und stellt mit Expertinnen und Experten das Potenzial für österreichische Firmen vor.

LUXUSMARKETING INTERNATIONAL | KONFERENZ & WORKSHOP

Nehmen Sie am 24. Februar am Workshop „Luxusmarketing International“ in Wien teil und erfahren Sie mehr über die Marktentwicklung und Strategien für Ihr Unternehmen.

KENIA | BAUWIRTSCHAFT UND UMWELTECHNIK

Loten Sie von 2. bis 4. März bei einer Wirtschaftsmission nach Nairobi Ihr Potenzial in Kenia aus und knüpfen Sie Kontakte zu potenziellen Kunden sowie Partnern.

ISRAEL, JORDANIEN | TOURISMUS-KNOWLEDGE UND -INFRASTRUKTUR

Präsentieren Sie von 13. bis 17. März Ihr Tourismus-Know-how und Ihr Angebot aus der Tourismus-Infrastruktur bei einem Austria Showcase in Jordanien und Israel.

BRASILIEN | AUSTRIA CONNECT – B2B-MEETINGS, MARKTINFORMATIONEN UND NETWORKING

Vom 29. bis 31. März findet die AUSTRIA CONNECT Brasilien 2022 in São Paulo statt. Vernetzen Sie sich mit Top-Managern und Experten sowie den Niederlassungsleitern österreichischer Unternehmen.

RUSSISCHE FÖD. | GESCHÄFTSCHANCEN IN SÜDRUSSLAND

Erfahren Sie mehr über die dynamische wirtschaftliche Entwicklung in Südrussland. Wir veranstalten vom 28. März bis zum 2. April eine Wirtschaftsmission nach Krasnodar, Wolgograd und Rostov/Don.

IRLAND | FUTURE OF WORK

Begleiten Sie von 9. bis 11. Mai unsere Zukunftsreise nach Dublin und lassen Sie sich von Experten praxisnahe Einblicke in Collaboration Tools und Engagement & Wellbeing vermitteln.

Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen

Kaderschmiede für Exporteure

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ unterstützt, in Zusammenarbeit mit weGrow International, exportorientierte Start-ups mit einem neuen Programm.

Laut aktuellem Austrian Startup Monitor haben bereits 73 Prozent der heimischen Start-ups neue Absatzmärkte im Ausland erschlossen, weitere 18 Prozent planen erste Expansionsschritte. Das Jahr 2021 war auch das Geburtsjahr gleich mehrerer Unicorns, und entscheidende Investmenttickets werden immer häufiger an österreichische Tech-Companies vergeben.

Maßgeschneidertes Service bei Expansionen

Der perfekte Zeitpunkt also, jenen exportinteressierten Jungunternehmen das entsprechende Rüstzeug mitzugeben, um international reüssieren zu können. „Wir haben die Born Global Academy ins Leben gerufen, um als erster Ansprechpartner für Expansions- und Marktfragen bei der internationalen Skalierung noch mehr maßgeschneiderte Services für unsere Scaleups anzubieten. Denn je früher sich Unternehmen gut vorbereitet den Challenges in ausländischen Märkten stellen, desto resilienter und erfolgreicher werden auch ihre unternehmerischen Tätigkeiten insgesamt

sein“, so Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Kaderschmiede für Born Global Champions

Im Rahmen einer mehrphasigen, hybrid stattfindenden Veranstaltungsreihe werden die Teilnehmenden an die Skalierung ihrer Geschäftsmodelle herangeführt und erarbeiten konkrete Expansionsmaßnahmen für definierte Zielregionen.

Renate Schnutt, Head of Scaleups der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, sieht in der Born Global Academy „gewissermaßen eine Kaderschmiede für die Born Global Champions von morgen. Österreichischen Start-ups mit Skalierungspotenzial möchten wir noch punktgenauer bei ihren Go-to-Market-Plänen unter die Arme greifen.“



LOOKAUT: Wirtschaftsberichte aus aller Welt

LOOKAUT ist der neue Youtube-Kanal der WKÖ und der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, um dem Thema „Internationalisierung“ die nötige Sichtbarkeit zu geben. Denn Österreich lebt vom Export: 6 von 10 Euro verdienen heimische Unternehmen im Ausland, Österreich ist nicht nur historisch, sondern auch wirtschaftlich Drehscheibe zwischen Ost und West. Deswegen liefern wir mit LOOKAUT Wirtschaftsgeschichten aus aller Welt aus erster – österreichischer – Hand. So schafft der Kanal Ins-

piration für das tägliche Geschäft der Mitglieder, macht Lust auf neue Projekte und berichtet auch über die wichtigsten wirtschaftlichen Ereignisse und internationale Trends, um sie nach Österreich zu holen. Dazu wird auch das bereits existierende, weltweite Netzwerk der WKÖ genutzt: Die 70 Wirtschaftsdelegierten kennen die Interessen der ÖsterreicherInnen und die Bedürfnisse der österreichischen Unternehmen perfekt und fungieren als Korrespondenten. www.lookaut.at

Bildung

Rekordserie für WIFI geht weiter

Mit knapp 2.800 Kursen und ca. 28.900 Teilnehmern verzeichnet das WIFI erneut ein Rekordjahr. Auch der Umsatz ist im Vergleich zum Jahr davor um 20% gestiegen. Flexible E-Learning-Angebote und Online-Kurse wurden in der Corona-Zeit sehr gut angenommen.

Trotz Corona verzeichnete das WIFI im Kalenderjahr 2021 ein Jahr der Superlative: Der Umsatz von 16,7 Mill. € bedeutet einen Zuwachs von 20% im Vergleich zu 2020. Die Teilnehmerzahl stieg ebenfalls um 5% auf 28.900. Und auch die Zahl der Veranstaltungen ist um 12% auf 2.782 gewachsen. „Auch in Zeiten der Pandemie ist unser Kursangebot von den Salzburgern hervorragend angenommen worden. Das liegt vorwiegend daran, dass das WIFI viele neue E-Learning-Angebote für individuelles Lernen zu bieten hat. Diese Kurse können flexibel ohne fixe Termine gebucht werden, wie z. B. Online-Kurse für Sprachen, Kurse für diverse Marketing-Themen wie Social-Media-



zur Unternehmensführung, Kurse im Bereich Marketing und Verkauf sowie Ausbildungen zu den Themen Mediendesign, Fotografie, Video und Film wie auch das Ausbildertraining für Lehrlingsausbilder. Gute Buchungen gab es ebenso bei Kursen in den Bereichen Elektro-, Kfz- oder Metalltechnik. „Dauerbrenner“ waren erneut die Berufsreifeprüfung sowie „Lehre mit Matura“.

Top-Zeugnis für das WIFI Salzburg

„Die erfreuliche Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen zeigt, dass wir mit dem Kursprogramm den richtigen Weg beschreiten“, sagt Woerle. Zudem haben die Kursteilnehmer dem WIFI erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt, denn die Kundenzufriedenheit liegt bei 1,3 nach Schulnotensystem. Und auch die Weiterempfehlungsrates beträgt 97%.

WIFI ist Partner der Salzburger Wirtschaft

Das WIFI ist in Salzburg die Nummer eins in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist bei gezielter Aus- und Weiterbildung anzusetzen. „Das WIFI ist Partner der Salzburger Wirtschaft und steht für Innovation und Qualität. Wir haben während der Pandemie gelernt, uns den sich wandelnden Rahmenbedingungen rasch anzupassen und verstärkt auf digitale Lehr- und Lernformen zu setzen. Diese kontinuierliche strategische Neuausrichtung ist nötig, um zukunftsfähig zu bleiben. Wir sind uns der tragenden Rolle in der beruflichen Qualifikation der Salzburger bewusst und werden diese weiter vorantreiben“, betont Woerle. Informationen unter www.wifisalzburg.at

Über 28.900 Teilnehmer vertrauten 2021 auf die Ausbildungsqualität des WIFI Salzburg. Auch in Corona-Zeiten sind Aus- und Weiterbildung stark nachgefragt.

oder Content-Marketing, Verkauf, IT-Security, Webdesign und IT-Anwendertrainings“, informiert WIFI-Institutsleiterin Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo. Auch die absolvierten Teilnehmerstunden sind um 10,7% gestiegen.

Große Nachfrage bei Branchenkursen

Der höhere Umsatz ist aber auch auf die guten Buchungen in den

fachlich einschlägigen Weiterbildungskursen zurückzuführen. Das Geschäftsfeld „Branchen“ war stark nachgefragt, insbesondere im Bereich Tourismus/Gastronomie wurden mit der AMS-Förderung in der pandemiebedingten Kurzarbeit viele Weiterbildungen gebucht, wie Koch-, Sommelier- und Jungsommelier- sowie Patisserie- und Food & Beverage-Ausbildungen. Begehrte waren aber auch Management-Kurse



Fotos: WIFI/Aichholzer

Digitale Lehr- und Lernformate wurden zuletzt stetig ausgebaut.

Für WM und EM der Berufe qualifiziert

Über drei Staatsmeister- und drei Vizestaatsmeistertitel können sich Salzburgs Teilnehmer an den Berufs-Staatsmeisterschaften „AustrianSkills“ freuen, die Ende vergangener Woche im Messezentrum Salzburg über die Bühne gegangen sind.

Tolle Erfolge für Salzburgs Jungfachkräfte bei den Berufs-Staatsmeisterschaften „AustrianSkills“: Zimmerer Andreas Putz von Holzbaumeister Marcus Siller in Kuchl, Mode-Technologin Lisa Lintschinger von der Schneiderei Dagmar Moser in Mariapfarr und Land- und Baumaschinentechniker Kilian Wallner vom Liebherr-Werk Bischofshofen haben den Staatsmeistertitel geholt und sind damit für die „WorldSkills 2022“ in Shanghai (12. bis 17. Oktober 2022) qualifiziert. Den Vize-Staatsmeistertitel haben Steinmetz Jakob Enzensberger von Steinmetz Erich Reichl in Salzburg, Mode-Technologin Theresa Fink von der A2A Holding/Airfield in Elixhausen und Land- und Baumaschinentechniker Johannes Bojer vom Liebherr-Werk Bischofshofen erkämpft. Sie sind damit für die „EuroSkills 2023“ in St. Petersburg (16. bis 20. August 2023) qualifiziert. Einen dritten Platz hat es noch für CNC-Dreher Dominik Kovarik vom W & H Dentalwerk in Bürmoos gegeben.

„Ich freue mich riesig über den Erfolg und bin von meinen Gefühlen noch ganz überwältigt“, sagte Staatsmeisterin Lisa Lintschinger in einer ersten Reaktion. Die Aufgabenstellung bei den Mode-Technologen sei sehr fordernd gewesen, somit war auch die Nervosität während des gesamten Wettbewerbs entsprechend groß. „Ich habe mich von Aufgabenstellung zu Aufgabenstellung immer aufs Neue positiv gepusht. Am Ende waren die drei Wettbewerbstage aber schon äußerst anstrengend“, so Lintschinger weiter. Als Aufgabenstellung mussten die Mode-Technologen zuerst eine Trend-Recherche für Frühling/Sommer 2022 durchführen, danach einen Entwurf für ein entsprechendes Frühlings- bzw. Sommerkleid machen und schließlich den Entwurf in die Praxis umsetzen.

Hohe Punktezah erreicht

Neben dem Sieg Lintschingers gab es bei den Mode-Technologen auch einen zweiten Platz



Mode-Technik-Staatsmeisterin Lisa Lintschinger von der Schneiderei Moser in Mariapfarr.

durch Theresa Fink. Entsprechend stolz ist die Innungsmeisterin der Salzburger Bekleidungstechniker, KommR Christine Schnöll: „Unsere beiden Teilnehmerinnen konnten die Jury voll überzeugen und haben im Verhältnis zu den anderen Teilnehmern eine sehr hohe Punktezah erreicht.“



Zimmerer-Staatsmeister Andreas Putz von Holzbaumeister Marcus Siller in Kuchl.

Stolz auf seinen Staatsmeistertitel und damit auf das WM-Ticket für Shanghai ist auch Zimmerer Andreas Putz: „Ich habe immer gespürt, dass ich gut unterwegs bin, aber mit einem Sieg habe ich nicht unbedingt gerechnet. Jetzt ist die Freude natürlich umso größer!“ Für ihn sei es eine große Ehre und ein großes Abenteuer,

für Österreich in Shanghai an den Start zu gehen: „Da werden jetzt noch einige Trainings nötig sein. Die Motivation für die Aufgabe ist allerdings voll da!“

Wettbewerbe in 32 Berufen

Die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe fanden nach mehrmaliger, coronabedingter Verschiebung von 20. bis 23. Jänner im Messezentrum Salzburg statt. In den mehrtägigen Wettbewerben traten die besten jungen Fachkräfte Österreichs in 32 Berufen gegen ihre Berufskollegen an, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. In Salzburg gingen fünf Teambewerbe und 27 Einzelkonkurrenzen über die Bühne. Fünf Disziplinen wurden erstmals im Rahmen von AustrianSkills ausgetragen: Digital Construction 4.0, Isolier-technik, Optoelectronics, Robot Systems Integration und Speditionskaufmann. Die Wettbewerbe wurden unter strengen Corona-Sicherheitsvorkehrungen und ohne Besucher ausgetragen; die Zahl der am Gelände anwesenden Personen war auf das notwendige Mindestmaß reduziert.

„Trotz der außergewöhnlichen Rahmenbedingungen haben wir bei AustrianSkills in Salzburg sensationelle Leistungen gesehen, die unmittelbar an die von EuroSkills in Graz angeschlossen haben. Es war ein schöner und vielversprechender Auftakt für das Skills-Jahr 2022. Ich bin überzeugt, dass wir sowohl in Shanghai als auch in St. Petersburg wieder ein tolles Team Austria an den Start bringen können und große Erfolge feiern werden“, betonte WKÖ-Präsident Philipp Gady bei der Siegerehrung.

www.skillsaustria.at



Kilian Wallner von Liebherr Bischofshofen siegte bei den Land- und Baumaschinentechnikern.

„Online-BIM“ gut nachgefragt

Mit einer durchaus ansprechenden Bilanz ging kürzlich die erste Online-Ausgabe der BerufsInfo-Messe „BIM“ zu Ende. Knapp 2.000 Jugendliche loggten sich an zwei Messtagen in das virtuelle Messtool ein und holten sich bei 90

Online-Ausstellern die aktuellsten Infos zu beruflicher Aus- und Weiterbildung. „Natürlich hätten wir die ‚BIM‘ gerne als Publikumsmesse abgehalten, was aufgrund der Corona-Lage zum wiederholten Mal leider nicht möglich war.

Mit der ‚Online-BIM‘ haben wir es aber geschafft, eine Alternative bereitzustellen, die einer Live-Messe sehr ähnlich ist und vom Publikum gut angenommen wurde“, erläuterte BIM-Cheforganisator Lukas Mang MA von der WK Salzburg.

Lern, die Zukunft zu gestalten.



MANAGEMENT

Unternehmertraining – Vorbereitung Unternehmerprüfung
Salzburg: 21.2.–2.6.2022, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, 71501071Z, € 1.600,00

Unternehmertraining kompakt
Salzburg: 21.2.–16.5.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 71505041Z, € 1.140,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch
Salzburg: 21.2.–23.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitbringen!
73161081Z, € 480,00

Online: Ausbilder-Training mit Fachgespräch
28.2.–30.3.2022, Mo, Mi 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Homestudies mit Bearbeitungstool!
73104021Z, € 480,00

Führungskompetenz – Training
Salzburg: 4.2.–21.5.2022, 4./5.2., 4./5.3., 18./19.3., 29./30.4., 20./21.5.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–16.00, Prüfung 31.5.22, 12030011Z, € 2.190,00

PERSÖNLICHKEIT

Projektmanagement – WIR-Kompetenz
Salzburg: 8.2.2022, Di 8.00–16.00, Lehrlingsseminar, 10808011Z, € 160,00

SPRACHEN

Italienisch B1 – Prima conversazione
Salzburg: 21.2.–20.6.2022, Mo 9.30–11.00, 63401041Z, € 190,00
Salzburg: 22.2.–14.6.2022, Di 17.30–19.00, 63401051Z, € 190,00

Italienisch B2 – Conversazione in italiano
Salzburg: 21.2.–20.6.2022, Mo 19.30–21.00, 63403051Z, € 210,00
Salzburg: 22.2.–14.6.2022, Di 19.30–22.00, 63403071Z, € 210,00
Salzburg: 22.2.–7.6.2022, Di 9.00–10.30, 63403061Z, € 210,00

Spanisch B1 – Hablamos Español
Salzburg: 21.2.–20.6.2022, Mo 9.00–11.30, 64007041Z, € 210,00
Salzburg: 22.2.–14.6.2022, Di 18.00–19.30, 64007031Z, € 210,00

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

Diplomlehrgang Human Resources Management – Basis
Salzburg: 22.2.2022, Di 18.00–20.00, 11600021Z

Ordinationsassistentin/medizinische Verwaltung
Salzburg: 2.2.2022, Mi 17.00–18.00, 11611021Z

Agiles/Senior Agiles Projektmanagement
Salzburg: 3.2.2022, Do 18.00–20.00, 88003011Z

Data Science und Business Analytics
Online: 1.2.2022, Di 17.30–19.30, 21865021Z

Meisterausbildung für Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
Salzburg: 7.2.2022, Mo 18.00–20.00, 19024021Z

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung
Online: 10.2.2022, Do 18.30–20.30 online via Zoom, 21850031Z

Energetische Tier-Kinesiologie
Online: 16.2.2022, Mi 18.30–19.30, 10329011Z

TEH®-Ausbildungen
Online: 8.2.2022, Di 18.00–19.30, 75113041Z
Online: 17.2.2022, Do 17.00–18.30, 75113031Z

Deutsch A1/1
Salzburg: 7.2.–1.3.2022, Mo-Fr 9.00–11.30, 65808071Z, € 260,00
Salzburg: 21.2.–30.3.2022, Mo, Mi 19.30–22.00, 65808081Z, € 260,00

Deutsch A1/2
Salzburg: 8.2.–15.3.2022, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65809061Z, € 230,00

Deutsch A2/2
Lungau: 3.2.–3.3.2022, Mo, Do, Fr 18.00–21.00, 65811161Z, € 230,00

Deutsch B1/1
Salzburg: 5.2.–2.4.2022, Sa 9.00–13.00, 65812081Z, € 260,00
Pongau: 5.2.–2.4.2022, Sa 9.00–13.00, 65812191Z, € 260,00
Salzburg: 7.2.–24.3.2022, Mo, Do 19.30–22.00, 65812101Z, € 260,00

Deutsch B2/1
Salzburg: 21.2.–4.3.2022, Mo-Fr 9.00–11.30, 65815081Z, € 245,00

Deutsch B2/2
Salzburg: 22.2.–29.3.2022, Di, Do 17.00–19.30, 65817071Z, € 225,00

Deutsch B2/4
Salzburg: 21.2.–14.3.2022, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65825061Z, € 225,00
Salzburg: 22.2.–29.3.2022, Di, Do 19.30–22.00, 65825041Z, € 225,00

Deutsch C1/1
Salzburg: 3.2.–17.3.2022, Di, Do 17.00–19.30, 65834041Z, € 245,00

Deutsch A1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A1
Salzburg: 5.2.2022, Sa 8.45–17.00, 65820041Z, € 135,00

Deutsch A2 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A2
Salzburg: 5.2.2022, Sa 8.45–17.00, 65821041Z, € 147,00

Deutsch B1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat B1 Österreich
Salzburg: 5.2.2022, Sa 8.45–17.00, 65200031Z, € 152,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD
Salzburg: 14.–24.2.2022, Mo, Do 18.00–20.30, 65813061Z, € 168,00

Deutsch B2 – Prüfungsvorbereitung ÖSD
Salzburg: 21.–28.2.2022, Mo, Do 17.45–21.00, 65823041Z, € 168,00

ÖIF-Integrationsprüfung A2
Salzburg: 8.2.2022, Di 9.00–17.00, 65500081Z, € 150,00

Arabisch A1/2 – Kleingruppen-Training
Salzburg: 2.2.–23.3.2022, Mi 18.15–20.45, 65903011Z, € 317,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Buchhaltung 1 (für Anfänger)
Salzburg: 21.2.–6.4.2022, Mo, Mi 18.00–22.00 + Di 22.3.2022, 13001051Z, € 510,00

Controlling in der Praxis – Modul 4: Führung & Managementpraxis
Salzburg: 12.2.–19.3.2022, Sa 9.00–17.00, 74104011Z, € 1.128,00

Aktuelles für Personalverrechner – Arbeitsrecht – 1. Hj. 2022
Salzburg: 8.2.2022, Di 14.00–17.30, 12353011Z, € 140,00
Pongau: 9.2.2022, Mi 13.30–17.00, 12353031Z, € 140,00
Pinzgau: 9.2.2022, Mi 8.30–12.00, 12353041Z, € 140,00
Salzburg: 10.2.2022, Do 14.00–17.30, 12353021Z, € 140,00

Die Arbeitnehmer-Veranlagung – wie sparen Sie Lohnsteuer?
Salzburg: 22.2.2022, 12306011Z, € 140,00

Personalverrechnung – Grundkurs
Pinzgau: 21.2.–6.4.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 12301091Z, € 450,00

EDV/IT

PC-Einsteiger
Salzburg: 8.–10.2.2022, Di-Do 9.00–17.00, 82002081Z, € 305,00

Ausbildung Office 365-Assistent – Zusammenarbeit im Büroalltag – online lernen
Online: 22.2.–8.7.2022, Di 14.00–15.30, Fr 14.00–15.00, 84344011Z, € 1.250,00
Online: 22.2.–8.7.2022, Di 18.00–19.30, Fr 14.00–15.00, 84344021Z, € 1.250,00

ECDL – Base
Salzburg: 7.2.–24.3.2022, Mo, Di, Do 18.00–22.00, 88014021Z, € 1.065,00

ECDL – Standard
Salzburg: 7.2.–26.4.2022, Mo, Di, Do 18.00–22.00, 88010021Z, € 1.650,00

Microsoft Excel – Aufbau
Salzburg: 22./23.2.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 83441041Z, € 435,00

SAP FL Grundlagen
Salzburg: 9./10.2.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 83200021Z, € 765,00

Apple MacOS für Windows-Umsteiger
Salzburg: 21.–24.2.2022, Mo, Do 9.00–15.00, 21801021Z, € 335,00

Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen
Online: 24.2.2022, Do 9.00–17.00, 21035021Z, € 295,00 online via Zoom

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung IT-Informatik – Praxis

Salzburg: 21.2.2022, Mo 9.00–13.00, 88095011Z, € 175,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung IT-Technik – Praxis

Salzburg: 10.2.2022, Fr 9.00–17.00, 36711021Z, € 175,00

Relationale Datenbanken und SQL – Einführung

Salzburg: 21.2.–23.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 82735011Z, € 865,00

TECHNIK/DESIGN

ArchiCAD – Grundlagen

Salzburg: 21.–25.2.2022, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21521021Z, € 1.169,00

Ausbildung und Erstprüfung Gas nach ÖVGW G O322

Salzburg: 21.–25.2.2022, Mo, Mi, Fr 8.00–18.00, Di 8.00–13.00, Do 13.00–18.00, 22611011Z, € 1.258,00

Ausbildung und Erstprüfung Gas und Wasser nach ÖVGW G O322/W 106

Salzburg: 21.–25.2.2022, Mo–Fr 8.00–18.00, 22610011Z, € 1.750,00

Ausbildung und Erstprüfung Wasser nach ÖVGW W 106

Salzburg: 21.–24.2.2022, Mo–Do 8.00–18.00, 22612011Z, € 1.258,00

Erweiterungsprüfung Wasser nach ÖVGW W 106

Salzburg: 22.2.2022, Di 13.00–18.00, 22617011Z, € 470,00

EIB/KNX-Grundkurs

Salzburg: 21.–25.2.2022, Mo–Fr 8.00–17.00, 25110021Z, € 1.050,00

Vorbereitung Lehrabschluss Maschinenbautechnik

Salzburg: 4./5.2.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21703031Z, € 440,00

Salzburg: 7./8.2.2022, Mo, Di 8.00–16.00, 21703011Z, € 440,00
Salzburg: 21.2.–2.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 21703041Z, € 440,00

Vorbereitung Lehrabschluss Metalltechnik

Salzburg: 1.–5.2.2022, Di, Do 18.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21712041Z, € 440,00

Vorbereitung Lehrabschluss Zerspanungstechnik

Salzburg: 11./12.2.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21704041Z, € 440,00

Vorbereitung Lehrabschluss Metall, Pneumatik

Salzburg: 1.2.2022, Di 18.00–22.00, 21733021Z, € 111,00

Salzburg: 15.2.2022, Di 18.00–22.00, 21733031Z, € 111,00

Salzburg: 17.2.2022, Do 18.00–22.00, 21733041Z, € 111,00

Salzburg: 22.2.2022, Di 18.00–22.00, 21733051Z, € 111,00

Vorbereitung Lehrabschluss Metallbau- und Blechtechnik

Salzburg: 4./5.2.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21725011Z, € 440,00

Vorbereitung Lehrabschluss Spezialmodul Automatisierungstechnik

Salzburg: 12.2.2022, Sa 8.00–16.00, 21728011Z, € 176,00

Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch

Salzburg: 9.2.2022, Mi 8.30–16.30, 34705021Z, € 176,00

Salzburg: 10.2.2022, Do 8.30–16.30, 34705031Z, € 176,00

Salzburg: 14.2.2022, Mo 8.30–16.30, 34705041Z, € 176,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Ausbildung zum Edelbrand-Experten

Salzburg: 21.–24.2.2022, Mo–Do 9.00–17.00, 40051021Z, € 490,00

Jungsommelier-Ausbildung – Blended Learning

Salzburg: 21.2.–5.4.2022, Mo, Di 9.00–17.00, Präsenz, Mo, Di 9.00–13.30, online 41143031Z, € 930,00

Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 21.2.–16.5.2022, Mo–Mi 18.00–21.30, 73061021Z, € 1.450,00

HACCP für gastronomische Betriebe

Salzburg: 31.1.2022, Mo 16.30–21.30, 41574011Z, € 160,00

Weinländer der Welt, Teil 1: Frankreich, Spanien, Portugal

Salzburg: 8.2.2022, Di 18.30–21.30, 41179021Z, € 80,00

Weinländer der Welt, Teil 2: Deutschland, Italien, Neue Welt

Salzburg: 25.2.2022, Fr 18.30–21.30, 41180021Z, € 80,00

Süßes Fingerfood und Buffet

Salzburg: 24.2.2022, Do 9.00–17.00, 41146011Z, € 180,00

Eventmanagement Diplomlehrgang

Salzburg: 21.2.–20.12.2022, Mo, Di 17.30–21.30, 41804011Z, € 3.900,00

HANDEL & VERKAUFSMANAGEMENT

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel

Salzburg: 28.2.–16.5.2022, Mo, Mi 18.30–21.30, 39003011Z, € 610,00

HACCP für den Lebensmittelhandel

Salzburg: 2.–9.3.2022, Mi 18.00–22.00, 31064011Z, € 210,00

KFZ-TECHNIKER

Kfz § 57a KFG

Periodische Weiterbildung bis 3,5 t
Salzburg: 4.2.2022, Fr 14.00–18.00, Fr 18.00–22.00, 23657171Z, € 220,00

Lungau: 16./17.2.2022, Mi, Do 18.00–22.00, 23657271Z, € 220,00

MALER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechnik – Theoriekurs

Salzburg: 18.2.2022, Fr 14.00–18.00, 27757021Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Praxis

Salzburg: 19.2.2022, Sa 8.00–17.00, Werkzeuge sind mitzubringen, 27758021Z, € 210,00

TISCHLER

Vorbereitungskurs auf die praktische Lehrabschlussprüfung Holztechnik

Berufsschule Kuchl: 2.2.2022, Mi 15.00–17.00 – Gruppe 1, 19070021Z, € 150,00
Berufsschule Kuchl: 2.2.2022, Mi 17.00–19.00 – Gruppe 2, 19070011Z, € 150,00

PERSONENBEFÖRDERUNG

Vorbereitung auf die Ortskenntnisprüfung für Taxilenker

Salzburg: 10.2.2022, Do 8.00–17.00, 75012031Z, € 120,00

ZERTIFIZIERUNG LAP-PRÜFER

Das perfekte Ausbildungssetting
Salzburg: 22.2.2022, Di 9.00–17.00, 36702011Z, € 180,00

Zertifizierung LAP-Prüfer/-in

Salzburg: 9.2.2022, Di 9.00–17.00, 36701021Z, € 226,40

GESUNDHEIT/ WELLNESS

Ausbildung zum diplomierten Fitnesstrainer

Eggergut: 11.2.–21.5.2022, Fr, Sa 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15031021Z, € 2.500,00

Personal-Fitnesstrainer

Eggergut: 11.2.–25.6.2022, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15901021Z, € 3.490,00

Pflanzenheilkunde Praktiker – Lehrgang für Kräuter- und Heilpflanzenzubereitungen

Salzburg: 10.2.–9.7.2022, Do 18.00–22.00, Fr 15.00–19.00, Sa 9.00–17.00, 75315011Z, € 1.850,00

Zungendiagnose – Online-Seminar

Online: 19.2.2022, Sa 9.00–18.00, 73069011Z, € 230,00

Conversiologie® – die Ermittlung emotionaler Grundkonstitution

Online: 12.2.2022, Sa 9.00–17.00, 75553051Z, € 290,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 7.2.2022, Mo 10.00–12.00, 27034061Z, € 350,00
Salzburg: 21.2.2022, Mo 10.00–12.00, 27034071Z, € 350,00

Schulmedizinische Grundlagen für Permanent Make-up, Piercer und Tätowierer

Salzburg: 21.2.–9.4.2022, Mo–Do 17.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 72007021Z, € 900,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG/ WERKMEISTERSCHULEN

Berufsreifeprüfung Deutsch

Salzburg: 21.2.2022–30.1.2023, Lehre mit Matura Mo 18.00–22.00 + 6 Samstagstermine, 97020121Z, € 1.534,10

Werbedesign-Akademie – 2. Semester

Salzburg: 21.2.–24.6.2022, Mo–Do 8.30–16.50, Fr 8.30–12.10, 73125011Z, € 3.880,00

Werbedesign-Akademie – 4. Semester

Salzburg: 21.2.–30.6.2022, Mo–Do 8.30–16.50, Fr 8.30–12.10, 73145011Z, € 3.840,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Marian Butoi, geb. 27.03.1979, Salzachgässchen 4, 5020 Salzburg; MV: Dr. Helmut Hüttinger, RA, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841141-0, 843159-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 25.03.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.04.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 254. (LG Salzburg, 19.01.2022, 23 S 1/22z)

Aleksandar Dusaj, geb. 12.10.1979, Gastwirt, Kreuzgasse 16/1, 5700 Zell am See; MV: Dr. Michael Oberbichler, RA, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/3150, Fax Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 19.01.2022, 44 S 5/22t)

Jessica Koller, geb. 02.12.1993, Güterbeförderung, Guritzerstraße 25/Top 20, 5020 Salzburg; MV: Dr. Harald Kronberger, RA, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/624500-0, Fax Dw. -34, E-Mail: Kronberger@eulaw.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 21.01.2022, 44 S 6/22i)

Goran Milicevic, geb. 18.02.1966, Haus- u. Gebäudereinigung, Hausstattstraße 46a, 5302 Henndorf am Wallersee. MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehr-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 25.01.2022, 44 S 8/22h)

PK-Tischlerei GmbH, FN 474110x, Gewerbegebiet 32, 5741 Neukirchen; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, RA, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg, Tel. NC 0662 268305, E-Mail: office@gluckgasse.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 19.01.2022, 44 S 4/22w)

ROM BAU GmbH, FN 382192y, Lahn 71, 5742 Wald; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, RA, Glückgasse 1, 1010 Wien, Tel. 5354611-0, Fax Dw. -11, E-Mail: office@gluckgasse.at. AF: 28.02.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.03.

2022, 10.40 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.01.2022, 44 S 3/22y)

BESTÄTIGUNGEN

Mehrlhütte Betriebs GmbH, FN 471552i, Schönfeld 21, 5592 Thomatal. Der am 13.12.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 17.01.2022, 44 S 58/21k)

Helmut Schranz, geb. 25.01.1971, Gewerbetreibender (Gastronom), Buchberg 33/Top 2, 5340 St. Gilgen. Der am 12.01.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 75/21k)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Jürgen Aust, geb. 05.04.1956, Linzer Bundesstraße 95/Top 1, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 22.12.2021, 44 Se 217/21t)

Nikolaus Kopinitsch, geb. 17.08.1957, Karlheinz-Böhm-Straße 1/Top 8, 5082 Grödig. (LG Salzburg, 22.12.2021, 44 Se 201/21i)

Stefanie Seidenbusch-Reisecker, geb. 12.10.1979, Paris-Lodron-Straße 19, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 23.12.2021, 44 Se 158/21s)

Michaela Trauer, geb. 18.06.1972, Niederegg 15, 5350 Strobl. (LG Salzburg, 23.12.2021, 44 Se 212/21g)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

Rupert Christian Jarolim, geb. 18.09.1967, IT-Dienstleister, Inh. d. findwerk e.U., FN 308944f, Maria-Cebotari-Straße 6A/24, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 69/21b)

Nikolaus Porkert, geb. 05.12.1969, EDV-Dienstleistung, Zenzlmühlstraße 10, 5411 Oberalm. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 60/21d)

Erwin Rainer, geb. 23.09.1971, Schlosser, Bachwinkl 1/4, 5760 Saalfelden. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 65/21i)

Alexander Schreilechner, geb. 05.08.1983, Unternehmer, Bayerhamerstraße 33/Top 625, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 66/21m)

Toni-Moden KG, FN 344995x, Elisabethstraße 40, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 64/21t)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Remzi Aksu, geb. 22.07.1998, Betreiber einer Kfz-Werkstätte, Kraftwerkstraße 19, 5620 Schwarzbach. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 21.01.2022, 44 S 80/21w)

Jusuf Amet, geb. 16.05.1993, Hausbetreuer/Gärtner, Johannes-Filzer-Straße 30/Top 40, 5020 Salzburg.

Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 18.01.2022, 44 S 2/22a)

Verl. n. Axel Anton Grubmüller, verst. 16.03.2020, geb. 13.04.1954, Taxiunternehmer, zul. wh. Lichtenbergstraße 24A, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 12.01.2022, 71 S 8/21f)

Helmut Lorber, geb. 29.07.1965, Detektiv, Minnesheimstraße 10, 5023 Salzburg-Gnigl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 18.01.2022, 44 S 43/21d)

STEUERKALENDER

Steuerkalender für Februar 2022

15. Februar:

Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) für Dezember 2021

Kammerumlage I für das 4. Kalendervierteljahr 2021

Einkommen- bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung, Vierteljahresrate

Lohnsteuer für Jänner 2022

Dienstgeberbeitrag zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Jänner 2022

Kammerumlage II (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Jänner 2022

Kraftfahrzeugsteuer für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate; für Dezember 2021

Werbeabgabe für Dezember 2021

25. Februar:

Mineralölsteuer (Zollamt)

Biersteuer (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Februar:

Vergnügungssteuer für Jänner 2022 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)

Nächtigungsabgabe (ehemals Ortstaxe) für Dezember 2021 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung

Kommunalsteuer Tourismusförderungsbeitrag für Jänner 2022

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Dipl.-Ing. Walter Schuster, geb. 10.06.1966, Architekt & Künstler, Bergheimer Straße 10, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 70/21z)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Verl. n. Panagiotis Biliias, verst. 03.09.2020, geb. 03.06.1969, zul. wh. Nußdorferstraße 17/1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 16.03.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 18.01.2022, 23 S 63/20i)

Kfz & Lackier-Center Bauer GmbH, FN 449037z, Garnei 176, 5431 Kuchl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 08.04.2022, 11.40 Uhr, LG Salzburg Verhandlungssaal 254. (LG Salzburg, 25.01.2022, 23 S 3/21t)

DDr. Manfred König, geb. 09.03.1952, Schmalenbergham 11, 5760 Saalfelden. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 07.02.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 17.01.2022, 44 S 56/20i)

Adem Letafer, geb. 23.03.1964, Gartenbau, Schulstraße 4, 5620 Schwarzach. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 07.02.2022, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 21.01.2022, 44 S 68/20d)

SANIERUNGSVERFAHREN

MIT EIGENVERWALTUNG

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

Hajrula Chukeski, geb. 26.03.1982, Gebäudereinigung, Hauptstraße 27, 5082 Grödig. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 19.01.2022, 44 S 89/21v)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Anna Carina Walburga Berger, geb. 21.08.1992, Bezieherin von Kinderbetreuungsgeld, Michael-Gundringer-Straße 15/Top 26, 5110 Oberndorf. AF: 29.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.04.2022, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 7. (BG Oberndorf, 17.01.2022, 2 S 1/22f)

Josef Huber, geb. 22.01.1960, Transitmitarbeiter, Steinerstraße 2, 5020 Salzburg. AF: 01.04.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.04.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.01.2022, 8 S 36/21y)

Daniela Trilety, geb. 11.02.1983, Lampersbach 51, 5453 Werfenweng. AF: 01.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung

Renate Lunglmeir, geb. 06.12.1958, Gastwirtin, Kirchenweg 6, 5324 Fais-tenau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 17.01.2022, 44 S 55/21v)

Erwin Rainer, geb. 23.09.1971, Schlosser, Bachwinkl 1/4, 5760 Saalfelden. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 11.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 19.01.2022, 44 S 65/21i)

Salzburg Schokolade GmbH, FN 49736t, Hauptstraße 14-16, 5082 Grödig. Prüfungstagsatzung am 07.02.2022, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 21.01.2022, 44 S 84/21h)

Stifting IV Bau- und Errichtungs GmbH, FN 417676f, Märzstraße 91, 1150 Wien, vertr. d. Geschf. Edin Mehic, Anton-von-Satori-Straße 20b/8, 4810 Gmunden. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 07.02.2022, 09.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 21.01.2022, 44 S 65/16g)

TKS Premium Surface Technology GmbH, FN 523897m, Pichl 95, 5441 Abtenau, dz. Bayernstraße 59, 5071 Wals-Siezenheim. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 07.02.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 68/21f)

OHNE EIGENVERWALTUNG

BESTÄTIGUNGEN

Jennifer Niedermüller, geb. 10.08.1979, Humanenergetikerin, Mayrmühlweg 1, 5303 Thalgau. Der am 12.01.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 63/21w)

am 15.03.2022, 09.45 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 12.01.2022, 25 S 22/21y)

AUFHEBUNGEN

Mhmod Fandoo, geb. 10.04.1993, Leasingarbeiter, Rifer Hauptstraße 80/11, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 18.01.2022, 75 S 12/21b)

Mauro Pelizzoni, geb. 10.10.1991, Schwarzstraße 46/Top 7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.01.2022, 7 S 13/21h)

Angelika Steindl, geb. 28.12.1986, Angestellte, Fürstenbrunnerstraße 73, 5082 Grödig. Der Zahlungs-

VERBRAUCHERPREISINDEX

Indexzahlen für Dezember 2021

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Jänner-Index (am 23. Februar 2022) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Dezember 2020: **4,3%**

Verbraucherpreisindex 2020	105,4	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	114,0	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	126,3	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	138,3	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	152,8	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	160,8	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	210,3	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	326,8	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	573,7	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	730,9	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	733,4	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	6.422,5	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	5.455,1	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	5.535,3	1938 = 100

plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.01.2022, 7 S 38/20h)

BESTÄTIGUNGEN

Neziha Baker, geb. 01.03.1976, Reinigungskraft, Weiglhofstraße 5/9, 5400 Hallein. Der am 19.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 19.01.2022, 75 S 15/21v)

Hermann Dreier, geb. 10.07.1975, Kaufmann, Aschamgasse 130, 5741 Neukirchen. Der am 13.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 13.01.2022, 80 S 24/21m)

Daniel Egger, geb. 14.05.1992, Lkw-Fahrer, Hanlhofweg 1, 5400 Hallein. Der am 19.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 19.01.2022, 75 S 18/21k)

Michael Christopher Fasching, geb. 21.03.1974, Hochthronstraße 12a, 5020 Salzburg. Der am 13.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 14.01.2022, 9 S 35/19f)

Claudia Greiner, geb. 26.12.1984, Bürgermeisterstraße 50/3, 5400 Hallein. Der am 19.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 19.01.2022, 75 S 13/21z)

Matthias Lindmoser, geb. 09.05.1962, Pensionist, Zaglwiese 20/21, 5550 Radstadt. Der am 18.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 19.01.2022, 26 S 16/21y)

Thomas Mörth, geb. 24.10.1982, Behindertenbetreuer, Kitzsteinhornstraße 34/Top 20, 5700 Zell am See. Der am 13.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 13.01.2022, 80 S 29/21x)

Srecko Petrovic, geb. 27.11.1984, Hilfsarbeiter, Rosengasse 10/1, 5020 Salzburg. Der am 14.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 18.01.2022, 5 S 27/21b)

Sabine Ringelschwendner, vorm. Steiner, geb. 01.02.1974, Aubergstraße 1, 5161 Elixhausen. Der am 14.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.01.2022, 7 S 26/21w)

Alexander Weber, geb. 10.01.1967, Angestellter, Moadörfel 63, 5602 Wagrain. Der am 18.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 19.01.2022, 25 S 16/21s)

NICHTERÖFFNUNGEN

Stefanie Vorderleitner, geb. 24.11.1981, Unterer Markt 9/10, 5400 Hallein. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. (BG Hallein, 28.12.2021, 75 Se 6/21w)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Matthias Bliem, geb. 11.12.1977, Kapellenstraße 17a/Tür 1, 5302 Henndorf. Prüfungstagsatzung am 22.02.2022, 09.00 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 19.01.2022, 3 S 21/20y)

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-D95/1/733-2021

VERLAUTBARUNG

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung - Berufskraftfahrer - GWB idgF wird verlautbart, dass die Prüfungen über die Grundqualifikation für Lenker

- gemäß § 44 b Abs. 1 Kraftfahrliniengesetz idgF für Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs und
- gemäß § 14 a Abs. 1 Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996 idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen

am **26.04.2022 / 27.04.2022 / 28.04.2022** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens **15.03.2022** beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 18.11.2021
Für den Landeshauptmann
OAR Sylvia Holzer



AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-C95/1/1232-2021

VERLAUTBARUNG

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung - Berufskraftfahrer - GWB idgF wird verlautbart, dass die Prüfungen über die Grundqualifikation für Lenker

- gemäß § 19 a Güterbeförderungsgesetz idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern

am **26.04.2022 / 27.04.2022 / 28.04.2022** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens **15.03.2022** beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 18.11.2021
Für den Landeshauptmann
OAR Sylvia Holzer



Silvia Bliem, geb. 03.01.1984, Angestellte, Kapellenstraße 17a/ Tür 1, 5302 Henndorf. Prüfungstagsatzung am 22.02.2022, 09.15 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 19.01.2022, 3 S 22/20w)

Manuel Diethard, geb. 24.09.1997, Hilfsarbeiter, Dechant-Lienbacher-Straße 10, 5500 Bischofshofen. Prüfungstagsatzung am 15.02.2022, 10.20 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 18.01.2022, 25 S 15/21v)

Antonio Lujanovic, geb. 09.04.1976, Am Metzgerfeld 3/2, 5751 Maishofen. Zahlungsplantagsatzung am 24.03.2022, 08.30 Uhr, BG Zell

am See, VHS 2. (BG Zell am See, 20.01.2022, 80 S 1/22f)

Petru-Dumitru Stancu, geb. 26.10.1978, Produktionsmitarbeiter, Franz-Wallack-Straße 1/8, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 23.03.2022, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 13.01.2022, 6 S 25/21s)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Alena Dizdarevic, geb. 25.10.1992, Albert-Schweitzer-Straße 9/5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: Treuhand Wien Kreditschutzverband

von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 18.01.2022, 5 S 28/21z)

Matthias Elixhauser, geb. 02.02.1996, Angestellter, Doktorstraße 1, 5071 Wals. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 14.01.2022, 8 S 27/21z)

Beate Isabella Hillinger, geb. 14.06.1977, Einzelhandelskauffrau, Reitberg 358/Tür 1, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 18.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b,

4020 Linz. (BG Thalgau, 18.01.2022, 12 S 7/21s)

Petra Koberger, geb. 07.01.1997, General-Keyes-Straße 23/3c, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 12.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 13.01.2022, 5 S 26/21f)

Gülsen Mehmedi, vorm. Karaca, Karaca-Goli, geb. 13.01.1983, Plainstraße 19/1/6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 14.01.2022, 6 S 27/21k)

Ihr Unternehmen hat
Praktika oder Ferialjobs
zu vergeben?

Inserieren Sie kostenlos auf
ferialjob.akzente.net

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

NOCH FRAGEN?

akzente Jugendinfo

✉ **ferialjob@akzente.net**

☎ **0662/84 92 91-71**





Christopher Stefan, geb. 23.08.1991, Instrumentenaufbereitungsassistent, Nikolaus-Kronser-Straße 12/Top 20, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 17.01.2022, 7 S 27/21t)

Boban Stojadinovic, geb. 30.01.1979, Busfahrer, Otto-von-Lilien-thal-Straße 83, 5020 Salzburg. Der geänderte Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 12.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 Treuhand Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 14.01.2022, 7 S 27/20s)

Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Juristin mit Rechtsanwaltsprüfung, Studium der Rechtswissenschaften mit Doktorat absolviert, Gerichtsjahr abgeschlossen, EDV-Kenntnisse (MS Office, Advokat), Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sucht eine entsprechende Voll- oder Teilzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75772112)

Zertifizierte **Arbeits- und Organisationspsychologin** und **Mediatorin** mit vielfältiger Berufserfahrung in der Evaluierung der psychischen Belastung nach dem AschG, in der (Mobbing-)Beratung, im (Führungskräfte-) Coaching, im Case-Management, in der Konfliktbearbeitung und im Training, sucht neue Herausforderung in Voll- oder Teilzeit im gesamten Bundesland Salzburg und im angrenzenden Oberösterreich als A&O-Psychologin, in der Personalentwicklung und im Gesundheitsmanagement, gerne in leitender Position. Kompetenzen: Case-Management, Konfliktberatung & -bearbeitung, Mobbingberatung und Führungskräftecoaching. (Auskünfte: AMS Service-Line, Tel. 050 904 540, PST: 2594485)

Biologin, Bachelorstudium Biologie (Bakk.) abgeschlossen, HAK mit Matura abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, Führerschein B ist vorhanden, sucht Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung zwischen 7 und 20 Uhr, im Ausmaß von 20 bis 40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Biochemie, Biodiversität, Biophysik, Biotechnologie-Kenntnisse, Bioverfahrenstechnik, Botanik, EDV-Auswertung von Laborversuchen, Genetik, Laborversuche, Molekularbiologie, molekulargenetische Analysen, Onkologie, Sequenzanalyse und Statistik-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4543301)

Personalentwicklerin mit Praxis, Diplomstudium Wirtschaftspädagogik abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift und Grundkenntnisse Italienisch und Spanisch, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. EDV-Kenntnisse in den Programmen MS Office sowie SAP und Adobe InDesign. Zusatzkenntnisse als NLP-Practitioner, Trainerin in der Erwachsenenbildung, zertifizierte Ausbilderin für Lehrlinge, zertifizierte INSIGHT-MDI-Beraterin. Führerschein B und eigener Pkw vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76150016)

Technische Projektmitarbeiterin, Realgymnasium mit Matura sowie Bakk.-Studium Architektur an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck erfolgreich abgeschlossen, sucht Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76076376)

Sekretärin (Büro/Verwaltung), **Rechtsanwaltsassistentin** mit Praxis sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 7 und 17 Uhr, im Ausmaß von 25 bis 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Berufsfähigprüfung abgeschlossen, abgeschlossenes Politikwissenschaftsstudium, Führerschein B, EDV: MS-Office-Paket, Advocat. Sprachkenntnisse in Englisch zur guten Verständigung vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77006569)

Vertriebsleiter, Key Accounter, Business-Development-Manager in der DACH-Region, Händlernetzentwickler und Projektmanager mit langjähriger internationaler Erfahrung im technischen Vertrieb in internationalen Unternehmen und hohem Maß an Verhandlungsgeschick gepaart mit hoher Überzeugungs- und Begeisterungsfähigkeit, sucht neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Englisch in Wort und Schrift, Französischkenntnisse zur guten Verständigung, MS Office, Reisebereitschaft sowie Führerschein B vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3778602)

Facility- & Immobilienmanager, Fachhochschule (Kufstein, Facility- und Immobilienmanagement, Bachelor und Master) abgeschlossen, zwölf Jahre Berufserfahrung (Bauträger, Produktionsbetrieb, Kundendienst, techn./operatives Gebäudemanagement), davor sechs Jahre Berufserfahrung im elektronischen Bereich, Teamfähigkeit und Leiterausstellung, akribische und geduldige Art sowie analytische Arbeitsweise, generalistische Denkweise, sucht eine Tätigkeit im Bereich des Facility- und Immobilienmanagements, der Immobilienprojektentwicklung und -realisierung bzw. des Facility-Management-Consultings (inkl. CAFM) in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4647826)

Leiter des Rechnungswesens, Finanzallrounder mit langjähriger Praxis auch als Controller, dynamisch und zuverlässig, versiert im MS-Office-Bereich, SAP/R3, Englisch in Wort und Schrift, Bilanzbuchhalter-, Kostenrechner- und Lohnverrechner-Prüfung 2008, Abschluss Controllerakademie, Ausbildung Internationale Bilanzierung 2008, Führerschein B sowie eigenes Fahrzeug vorhanden, sucht adäquate Teil- oder Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4672926)

BAU Akademie
Salzburg
Bildung.Karriere.Erfolg.



Führen von Fahrzeug- und Ladekränen bis 300 kNm

7.–14. Februar 2022

Theorie Mo–Do 17–21 Uhr, WK St. Johann
Praxis Fr ab 8 Uhr, BAU Akademie Salzburg
Kosten: € 310,-

Ausbildung zum WDVS-Fachverarbeiter

7.–9. Februar 2022, Mo–Mi 8–17 Uhr
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 620,-

Praxistraining im Winter – Schalungsbau (für Lehrlinge)

7.–17. Februar 2022, Mo–Fr 8–17 Uhr, Mo–Do 8–17 Uhr,
Kursbeginn Mo 24. Jänner 2022, 9 Uhr
BAU Akademie Salzburg
Kosten: € 1.050,-

Für diesen Kurs kann für Lehrlinge eine 75%ige Förderung bei der WK Salzburg beantragt werden. Informationen unter 0662/8888-391 (Herr Fuchs) oder unter www.lehre-foerdern.at

Führen von Lauf-, Bock- und Portalkranen bis 300 kN

11.–12. Februar 2022

Theorie: Fr 13–18 Uhr, Sa 8–14.30 Uhr
Praxis: Fr ab 18 Uhr, Sa ab 14.30 Uhr
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 265,-

Sicherer Umgang mit Gerüsten

Mo 14. Februar 2022, 9–17 Uhr
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 290,-

Betontechnologie BT 1A (Grundlagen)

Di 15. Februar 2022, 8.30–17 Uhr
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 290,-

Betontechnologie BT 1B

15.–16. Februar 2022, Di, Mi 8.30–17.30 Uhr
Prüfung: 25. Februar 2022, ab 8 Uhr
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 525,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg,
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
www.sbg.bauakademie.at

Extra in der Salzburger Wirtschaft 2022

Ausgabe	ET	Thema
3	11. Februar	Bildung und Karriere: Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Seminare, Events, Weiterbildung und Karriere
4	25. Februar	Marketing, Design und Kommunikation: Salzburger Landespreis 2022
5	11. März	Autofrühling – Neuheiten zur Automesse Salzburg: Neue Fahrzeugkonzepte, E-Modelle – „AutoZum“ 15.–18. März
6	25. März	Unternehmen mit Tradition und Innovation
7	8. April	Facility-Management: Objekt- und Hausbetreuung, Haustechnik, Landschaftspflege und -gestaltung
8	29. April	Extra 1: Gut beraten, gut vorgesorgt: Beraten, finanzieren, veranlagern, versichern, vorsorgen, Inkassobüros Extra 2: Stadt-Special
9	13. Mai	Regional produziert – für alle gemacht
10	27. Mai	Extra 1: Motor-Special, E-Mobility Extra 2: Sicherheit und beste Ausstattung
11	10. Juni	Salzburgs Top-Unternehmen
12	24. Juni	Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik, Büroausstattung
13	8. Juli	Wirtschaft schafft Klimalösungen: Umwelt- und Energiesparlösungen, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
14	29. Juli	Mein digitaler Auftritt: Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
15	12. August	KMU, die treibende Kraft der Wirtschaft: Vielfalt und Ideenreichtum
16	26. August	Extra 1: Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik, E-Mobility Extra 2: Der Salzburger Immobilienmarkt: Gewerbeflächen und Gewerbe parks
17	9. September	Extra 1: Start in den Bildungserbst: Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung, Seminare und Karriere Extra 2: Bereits an Weihnachten denken
18	23. September	Extra 1: Top-Qualität – österreichweit: Nachhaltigkeit und Energieeffizienz Extra 2: Mobilität mit Zukunft
19	7. Oktober	Extra 1: Beraten, planen, vorsorgen, versichern Extra 2: Pinzgau-Special
20	21. Oktober	Marketing, Design und Kommunikation: Kreative Werbung
21	4. November	Extra 1: Partner der Gastronomie und Hotellerie Extra 2: Durch die Winterzeit
22	18. November	Salzburgs Top-Lehrbetriebe
23	2. Dezember	Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, Tipps von Profis
24	16. Dezember	„Die Besten der Besten“ – Unternehmer 2022, Neujahrswünsche



**Für Informationen und Beratung
zu Ihrer Werbeeinschaltung
ist Ingrid Laireiter
gerne für Sie erreichbar.**

Ingrid Laireiter
T 0662/8888-363
E-Mail: ilaireiter@wks.at

ANZEIGEN

NACHFOLGER GESUCHT

Für etabliertes und solventes **Transportunternehmen** in Salzburg mit 15 langfristig beschäftigten Lkw-Fahrern. Umsatz ca. 1,5 Mio. Unter Chiffre Nr. 1801 an inserate@wks.at

Geschenkeladen Gmunden, wegen Pensionierung Nachfolger/in bzw. Warenkäufer/in gesucht
T. 0650/8765400

Marktfahrer/in Altaussee und Altenmarkt i. Pongau, Käse/Wein/Schnaps – wg. Pens. Nachfolger/in ges. 0650/8765400

BEHENSKY
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

ALGO[®]
Beratung & Websites
mit Performance
www.algo.digital/SW

REALITÄTEN

Wasserkraft-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen für industrielle Kunden zu kaufen gesucht! Ihr verlässlicher, diskreter Partner seit Jahrzehnten: Nova-Realitäten!
0664-3820560
info@nova-realiaeten.at

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container,
0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

Wir kaufen Grundstücke!
Individuelle Beratung | Sichere Abwicklung | Faire Preise
Gernot Gassner
+43 676 / 84 10 70 121
g.gassner@kainz-gruppe.at
Kainz Gruppe

Die nächste „SW“ erscheint am **11. Feber**. Annahmeschluss für Anzeigen: Fr., 4. Feber, 12 Uhr.

ZU VERPACHTEN

Imbisslokal mit Gastgarten, Parkplätze, Salzburg Stadt
Tel. 0664/1124220.

ZU VERKAUFEN

Achtung Werkstätteninhaber!! Wir verkaufen komplette Ausrüstung mit Serviceschildern und EDV-Anlage. Zum Start eines SERVICEVERTRAGES für die Marken SEAT und VW PKW!!
Neuwert ca. € 250.000,-
Preis und Besichtigung nach Vereinbarung! Tel.: 0676/5163803

ONE TO ONE MESSENGER-MARKETING
Du verlierst täglich 97%* deiner potenziellen Gäste.
Nütze Messenger-Marketing zur Erhöhung deiner Umsätze!
www.onetoone.at
*97% der Website-Besucher stellen keine Anfrage
GARANTIERTE DSGVO-KONFORMITÄT
FÜR HOTELLERIE UND DESTINATIONEN

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!
Salzburger Wirtschaft
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Ingrid Laireiter,
E-Mail: ilaireiter@wks.at,
Tel.: 0662/8888-363

BMD BUSINESS SOFTWARE

Besuchen Sie uns bei den **BMD INFO DAYS**

GET CONNECTED

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | Telefon: +43 (0)50 883-1000
www.bmd.com



Caritas Betriebskleidersammlung

Für Dich geb ich mein bestes Hemd!

Sammeln Sie mit Ihren Mitarbeitern gut erhaltene Kleidung für den guten Zweck!

Anmeldung und Informationen unter:
betriebskleidersammlung@caritas-salzburg.at

